aktiv Zeitung
43 JAHRE
November 2026

Österreichische Post AG
RM 91A853001 K – 15/26
8552 Eibiswald

Auflage: 43.000

Die nächste Ausgabe erscheint am 26./27. November 2026
Redaktions-Schluss: 18.11.2026

Redaktionsanschrift:
Aktiv Zeitung
8552 Eibiswald, Hptpl. 84
03466/47 000
produktion@aktiv-zeitung.at

INDIVIDUELLER SONNENSCHUTZ
Egal ob Neubau oder Sanierung – wir beraten dich gerne.
Wildbacher Paal GmbH Fenster-Türen
Schauraum Leitring
Leitringer Hauptstraße 33/1
8435 Leitring
T: 03452/ 73 250
verkauf@wildbacher.at
www.wildbacher.at
Gaulhofer
EIN FENSTER LANG. EIN LEBEN LANG.

30 Jahre für die Region

30 Jahre Regionalmanagement • 30 Jahre – Viele Perspektiven – Seite 29

ZUGEHÖRT. UMGESETZT.



Wir haben zugehört, und es hat sich einiges getan!

314 Kundinnen und Kunden haben uns bei der großen Umfrage 91,3 von 100 Punkten gegeben und viele Wünsche mitgeteilt. Vieles davon setzen wir schon um.

Jetzt neu: wieder Tagesempfehlung!

Ab sofort gibt es im Café in Stainz wieder täglich eine Tagesempfehlung, auch zum Mitnehmen. Dazu kommen Baby- und Kindermode bis 10 Jahre im Hubmanns Markt, ein großer Kinderspielplatz in Stainz, mehr regionales Obst, mehr aufgeschnittene Feinkost, der Stainzer-Kaffee-Sammelpass und wieder mehr Events.

Das kommt als Nächstes

Als Nächstes widmen wir uns der Hubmann-App. Im nächsten Jahr folgt auch eine kulinarische Neuheit, und wenn unser neues Lied erscheint, feiern wir gemeinsam. Denn beim Hubmann soll man einen Glückstog erleben.

Alle Ergebnisse mit Grafiken: QR-Code scannen oder hubmann.st/umfrage

Mein Kaufhaus HUBMANN

INNENAUSBAU: DA SIND PRO-ZENTE DRIN!
LIECHTENSTEIN HOLZ treff.
www.holztreff.at
-15 % AUF SCHNITTHOLZ, STAFFELN, LATTEN, OSB & DREISCHICHTPLATTEN
Heimisches Holz schützt das Klima
Rabatt gültig auf den Detailverkaufspreis. Aktion gültig bis 30.11.2026 bzw. solange der Vorrat reicht!
Liechtenstein Holztreff. GmbH
Liechtensteinstraße 15
8530 Deutschlandsberg
+43 3462 2222
info@holztreff.at

Fraidl:grün
Garten- & Landschaftsbau
Wir erschaffen Ihr perfektes Grün
Herbstarbeiten:
• Laubentfernung und Gartenpflege, Hecken- & Strauchschnitt mit Grünschnittentsorgung
• Obstbaumschnitt im Winter für gesunde Bäume und reiche Ernte
Winterdienst:
• Zuverlässig und schnell bei Schnee & Eis
Kontakt: 0677/617 415 65 • 0664/14 57 751
office@fraidl-garten.at www.fraidl-garten.at


Hannes Schlag
0664/855 04 06
Tobias Schlag
0664/812 86 99
Raiffeisen Immobilien
Maklerservice & Bewertung
Ihre Immobilienprofis in der Weststeiermark
Hauptplatz 20, 8530 Deutschlandsberg
wohntraumcenter-west@rlbstmk.at
www.raiffeisen-immobilien.at



Bianca Waltl, Chefredakteurin

63 Tage ohne Lohn

Wir schreiben das Jahr 2026 in einer scheinbar aufgeklärten Welt vermeintlicher Gleichberechtigung. Zum Zusehen verdammt, wie uns KI den Rang und in vielen Branchen auch die berufliche Daseinsberechtigung abläuft, ist der steirische Equal Pay Day – 30. Oktober – eine zusätzliche Bankrotterklärung modernen Arbeitsmarktpolitik. 63 Tage im Jahr sind es, die Frauen heuer „gratis" ihre Arbeit verrichten. Denn am 30. Oktober hatten die Steirer bereits jenes Einkommen erreicht, wofür die Steirerinnen noch bis zum Jahresende arbeiten müssen.

Nein, nicht jede Frau muss so viel verdienen wie ihr Mann. Nein, nicht jede Frau muss ihren Säugling vom Busen weg gleich aus der Hand geben. Aber jede Frau sollte für gleiche Arbeit und Qualifikation doch bitte zwingend dasselbe Gehalt wie ihre männlichen Kollegen am Lohnzettel stehen haben.

Transparenz ist Schlüssel zur Gleichstellung. Von der EU als Lohntransparenzrichtlinie eingefordert, blockieren die Arbeitgebervertreter den Vorstoß bis dato erfolgreich. Trotz des drohenden Vertragsverletzungsverfahrens ließ Österreich die Umsetzungsfrist – 7. Juni 2026 – tatenlos verstreichen.

Traurig, kann man da als Frau nur sagen, denn nicht mehr als Fairness ist das, was wir fordern.

Ich kenne keine Frau, die stolz darauf ist, als „Quoten-Frau" belächelt zu werden. Aber ich kenne viele, die verdammt gut in ihren Berufen sind. Und das gehört anerkannt. •

Ihre Meinung an:
b.waltl@aktiv-zeitung.at

Leibnitzer Volkspartei zum Thema Landesverteidigung mit BM Tanner im Gespräch

Im Rahmen ihres Steiermarkbesuchs anlässlich der Eröffnung der neuen Werkstätten des Jägerbataillons 17 in Straß traf Verteidigungsministerin Mag. Klaudia Tanner mit dem Bezirksparteivorstand der ÖVP Bezirk Leibnitz zusammen.



Johann Lappi (Bürgermeister Straß), Verteidigungsministerin Klaudia Tanner, Bezirksparteiobmann Joachim Schnabel und Finanzlandesrat Willibald Ehrenhöfer

Angesichts der Entwicklungen in Europa und der Welt wurde über die Bedeutung einer funktionierenden Landesverteidigung, die Weiterentwicklung des Bundesheers sowie die Rolle der österreichischen Neutralität gesprochen.

BPO NR-Abg. Bgm. Joachim Schnabel: „Sicherheit ist eine der wichtigsten Grundlagen für ein Leben in Freiheit und Wohlstand. Als Grenzregion wissen wir um die Bedeutung der Wehrhaftigkeit. Der direkte Austausch mit den Verantwortlichen ermöglicht es auch, wichtige Themen wie die geistige Landesverteidigung zum Schutz unserer Demokratie zur Sprache zu bringen."

Tanner unterstrich die Bedeutung der aktuellen sicherheitspolitischen Herausforderungen: „Wir müssen konsequent an der Landesverteidigung arbeiten. Mit der Mission ‚Vorwärts', gezielten Investitionen und der notwendigen Aufrüstung stärken wir unser Bundesheer."

Mit Finanzlandesrat Willibald Ehrenhöfer konnten die Mitglieder des Bezirksparteivorstands zudem aktuelle Fragen zum Landesbudget, zur finanziellen Situation des Landes sowie zu den Herausforderungen für die Gemeinden diskutieren. •

1,3 Mio. für Leibnitzer Gemeindestraßen

Das Erhaltungsprogramm 2020 sieht 1,3 Millionen Euro für Gemeindestraßen im Bezirk Leibnitz vor. Für LH-Stv. Manuela Khom und BPO NR-Abg. Joachim Schnabel eine Investition in die Sicherheit, in die Lebensqualität und in die Wirtschaft.



LH-Stv. Manuela Khom und BPO NR-Abg. Joachim Schnabel brachten viel gemeinsam auf den Weg.

Gut erhaltene Gemeindestraßen sind die Grundlage für einen sicheren Weg in die Arbeit, in die Schule und zum Einkaufen im Ort. Mit den Beschlüssen der Steiermärkischen Landesregierung zum Erhaltungsprogramm 2026 stehen für den Bezirk Leibnitz heuer insgesamt 1.300.000 Euro für die Sanierung übergeordneter Gemeindestraßen bereit. 520.000 Euro übernimmt das Land Steiermark, weitere 780.000 Euro tragen die Gemeinden bei.

„Wer in unseren Regionen lebt und arbeitet, muss sich auf eine gute Straßeninfrastruktur verlassen können. Als Steirische Volkspartei setzen wir uns dafür ein, dass unsere Gemeinden lebenswert und gut erreichbar bleiben. Mit dem Erhaltungsprogramm unterstützen wir sie bei einer Aufgabe, die den Menschen vor Ort jeden Tag zugutekommt. Das ist eine Investition in die Lebensqualität und in einen starken Wirtschaftsstandort", betont Landeshauptmann-Stv. Manuela Khom.

BPO NR-Abg. Bgm. Joachim Schnabel unterstreicht den Nutzen für die Region: „Unsere Gemeindestraßen stellen für die Menschen im Bezirk Leibnitz einen sicheren Weg zum Arbeitsplatz, in die Schule oder zum Geschäft dar. Ihre Erhaltung ist daher eine ganz konkrete Investition in mehr Lebensqualität im ländlichen Raum. 1,3 Millionen Euro für unsere Straßen im Bezirk Leibnitz zeigen, was wir gemeinsam auf den Weg bringen können. Wir setzen uns als Steirische Volkspartei dafür ein, dass diese wichtige Infrastruktur auch künftig verlässlich erhalten wird."

Steiermarkweit ermöglichen die Beschlüsse zum Erhaltungsprogramm 2026 Maßnahmen im Umfang von insgesamt rund 11,26 Millionen Euro. Davon stellt das Land rund 4,5 Millionen Euro bereit. •

Helpline-Tour machte in Deutschlandsberg Station

Mit dem Ziel, Unterstützung direkt zu den Menschen zu bringen, machte die Helpline-Tour der steirischen SPÖ Station in Deutschlandsberg.



Konkrete Hilfe und Unterstützung zu den Menschen zu bringen, gelingt der SPÖ mit der Helpline-Tour. In Deutschlandsberg nutzten zahlreiche Bezirksbewohner das Angebot, um sich konkret über unterschiedlichste Themen – wie leistbares Wohnen, Kinderbetreuung und Unterstützungen – zu informieren. SPÖ-Chef Max Lercher (4. v. li.) war vor Ort.

Mit einem eigens umfunktionierten Bus wird die Helpline von der SPÖ Steiermark zur mobilen Anlaufstelle für Menschen, die Unterstützung oder Beratung in schwierigen Lebenssituationen benötigen, gemacht.

Die SPÖ-Helpline besteht seit über 17 Jahren und hat in dieser Zeit bereits Tausende Steirer schnell und unkompliziert unterstützt. Finanziert werden die Soforthilfen durch die Solidarabgaben, die alle Mandatare monatlich leisten.

Für SPÖ-Landesparteivorsitzenden Max Lercher, der auch beim Termin in Deutschlandsberg vor Ort war, ist der direkte Kontakt mit den Menschen zentral: „Politik beginnt für mich nicht mit Statistiken, nicht mit Schlagzeilen und auch nicht mit Sonntagsreden. Politik beginnt mit der Lebensrealität der Menschen. Genau diese Lebensrealität ist unser politischer Kompass."

Mit der Helpline-Tour gehe die steirische Sozialdemokratie bewusst dorthin, wo die Menschen ihren Lebensmittelpunkt haben.

Auch SPÖ-Bezirksvorsitzender Bgm. LAbg. Andreas Thürschweller betonte die Bedeutung eines niederschwelligen Zugangs: „Die Menschen müssen nicht extra zu uns in die Büros oder Sprechstunden kommen, sondern wir kommen zu ihnen. Niemand soll mit seinen Problemen allein gelassen werden." Gerade bei Themen wie Teuerung, Gesundheit und Pflege könne die Helpline konkrete Unterstützung und Orientierung bieten. Unter der kostenlosen Nummer 0800 20 20 20 hilft die SPÖ-Steiermark-Helpline, wenn man nicht weißt, wohin man sich wenden kann. •

RATH macht Ihre Räume schön!

Heimeliges Wohngefühl in der Winterzeit!



Große Auswahl an:
- Karniesen und Vorhangstangen
- Vorhänge
- Innenbeschattung: Plissee, Twinrollo, Duette, Vertikalvorhänge
- dazu passende Kissenbezüge und Tischwäsche auf Maß

Wir punkten mit:
- Umfassender Beratung
- Maß nehmen vor Ort
- Nähen, montieren, gestalten und dekorieren

TRACHTEN RATH EIBISWALD
03466/42 277


Foto: Ripix

Lebenswerk-Preis

Der Lebenswerk-Preis von „top of styria“ ging an den Gründer und langjährigen Chef von TCM international, Manfred Kainz. Vom Wirtschaftsmagazin „top of styria“ in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Steiermark verliehen, krönt der Ehrenpreis das wirtschaftliche Leben des 1960 in St. Josef geborenen Visionärs. Als führender Dienstleister in der Zerspanung für die Autoindustrie stand er stets an der Spitze der Entwicklung. Nach 36 Jahren an der Spitze von TCM International zog sich Manfred Kainz, der für sein Wirken auch den Kommerzialrat-Titel verliehen bekam, 2022 aus der operativen Geschäftsführung zurück. Gesellschafter ist er heute noch. •



Auszeichnung für Anton Eberhard Steffan Kurator der Burg Deutschlandsberg

Im festlichen Rahmen der Aula der Alten Universität überreichte Landeshauptmann Mario Kunasek gemeinsam mit Landesrat Willibald Ehrenhöfer, in Vertretung von LH-Stv. Manuela Khom, an Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark.
Unter den Geehrten fand sich Anton Eberhard Steffan, treibende Kraft der Burg Deutschlandsberg.
Mit großer Leidenschaft für Natur und Geschichte verwandelte er die einst verfallene Ruine in einen bedeutenden Ort der steirischen Geschichtsforschung. Als Mitbegründer des Burgmuseums „Archeo Norico“ setzt er sich unermüdlich dafür ein, das historische Erbe der Region zu bewahren und Wissen über die Vergangenheit weiterzugeben. Mit seiner Begeisterung, seinem Engagement und seiner offenen Art hat er bereits viele Menschen mit seinem „Geschichtevirus“ angesteckt. Vertreter der Stadtgemeinde und Wegbegleiter waren in Graz dabei und gratulierten Steffan zum Erhalt dieser ebenso schönen wie verdienten Anerkennung. •

Steiermark auf den Tellern

Eine sichere Versorgung mit hochwertigen Lebensmitteln aus der Region ist unerlässlich. Mit dem Fachsymposium „Forum Zukunft Gemüsebau“ setzt Agrarlandesrätin Simone Schmiedtbauer gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Steiermark, dem Landesverband steirischer Gemüsebauern sowie zahlreichen weiteren Organisationen einen Schwerpunkt auf die Zukunft des heimischen Gemüsebaus.
Neben einer verstärkten Ausbildung und Beratung sollen Investitionen in die Klimawandelanpassung sowie zusätzliche Forschungsmittel vorangetrieben werden. Schmiedtbauer will dabei vor allem bei der Bewässerung ansetzen. Gemeinsam soll daran gearbeitet werden, den Gemüsebau zu stärken und mehr heimische Lebensmittel auf die Teller zu bringen. •



Wirtschaftsbund ist der grünen Energie auf der Spur

Beim Windpark Soboth erhielten Mitglieder des Wirtschaftsbunds Eibiswald und Wies Einblicke in ein nachhaltiges Energieprojekt der Energie Steiermark.

Organisiert vom Eibiswalder Wirtschaftsbundobmann Matthias Kröll, bekamen Mitglieder von Eibiswald und Wies die Gelegenheit, bei einem Besuch des Windparks Soboth ein beeindruckendes Energieprojekt der Region aus nächster Nähe kennenzulernen.
Von DI Dr. Jörg Pfeifer, der Leiter der Windparkprojekte der Energie Steiermark, wurde die Besuchergruppe mit viel Fachwissen und spannenden Hintergrundinformationen versorgt. Genau skizzierte er den Weg von der ersten Projektidee über die aufwendigen Planungs- und Genehmigungsverfahren bis hin zur Umsetzung.
Dabei wurde deutlich wie viel Arbeit, technisches Know-how und Durchhaltevermögen hinter der Errichtung des Windparks steckt.
Enorm sind auch die logistischen Herausforderungen, wie der Transport, die Errichtung der Fundamente und die Montage der riesigen Anlagenteile.
Mit einer Investitionssumme von 175 Millionen Euro sollen 15 Windräder auf der Soboth entstehen. Die ersten sieben werden bereits im November 2027 in Betrieb gehen. Nach dem Vollausbau wird es möglich sein, 50.000 Haushalte mit grüner Energie zu versorgen. Für die Region ein Megaprojekt, das Wertschöpfung und nachhaltig gesicherte Energieversorgung bringt. •

Michael Silberschneider führt das Deutschlandsberger Trachtenhaus Silberschneider in vielversprechende Zukunft

Generationenwechsel im Trachtenhaus Silberschneider: Seit 1. November ist der langjährige Geschäftsführer Michael nun auch Eigentümer des erfolgreichen Familienbetriebes, den er aus den Händen von Manfred und Regina Silberschneider übernahm.



Staffelübergabe im Hause Silberschneider: Michael Silberschneider folgt seinen Eltern Regina und Manfred als Eigentümer des Familienbetriebes nach.

Michael Silberschneider lebt die Begeisterung für Tracht seit Kindertagen an. Als er vor 15 Jahren in den Familienbetrieb – Silberschneider Deutschlandsberg Das Trachtenhaus – eintrat, spürte er die Richtigkeit dieser Entscheidung vom ersten Augenblick an. „Mit den Jahren weiß man, was man an einem gut eingeführten Familienbetrieb hat. Diesen aus den Händen meiner Eltern Manfred und Regina nun geschäftsführend übernehmen zu dürfen, bedeutet Glück für mich“, so der sympathische Kaufmann.

Tracht macht das Leben schöner

„Tracht muss man spüren, sich darin wohlfühlen. In Tracht repräsentiert man die Herzlichkeit der Region“, formuliert Michael Silberschneider seine Philosophie.
Mit Marken- und Größenvielfalt – von ganz klein bis sehr groß – ist es sein Anspruch, Kunden von Dirndl über die Lederhose, von Trachtenrock bis zum Steireranzug, klassisch schön zu kleiden. Eine Zielsetzung, die dank der hauseigenen Änderungsschneiderei noch leichter gelingt. Dazu passende Schuhe, Hüte, Taschen etc. komplettieren hier das Angebot.

Stolz auf Mitarbeiterinnen

Stolz ist Michael auf die langjährigen Mitarbeiterinnen, die gemeinsam mit dem „neuen Chef“ die persönliche Fachberatung mit Freude in das Zentrum ihrer Tätigkeit stellen. „Ab Jänner möchte ich wieder einen Lehrling ausbilden“, lädt er junge Menschen, die Interesse am Einzelhandelsberuf haben, zur Bewerbung ein.

Kinder-Tracht im Kommen

Anfang des kommenden Jahres wird es außerdem zu einer Erweiterung des Kinder- und Jugendtrachtenangebots kommen. Denn als Papa einer entzückenden Tochter weiß Michael Silberschneider genau: „Tracht ist geschaffen für klein und groß.“ •

Silberschneider Deutschlandsberg
Das Trachtenhaus
Grazer Str. 30 • 8530 Deutschlandsberg
03462/56 38 • www.silberschneider.at

20 Jahre Steindorff Immobilien: Mit Herz, Fachexpertise und Handschlagqualität zum Erfolg

Das Grazer Immobilienunternehmen Steindorff Immobilien feiert sein 20-jähriges Bestehen. Was als Vision begann, hat sich zu einer festen, verlässlichen Größe am steirischen Immobilienmarkt entwickelt.

Unter der Leitung der Geschäftsführer Christa Barwig, Andreas Neussl und Clemens Fürst steht das Unternehmen seit zwei Jahrzehnten für professionelle Vermittlung, fundierte Marktkenntnis und vor allem für gelebte Menschlichkeit bei der Immobilienvermittlung.

Auf Vertrauen gebaut

„Damit die Sehnsucht ein Zuhause hat“ – dieses Firmenmotto wird bei Steindorff Immobilien täglich gelebt. Seit der Gründung 2006 hat das Team Hunderte von Wohn- und Gewerbeimmobilien, Grundstücke sowie land- und forstwirtschaftliche Flächen erfolgreich vermittelt und sich von der One-Man-Show zu aktuell 33 Mitarbeitern weiterentwickelt. Das Einzugsgebiet erstreckt sich längst nicht mehr auf den Großraum Graz und die landschaftlich reizvolle Südsteiermark. Kunden vertrauen dem Experten-Team auch bei der länderübergreifenden Vermittlung in Slowenien, Kroatien und Spanien.

Der Mensch im Mittelpunkt

Für GF Andreas Neussl, der die Geschicke der Steindorff Immobilien GmbH mit seinen Gründungspartnern lenkt, steht die individuelle Beratung auf Augenhöhe im Vordergrund. Von der Digitalisierung bis zu volatilen Marktphasen – Trends frühzeitig zu erkennen, ohne traditionelle Werte aus den Augen zu verlieren, ist bei Steindorff Schlüssel zum Erfolg. •

www.steindorff.at



Foto: Steindorff Immobilien

Andreas Neussl, Christa Barwig und Mag. Clemens Fürst (v. li.) feiern 20 erfolgreiche Jahre am Immobilienmarkt.

Zeit für Lohngerechtigkeit

„Die steirischen Frauen arbeiten 63 Tage gratis. Es ist höchst an der Zeit für Lohngerechtigkeit zu sorgen“, sieht die steirische SPÖ-Landesvorsitzende MEP Elisabeth Grossmann auch die Landesregierung in der Verantwortung.

Am 30. Oktober hatten Steirer bereits jenes Einkommen erreicht, wofür Steirerinnen noch bis Jahresende arbeiten müssen. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit ist in Österreich eigentlich Gesetz – dennoch gibt es immer noch zahlreiche Hürden.

Lohntransparenz stärken

Wer wie viel verdient, ist in Österreich ein großes Tabuthema. Die Sozialdemokratie kämpft daher für eine Umsetzung der EU-Lohntransparenzrichtlinie in Österreich.
„Die Geheimniskrämerei ums Gehalt muss endlich ein Ende haben. Mehr Klarheit führt zu mehr Gerechtigkeit. Wer fair bezahlt, braucht sich vor Transparenz nicht fürchten“, so die steirische SPÖ-Landesfrauenvorsitzende MEP Elisabeth Grossmann.



Elisabeth Grossmann fordert für Frauen Gerechtigkeit bei der Bezahlung.

Betreuungsangebot für Kinder massiv ausbauen

Noch immer sind Väter in Karenz die Ausnahme. Daraus ergibt sich eine Spirale, durch die die Gehaltsschere noch weiter auseinandergeht. Die steirische Sozialdemokratie setzt sich daher ein für:
• Familienfreundliche Unternehmen, die Karenz und Elternteilezeit ohne berufliche Nachteile ermöglichen.
• Ausbau von Kindergärten und Ganztagsschulen. Das zweite gratis verpflichtende Kindergartenjahr wird 2027 umgesetzt.
• Vollständige Ausschöpfung der für den Ausbau vorgesehenen Bundesförderungen.
• Gerechte Aufteilung der bezahlten und unbezahlten Arbeit in den Familien.

„Die Steiermark hat im Bereich der Kinderbetreuung Aufholbedarf, das zeigen alle Statistiken. Die Landesregierung ist gefordert, den Ausbau des Angebots zu beschleunigen – leider erleben wir unter Blau-Schwarz das Gegenteil, nämlich einen Rückschritt“, kritisiert Grossmann.

Arbeitsplätze schaffen

Frauen arbeiten häufiger im Handel, in der Verwaltung sowie im Gesundheits- und Sozialwesen, Männer sind am Bau, im Verkehrswesen und in technischen Berufen überdurchschnittlich vertreten. Durch gezielte Beratung und Ausbildung sollen neue Chancen geschaffen werden.
Um die Frauenbeschäftigung anzukurbeln, setzt die Bundesregierung gezielte Maßnahmen:
• Mehr Geld für aktive Arbeitsmarktpolitik wie das AMS-Frauenprogramm, Förderung von Frauen in Handwerk und Technik sowie für den Wiedereinstieg.
• Arbeitsstiftungen verbinden Ausbildung direkt mit Arbeitsplätzen in Unternehmen.
• Mit der Fachkräftestrategie werden mehr Menschen in Branchen ausgebildet, in denen Arbeitskräfte gesucht werden.
• Schaffung neuer Lehrberufe und Förderung der Lehre mit Matura.

Solche Schwerpunktsetzungen werden laut Grossmann auf Landesebene leider vernachlässigt: „Eine aktive Arbeitsmarktpolitik müsste angesichts eines Industrie- und Wirtschaftsstandorts, der enorm unter Druck steht, höchste Priorität haben. Die Landesregierung vernachlässigt diesen Bereich jedoch völlig.“ •

Starke betriebliche Aus



Die WKO-Regionalstelle Südsteiermark zeichnete im ZIB Nikolai 72 „Stars of Styria“ aus. Geehrt wurden ausgezeichnete Lehrabsolventen, neue Meister sowie Ausbildungsbetriebe.

30 Lehrlinge, die ihre Abschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg absolvierten, 25 Ausbildungsbetriebe und 42 neue Meister bzw. Personen mit Befähigungsprüfungen standen im Rampenlicht der „Stars of Styria“-Gala für die WKO-Region Südsteiermark (Bez. Leibnitz).
„Unsere Stars stehen für Können, Einsatz und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Ebenso verdienen jene Betriebe Anerkennung, die jungen Menschen eine fundierte Ausbildung und damit eine echte Zukunftsperspektive ermöglichen“, betonte Vizepräs. und RSO KR Dr. Dietmar Schweiggl.
„Die steirischen Unternehmen stehen unverändert hinter der Lehre. Dass sie trotz hoher Kosten und unsicherer Auftragslage Tausende junge Menschen aus-

Tage der offenen Schultür

Es ist ein breites Bildungsangebot, das sich Schülern nach dem Besuch der Pflichtschule öffnet. Auch viele Jugendliche, die bereits mit einem Lehrberuf liebäugeln, brauchen noch ein neuntes Schuljahr, um starten zu können.
Der Besuch von Tagen der offenen Türen in weiterführenden Schulen bietet Jugendlichen und deren Eltern daher die beste Möglichkeit, einen authentischen Einblick in den Schulalltag, die Pädagogik und das Schulklima zu gewinnen.

In puncto technische Ausbildungen bietet die HTBLA Kaindorf – in den Bereichen Informatik, Automatisierungstechnik, Mechatronik und Robotik – ein breit gefächertes Angebot in der Region. •

htblakaindorf Deine Zukunft beginnt hier!
Leistung mit Menschlichkeit

Informatik: Entwickle Apps und werde online erfolgreich!
Cybersecurity: Schütze deine Daten im Netz und werde zum Profi für IT-Sicherheit.
Robotik: Baue Roboter und eigene kleine Helfer.
Automatisierung: Konstruiere, automatisiere und setze Projekte in Werkstätten um.
Mechatronik: Baue den nächsten Mars-Rover und eigene Smart Systems.

Tage der offenen Tür
Fr. 5. 2. 2027 von 14 – 18 Uhr Sa. 6. 2. 2027 von 8 – 12 Uhr
in **Kaindorf/Sulm** und **Arnfels** **www.htl-kaindorf.at**

bildung im Rampenlicht

bilden, ist ein starkes Zeichen der Verantwortung“, merkte dazu WKO-Direktor Dr. Karl-Heinz Dernoscheg, MBA an.

Die Lehre bleibt in der Steiermark breit verankert. Ende 2025 wurden junge Menschen an insgesamt 4.695 Ausbildungsstandorten auf ihren künftigen Beruf vorbereitet. Das Ausbildungsangebot ist dabei vielfältiger denn je: In der Steiermark stehen den Jugendlichen rund 170 unterschiedliche Lehrberufe offen. •



Foto AMS Leibnitz

Das AMS Leibnitz mit seiner Leiterin Nicole Guy ist stolz auf seinen Star of Styria Marc Scharmann, der seine Lehre mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen hat. Das AMS-Team LB gratuliert von ganzem Herzen! •

Entgeltliche Einschaltung

AMS
Arbeitsmarktservice
Leibnitz


Foto: WKO

RSL Jan Ulrlich, FGO Gerhard Scharmer-Rungaldier, Petra Weber, Ulrike Haring, Karl Haring und RSO Manfred Kainz

35 Jahre Druckhaus Stainz

1991 gegründet, blickt das Druckhaus Stainz auf Jahrzehnte des Wandels zurück. Unverändert ist die Beratungs- und Umsetzungsstärke, die sich wie ein roter Faden durch die Firmengeschichte zieht.

Vor genau 35 Jahren (11. November 1991) setzten Karl Hermann Haring und Josef Weber mit der Gründung des Druckhauses Stainz den Schritt in die Selbstständigkeit. Das Zeitalter der Digitalisierung brachte gerade in der Druckbranche tiefgreifende Veränderungen mit sich. Im Druckhaus Stainz verstand man es, am Puls der Zeit zu bleiben, um Kunden mit Verlässlichkeit beste Umsetzungsqualität zu bieten.

Gesund gewachsen sind heute 13 Mitarbeiter um maximale Zufriedenheit bemüht.

Der Angebotsbogen spannt sich von Geschäftsdrucksorten über Zeitung und Flugblätter bis hin zu Etiketten.

Mit der Zielsetzung, traditionelle Stärken zu bewahren und neue Entwicklung aufzugreifen, sind es nun die Kinder der Gründer, die den Familienbetrieb in die Zukunft führen. •

www.druckhaus-stainz.at

KOERNER kk



Projektbearbeiter*in

Wir sind als Anlagenbauer weltweit tätig und wenden uns an Bewerber*innen vorzugsweise mit

Technischer Ausbildung (HTL, tech. Zeichner, o. ä.)

Als Bindeglied zu unseren Kunden sind Sie in der Abteilung Projektierung integriert. Sie sind im Umgang mit AUTO-CAD und Solid Works ebenso wie im Umgang mit Microsoftanwendungen versiert. Gute Deutsch und Englisch Kenntnisse setzen wir voraus.

Das Monatsbruttoeinstiegsgehalt beträgt mind. EUR 2.600,00. Je nach Ihrer Qualifikation und Erfahrung besteht Bereitschaft zur Überbezahlung.

Sollte Sie diese vielseitige Tätigkeit in einem richtungsweisenden Unternehmen interessieren? Dann bewerben Sie sich bei uns!

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: bewerbung@koerner.at

Koerner Chemieanlagenbau Ges.m.b.H. | Am Bahnhof 26, A-8551 Wies | +43 3465 2513 | www.koerner.at

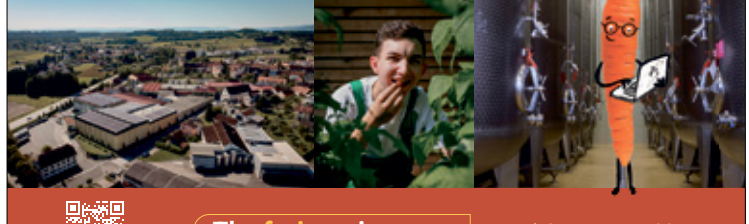


Grünewald
Member of Grünewald Group

Du willst wissen, wie Früchte verarbeitet werden?

Dann mach' eine Lehre als
Lebensmitteltechniker:in!
m|w|d, Stainz

Hier lernst du, wie hochwertige Lebensmittel entstehen. Du richtest Anlagen ein, überwachst Prozesse und sorgst für Qualität und Hygiene.



The fruiture is yours.

jobs.gruenewald.at



Alfred Jauk
Herausgeber

So sind wir nicht

Die Krawalle in Frankreich führen uns in extremer Weise das Scheitern des Sozialstaates vor Augen.
Auch Proteste in Spanien, Belgien und Italien zeigen, wie giftig der Mix aus hohen Steuern und noch höheren staatlichen Förderungen ist.
Sogar in Berlin und in Frankfurt wurden Lokale zerstört und Geschäfte geplündert.

Zum Glück sind wir nicht so, auch wenn die linke Vorsitzende der Hochschülerschaft an der Grazer Universität angekündigt hat: „Ich hätte nichts dagegen, Dinge kaputt zu machen, um gegen Kapitalismus, Statussymbole und Luxusgüter zu demonstrieren!“
Die Verantwortung für diese Eskalationen schiebt sie doch der Polizei und den Medien zu. Dümmer geht’s nicht mehr.

Ein friedliches Miteinander der Generationen kann es nur dann geben, wenn unsere Regierung endlich nicht noch mehr Schulden macht, sondern ein ehrliches Spar-Programm für ALLE macht.
Den Anfang müsste die Politik allerdings bei sich selbst machen. Kleinere Regierung, weniger Beamte, keine überhöhten Gehälter in staatsnahen Betrieben und Abschaffung der Doppel- und Dreifachfunktionen.

Dann können Alle, von der Generation Z bis zu den Pensionisten als glückliche Menschen nebeneinander leben. •

Ihre Meinung an:
a.jauk@aktiv-zeitung.at

Steirische VP-Frauen rufen Klub der Gemeindemandatarinnen ins Leben

„Wir wollen Frauen in der Kommunalpolitik sichtbarer machen“, so LH-Stv. Manuela Khom und rief mit der Landesleiterin der VP-Frauen Martina Kaufmann, den Klub der Gemeindemandatarinnen ins Leben.

Unter dem Motto „Gemeinsam wachsen“ haben die Steirischen VP-Frauen den Klub der Gemeindemandatarinnen ins Leben gerufen. Rund 40 Teilnehmerinnen kamen zur Auftaktveranstaltung mit Landesparteiobfrau Landeshauptmann-Stv. Manuela Khom und der Landesleiterin der VP-Frauen LAbg. Martina Kaufmann in Graz zusammen. Im Mittelpunkt stand die gegenseitige Vernetzung, der Austausch von Erfahrungen und das gemeinsame Ziel, neue Impulse für ihre politische Arbeit in den Gemeinden zu gewinnen. Der Klub der Gemeindemandatarinnen soll künftig regelmäßig eine Plattform für Austausch bieten.
LH-Stv. Manuela Khom, selbst ehemalige Landesleiterin der VP-Frauen, betont: „Auch wenn die Zahl der Gemeinderätinnen kontinuierlich steigt, liegt sie nach wie vor noch weit hinter denen der Männer. Wir wollen mehr Sichtbarkeit für die Arbeit von Frauen in den Gemeinden schaffen. Lautstarke und selbstbewusste Frauen sind ein unverzichtbarer Bestandteil eines jeden Gemeinderats, denn sie bringen wichtige Perspektiven, Ideen und Erfahrungen ein.“
Wie wichtig es ist, Frauen in der Kommunalpolitik zu stärken, zeigen auch die Zahlen des Berichts „Gleichstellung in Zahlen 2025“ des Landes Steiermark. Von den 5.101 Gemeinderatsmandaten in der Steiermark werden nur 1.382 von Frauen ausgeübt. Bei den Bürgermeisterämtern ist der Anteil noch geringer. Nur 25 der 285 steirischen Gemeinden werden von einer Bürgermeisterin geführt.
„Mit der Gründung des Klubs der Gemeindemandatarinnen haben wir eine Plattform geschaffen, die Raum für persönliche Begegnungen, gegenseitige Unterstützung und wertvolle Gespräche bietet“, schließt Landesleiterin Martina Kaufmann und lädt zum Mittun ein. •



Foto: STVP

VP-Landesleiterin LAbg. Martina Kaufmann und LH-Stv. Manuela Khom setzen auf weibliche Vernetzung.



Foto: Pia Drießen-Sonnleitner

Maria Skazel gab den Schülerinnen im Rahmen von „Girls in Politics“ Einblick in ihren Bürgermeisterin-Alltag.

„Girls in Politics“ – ein Tag mit Bürgermeisterin Maria Skazel

Mit dem Ziel, Mädchen für Kommunalpolitik zu begeistern, lud Bürgermeisterin Maria Skazel von St. Peter Schülerinnen der MS Bad Schwanberg zu einer spannenden Begegnung ein.

Im Rahmen von „Girls in Politics“ gab Bgm. Maria Skazel Einblicke in ihren Beruf. Die Schülerinnen lernten die vielfältigen Aufgaben der Gemeinde kennen und besuchten das St. Peter Feuerwehrhaus ebenso wie den Nahversorger „Unser G’schäft“.
„Bereits zum fünften Mal durfte ich bei dieser wertvollen Initiative dabei sein. Für mich ist es eine Herzensangelegenheit, Mädchen zu ermutigen, Fragen zu stellen, Ideen einzubringen und zu erleben, was Kommunalpolitik wirklich ist. Mädchen sollen sehen: Auch ihre Stimme zählt. Und auch sie können Verantwortung übernehmen und Zukunft gestalten“, freute sich Skazel über das Zusammensein auf Augenhöhe. •

Sichtbare Hilfe bei sexualisierter Gewalt

Soziallandesrat Hannes Amesbauer startet eine landesweite Kampagne. Die neue Website www.wirsindfuerdichda.steiermark.at bündelt alle Hilfsangebote bei sexualisierter Gewalt, anonym und kostenlos.
Die Website ist zu jeder Tages- und Nachtzeit abrufbar. Sie informiert verständlich über das Thema, gibt erste Orientierung und zeigt die passenden Hilfs- und Beratungsangebote in der Steiermark. Entwickelt wurde sie gemeinsam mit Experten, die seit vielen Jahren mit Betroffenen arbeiten.
„Ich schaue auf dieses Thema nicht nur als Landesrat, sondern als Vater von zwei Töchtern. Kein Kind und keine Frau darf jemals das Gefühl haben, mit ihrem Leid allein gelassen zu werden. Brechen wir gemeinsam das Schweigen und zeigen wir Betroffenen: Wir sind für dich da“, betonte Amesbauer. •

Naturbaustellen in der Südweststeiermark

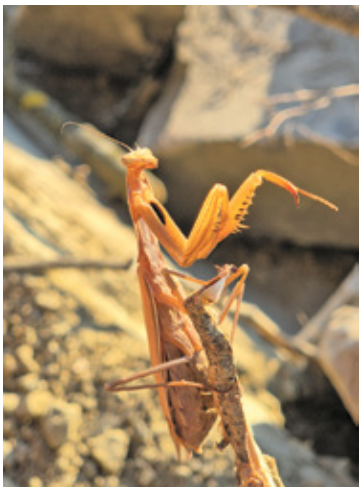
Wenn in Leibnitz am Kreisverkehr gegraben, im Hengsberger Gemeindezentrum Sand angehäuft, in Ragnitz Beerensträucher gepflanzt und in Großklein ein Tümpel mit Wasser befüllt wird, kann das nur eines heißen: Es wird fleißig am regionalen Biotopverbund gearbeitet!

Natur und Nutzung im Widerspruch?

Die Landschaft, wie wir sie heute kennen, wurde maßgeblich von menschlicher Aktivität geformt und gestaltet. Ohne den Menschen wäre beispielsweise Mitteleuropa großflächig bewaldet. Daher findet man heute nur noch wenige „echte“, unbeeinflusste Naturräume. Man spricht in der Regel von einer Kulturlandschaft.

Diese Kulturlandschaft wird sehr intensiv vom Menschen genutzt, zum Beispiel durch Siedlungsbau, Verkehr, Freizeitaktivitäten oder Nahrungsmittelproduktion. Dadurch gehen leider wichtige Lebensräume für Pflanzen und Tiere verloren, werden immer kleiner oder voneinander abgeschnitten. In der Folge sterben die betroffenen Arten aus und mit ihnen gehen Ökosystemleistungen wie Klimaregulation, Hochwasserschutz oder Schädlingsreduktion verloren. Auch in der Südweststeiermark.

Abhilfe schafft der Biotopverbund: Viele kleine Grünräume, die in der Kulturlandschaft verteilt liegen, bilden ein engmaschiges Netz aus Lebensräumen (Kernbiotopen) und Verbindungselementen zwischen den Lebensräumen (Trittstein- und Korridorbiotope). So wird der Fortbestand der Lebewesen gesichert und in weiterer Folge auch die Ökosystemleistungen. Gleichzeitig ist eine menschliche Nutzung der Kulturlandschaft weiterhin möglich. Es können sogar noch weitere positive Effekte entstehen.



Ein breites Spektrum an Tier- und Pflanzenarten kann von Trittsteinbiotopen profitieren, so auch diese Gottesanbeterin bei der Reptilienburg im Interreg-Projekt GRO-Wing Change. © RMSW KS

Aktuelle Projekte in der Region

Die Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH setzt mit Unterstützung aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes in vier Gemeinden Maßnahmen, um die Kernbiotope anzureichern oder Trittstein- und Korridorbiotope zu schaffen.

In Leibnitz wird ein Kreisverkehr mit Wildpflanzen naturnah begrünt, um eine ökologische Aufwertung zu erreichen. Gleichzeitig reduziert sich der Pflegeaufwand und damit die finanzielle Belastung für die Gemeinde.

In Hengsberg entsteht ein Sandarium, das für Wildbienen ein wichtiger Brutplatz wird und Bewusstsein für bestäubende Insekten schaffen soll.

Bei der Volksschule Laubegg in Ragnitz werden eine Blühinsel und eine Naschhecke bald verschiedenste Insekten anlocken und den Kindern eine Möglichkeit zur Naturbeobachtung bieten.

In Großklein werden ein Amphibientümpel und eine Hecke die Biodiversität erhöhen und für ein natürliches Wassermanagement in heißen Sommern sorgen.



Biotopverbund-Managerin Katharina Scheibenhoffer beim Bau einer Reptilienburg im Interreg-Projekt GRO-Wing Change. © RMSO Gasperl

Beim Biotopverbund können alle mitmachen!

Falls bei Ihnen nun auch Interesse an biodiversitäts- und biotopverbund-fördernden Maßnahmen auf Ihren land- oder forstwirtschaftlichen Flächen, in Ihrem Unternehmen oder Ihrer Gemeinde geweckt wurde, wenden Sie sich an das regionale Biotopverbund-Management unter

www.rmsw.at/biotopverbund



QR-Code scannen und noch mehr über den Biotopverbund der Südweststeiermark per Video erfahren!

Unterstützt aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes.
REGION Südwest Steiermark
Das Land Steiermark → Regionen
Natur Verbunden Steiermark

Neue Räume, bewährte Nähe:

Mit der umfassenden Neugestaltung ihrer Bankstelle setzt die Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark ein klares Zeichen für die Zukunft des Standortes Wies und bekennt sich einmal mehr zur persönlichen Nähe und regionalen Wertschöpfung.



Das Geschäftsleiter-Trio Egon Klinger, Wolfgang Zitz und Wolfgang Ruhri (v.li.) durchtrennten das Band mit Bankstellenleiterin Mona Gutschi, Obmann Friedrich Pauritsch und Aufsichtsratsvorsitzenden Franz Katzjäger.

Am 23. Oktober 2026 feierte die Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark die offizielle Eröffnung ihrer umfassend erneuerten Bankstelle in Wies. Zahlreiche Fest- und Ehrengäste, Kunden sowie Geschäftspartner nutzten die Gelegenheit, die neu gestalteten Räumlichkeiten zu besichtigen.

Nach der Begrüßung durch Obmann Friedrich Pauritsch führten Geschäftsleiter Dir. Wolfgang Zitz und Bankstellenleiterin Mona Gutschi durch den offiziellen Festakt.

Investition in Standort und Region

In nur fünf Monaten wurde die Bankstelle umfassend erneuert. Im Erdgeschoss entstanden moderne Beratungsbereiche mit sieben Beratungsbüros, im Untergeschoss ein großzügiger Besprechungs- und Schulungsraum. Auch bei der Außengestaltung wurde darauf geachtet, dass sich das Gebäude harmonisch in den Wieser Ortskern einfügt.


Sieben modern ausgestattete Beratungsräume wurden neu geschaffen.

Die besondere Herausforderung: Sämtliche Arbeiten wurden bei laufendem Bankbetrieb durchgeführt. Baustellenlärm, wechselnde Arbeitsplätze und zeitweise ausgelagerte Kundengespräche verlangten den Mitarbeitenden einiges ab. Mit Flexibilität, Zusammenhalt und großem Engagement gelang es dennoch, den Bankbetrieb durchgehend aufrechtzuerhalten. Wolfgang Zitz unterstrich, dass die Investition weit mehr als eine bauliche Erneuerung darstelle. Gerade in Zeiten zunehmender Digitalisierung bleibe die persönliche Beratung ein wesentlicher Bestandteil der Raiffeisen-Philosophie. Moderne Technologien erleichtern den Bankalltag, persönliche Gespräche, Vertrauen und menschliche Nähe bleiben jedoch unverzichtbar.

Regionale Unternehmen als starke Partner

Regionalität spielte auch bei der

UNSER LAGERHAUS Die Kraft fürs Land
Haustechnik Gleinstätten & Wies
Ihr regionaler Partner für
Wasser Bad Heizung
03457/2208-1096
www.lagerhaus.at/gleinstaetten

Mehr Glas. Mehr Licht. Mehr Freiheit.
Elegante Glassysteme für Ihr nächstes Projekt.
Jetzt Bilder & Details zum Projekt entdecken!
Wir beraten Sie gerne persönlich!
0664 / 381 20 80 • office@glascorner.at
www.glascorner.at
GLASCORNER RIBUL • Platz für Glas



Auch von außen überzeugt das sanierte Gebäude mit seiner gelungenen Gestaltung und fügt sich harmonisch in den Ortskern der Marktgemeinde Wies ein.

Raiffeisenbank in Wies feierlich eröffnet

Umsetzung eine wesentliche Rolle. Nahezu ausschließlich Unternehmen aus der näheren Umgebung wurden mit den Sanierungs- und Umbauarbeiten beauftragt. Insgesamt arbeiteten 17 bauausführende Unternehmen Hand in Hand, um den straffen Zeitplan einzuhalten.

Weiter auf den Seiten 12 & 13!



Neu gestalteter Service- und Wartebereich.

Gaulhofer
Fenster zum Wohnfühlen
Wildbacher Paul GmbH
Fenster-Türen
DANA
8435 Leitring | 8541 Bad Schwanberg
Tel.: 03452-73250
verkauf@wildbacher.at | www.wildbacher.at

Massivhaus
KOPPL & POSCH
Komplettlösungen
Planung
Bauausführung
Energieausweis
8551 Wies, Feldweg 15
8401 Kalsdorf, Industriezeile 1
T: 03465/2121 • M: 0664/520 01 69
office@koeppl-posch-bau.at

E-WERK SIGL
elektrotechnik
photovoltaik ökostrom
ewerksigl.at
03465 -7074







Baupartner, regionale Gemeindevertreter, Pfarrer Mag. Markus Lehr und viele Kunden feierten die Eröffnung der neuen

Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark feie

Ein besonderer Dank gilt allen beteiligten Firmen, die mit großem Einsatz, Professionalität und guter Zusammenarbeit dazu beigetragen haben, die umfangreichen Arbeiten trotz laufenden Bankbetriebs im vorgesehenen Zeitrahmen erfolgreich abzuschließen. Damit blieb zugleich ein wesentlicher Teil der Wertschöpfung in der Region.
Im Rahmen einer Baureportage gab BM DI Florian Müller, BSc, interessante Einblicke in die vergangenen Monate und die Umsetzung des Bauprojektes.

Seit 120 Jahren in der Region verwurzelt

Mit der Eröffnung gab es zugleich ein besonderes Jubiläum zu feiern: Die Wurzeln der Raiffeisenbank in Wies reichen 120 Jahre zurück. 1906 wurde die Vorschusskassa Wies gegründet. Seither wurde der Standort laufend weiterentwickelt. Einen weiteren Meilenstein bildete



Musikalisch umrahmte die Marktmusikkapelle Wies. Für Speis und Trank trugen die Freiwillige Feuerwehr Wies und die FS Burgstall Sorge.



Nach einem Rundgang durch ihre neue Bankstelle Wies nahmen Kunden, Geschäftspartner, Ehrengäste und Professionisten die Einladung zum gemeinsamen Feiern im beheizten Zelt gerne an.

INDUSTRIEMONTAGEN GmbH
und NIROSTA-ANLAGENBAU
8454 Arnfels, Kitzelsdorf 70
Tel.: 03455 - 6211
Mobil: +43 (0) 664 / 39 44 007
stabodin@sta-anlagenbau.at
ATU27311806, FN 60326v
www.sta-anlagenbau.at
EDELSTAHL Kunst
FÜR HAUS u.GARTEN
www.sta-edelstahlkunst.com

PPPutze GmbH
Maschinenputz (innen - außen)
Vollwärmeschutz
Fassadenarbeiten
A-8401 Feldkirchen bei Graz
Mobil: +43/664 2429501
E-mail:office.ppputze@gmail.com









Bankstelle Wies. Für Speis und Trank sorgten die Freiwillige Feuerwehr Wies und die Schüler der Fachschule Burgstall.

rt Zukunft!

2012 der Zusammenschluss der Raiffeisenbanken Eibiswald, Bad Schwanberg und Wies zur Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark. Die neuerliche Investition führt diese Entwicklung konsequent fort und verbindet Tradition mit den Anforderungen eines modernen Bankbetriebs.

Ein Fest mit vielen Gästen

Grußworte überbrachten Vertreter aus Gemeinde und Raiffeisen-Organisationen. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Marktmusikkapelle Wies, die Segnung der neu gestalteten Bankstelle nahm Pfarrer Mag. Markus Lehr vor.
Für die Bewirtung der Festgäste sorgten die Freiwillige Feuerwehr Wies sowie die Fachschule Burgstall.

8.500 Euro für die Zukunft der Region

Ein besonderer Höhepunkt der Eröffnungsfeier war die Übergabe eines Spendenschecks in Höhe von 8.500 Euro. Der Betrag wurde auf mehrere Schulen und Kindergärten der Region aufgeteilt.

Mit dieser Unterstützung setzt die Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark ein weiteres Zeichen ihrer regionalen Verbundenheit. Denn in die Zukunft zu investieren bedeutet nicht nur, zeitgemäße Räumlichkeiten zu schaffen, sondern auch Kinder und Jugendliche zu fördern und damit die Entwicklung der Region nachhaltig zu unterstützen.
Mit der erneuerten Bankstelle in Wies verbindet die Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark Tradition und Fortschritt und zeigt, dass moderne Bankdienstleistungen und gelebte persönliche Nähe auch in Zukunft zusammengehören. •



Die drei Direktoren Egon Klinger, Wolfgang Ruhri und Wolfgang Zitz übergaben mit Bankstellenleiterin Mona Gutschi 8.500 Euro an Vertreter regionaler Bildungseinrichtungen.

Knotz
Gartenwelt Knotz
8552 Eibiswald 12 I 03466/42 281
www.knotz.at

semmernegg
Möbelwerkstätten GesmbH
A-8551 Wies, Unterer Markt 36
www.semmernegg.at



In der Steiermark sind 30 Gesundheitszentren in Betrieb – Gleinstätten öffnet am 1. April

30 Gesundheitszentren gibt es mittlerweile in der Steiermark. Fünf weitere, darunter auch jenes in Gleinstätten, sind auf Schiene. LR Karlheinz Kornhäusl setzt auf weiteren Ausbau und nimmt Bund bei der Erweiterung der Primärversorgung in die Pflicht.

Beim Ausbau der Gesundheitszentren setzt Landesrat Karlheinz Kornhäusl auf Zusammenarbeit, zusätzliche Angebote und innovative Versorgungsmodelle. „Egal, wo jemand in der Steiermark lebt: Die Gesundheitsversorgung darf keinen Unterschied machen. Unser Anspruch ist klar: Wir wollen aufsperren, wo immer es möglich ist, zusätzliche Angebote schaffen und die Menschen rascher zum Termin und schneller zur Behandlung bringen. Dafür brauchen wir das Miteinander aller Partner im Gesundheitswesen“, betont der zuständige Landesrat Karlheinz Kornhäusl.



Ab 1. April wird das von den Elisabethinen geführte Gesundheitszentrum in Betrieb gehen. Stefan Magerl, MBA, von den Elisabethinen mit Daniela und Heinz Paier vor dem ehrwürdigen Haus, das auf eine lange Ärztegeschichte zurückblickt.

Die Steiermark nimmt beim Ausbau der Primärversorgung im Bundesländervergleich eine führende Position ein. Neben den 30 bereits eröffneten Gesundheitszentren sind fünf weitere Standorte bereits beschlossen: Bruck an der Mur, Gleinstätten, Bad Mitterndorf, Murau und Bad Radkersburg.

Gesundheitszentrum Gleinstätten

In Gleinstätten waren es Daniela und Heinz Paier, die gemeinsam mit Bgm. Elke Halwirth und dem Landesrat den Ball erfolgreich ins Rollen brachten. In den Elisabethinen fand man einen erfahrenen Betreiber. Derzeit sind die Umbauarbeiten im Bestandsgebäude – ehemalige Arztpraxis von Dr. Gerfried Reiterer – noch am Laufen. „Wir liegen gut im Plan. Mit 1. April wird das Gesundheitszentrum – räumlich und versorgungstechnisch sogar größer als ursprünglich angedacht – in Betrieb gehen. Es freut mich, dass es gelang, die ärztliche Versorgung in der Gemeinde langfristig abzusichern“, so Paier.

Viel erreicht, aber noch lange nicht genug

Die wachsende Zahl an Zentren ist für Kornhäusl kein Grund, die Hände in den Schoss zu legen. Im Gegenteil: Bis 2030 sollen 40 primärversorgende Einrichtungen die Gesundheitsversorgung im Land stärken.
Überdies bekräftigt der Landesrat seine Forderung nach einer Novelle des Primärversorgungsgesetzes: Konkret soll neben Allgemein- und Kinderärzten auch Frauen- und Zahnärzten, die Gründung einer Primärversorgungseinrichtung (PVE) ermöglicht werden.
Bereits seit 2024 arbeitet der Landesrat intensiv an dieser angestrebten Gesetzesnovelle, so wurde u. a. im Zuge der Landesgesundheitsreferentenkonferenz vor rund einem Jahr unter seinem Vorsitz ein entsprechender Beschluss gefasst. „Mit einer Gesetzesnovelle könnten endlich Frauen- und Zahn-PVEs errichtet und damit die kassenärztliche Versorgung in allen Regionen verbessert werden“, schließt Kornhäusl. •



Foto: Michaela Lorber

LR Karlheinz Kornhäusl: „Mein Ziel ist es, Menschen schnell in Behandlung zu bringen.“



Reaktion auf Kolumne „Ein Packerl Vernunft“

Werte Frau Waltl, da Sie in Ihrer Kolumne am 22. Oktober 2026 sehr deutlich auf die Notwendigkeit der Einkäufe in Vor-Ort-Geschäften hingewiesen haben, hoffe ich, dass Ihr Appell nicht ungehört verbleibt. Als Nachfahre von Großeltern und Eltern, die seit den 40er-Jahren bis in die 90er-Jahre für lokale Nahversorgung im Lebensmittelhandel in Graz gesorgt haben, kann ich Ihre Botschaft nur unterstreichen. Ich selbst habe im elterlichen Betrieb seit meiner Kindheit mitgearbeitet, und bis zum Jahr 1997 gemeinsam mit meiner Frau und einem kleinen Team (neben unseren beruflichen Hauptprofessionen und unserer 4-köpfigen Familie) das KMU wirtschaftlich am Leben erhalten. Schlussendlich mussten wir aber die Zeichen der Zeit erkennen, und trotz eines von mir verfassten und damals auch medial in Szene gesetzten Konzepts zum Thema „Soziale Nahversorgung“, das traditionsreiche Geschäft Gögele schließen.

Hoffnung für ein diesbezügliches lokales/regionales Denken geben sicher Betriebe wie Paul Wildbacher und sein Team mit perfekter Beratung und Projektumsetzung, wie unlängst bei uns im Haus eindrücklich bewiesen. Diese Kundenfreundlichkeit und positive Kommunikation könnten sich auch größere Dienstleister (beispielsweise Tourismusverband Südsteiermark) im Sinne eines regionalen Wohlgefühls aneignen. Als weiterhin treuer Leser wünsche ich Ihnen und Ihrem Team einen bunten Herbst und beste Grüße.

Leo Gögele
Rossegg 71 • Stainz

Erfolgreicher Familienflohmarkt

Ein voller Erfolg war der Familienflohmarkt der SPÖ Gleinstätten in der Sulmtalhalle in Pistorf. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit zur Schnäppchenjagd.
Das Angebot ließ kaum Wünsche offen. Bei den Kindern für Kurzweiligkeit sorgten eine Hüpfburg sowie ein Maltisch. „Solche Veranstaltungen zeigen, wie wertvoll Gemeinschaft ist“, so die SPÖ Gleinstätten. •



Kraft der Sonne mit Gewinn für alle: Kaufhaus Hubmann zeigt vor, wie's geht!

36 % des Strombedarfs, bezieht das Kaufhaus Hubmann in Stainz mittlerweile von 33 Sonnenstromlieferanten der Umgebung. Vor eineinhalb Jahren von Florian Hubmann ins Leben gerufen, ist die Energiegemeinschaft Nahversorgung Stainz eine echte Win-win-Situation für die Region. Nachahmen erwünscht!



Nachhaltigkeit zieht sich wie ein grünes Band durch sämtliche Geschäftsbereiche des Kaufhauses Hubmann in Stainz.
Mit Mode, Lebensmitteln, Café und eigener Rösterei für den Stainzer Kaffee blickt das Kaufhaus Hubmann mit Stolz auf 118 Jahre Unternehmensgeschichte in Stainz und Eibiswald zurück. Mit rund 80 Mitarbeitern im Team ist man nicht nur wichtiger Arbeitgeber, sondern auch Wirtschaftsmotor in der Region.

Visionär und Umsetzer

Natürliche Ressourcen optimal zu nutzen und gemeinsam mit den Menschen vor Ort die Zukunft des Traditionskaufhauses zu gestalten, ist dem Visionär Florian Hubmann Herzensangelegen und Auftrag zugleich.
Im Frühjahr 2025 rief er dieser Vision folgend die Energiegemeinschaft Nahversorgung Stainz ins Leben. Das Prinzip ist einfach: Mitglieder betreiben Photovoltaikanlagen in der Region und liefern ihren überschüssigen Strom an das Kaufhaus Hubmann. Mit acht Einspeisern gestartet, sind es heute 33 Sonnenstromlieferanten, die bei Hubmann für eine 36-prozentige Sonnenstromabdeckung von nebenan sorgen.
„Die Mitglieder profitieren von einem hohen Abnahmeanteil, der natürlich entsprechend vergütet wird. Unser Kaufhaus wiederum bezieht Strom regional und profitiert durch reduzierte Netzentgelte", verweist Florian Hubmann auf eine Win-win-Wertschöpfung für die Region.

Ein echter „Glückstog"

Die erste Generalversammlung, bei der Florian Hubmann als Obmann ebenso einstimmig bestätigt wurde, wie der Rest des Vorstands, fiel dementsprechend positiv aus.
„Unsere Gemeinschaft ist ein Zukunftsmodell. Sie zeigt, wie man durch Zusammenhalt gemeinsame Vorteile schafft. Die Generalversammlung war für uns ein echter Glückstag, weil wir zeigen konnten, wie gut Regionalität, Nachhaltigkeit und Gemeinschaft für alle Beteiligten funktionieren", zieht der begeisterte Kaufmann Bilanz.
Auch für die Zukunft wird geschlossen auf faire Konditionen und hohe Abnahme gesetzt. Damit das so bleibt, ist man mit 33 Mitgliedern vollständig. •

Europa erleben, Region stärken

Europa ist in unserer Region Alltag und Erfolgsgeschichte. Doch wie wird die Zukunft aussehen? Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums lädt das Regionalmanagement Südweststeiermark am Dienstag, 24. November, zum Dialog ins Greith Haus ein.

Was haben wir erreicht? Was dürfen wir nicht verpassen? Und welche Ideen brauchen wir für die nächsten 30 Jahre? – Das LEADER-Projekt „Europa erleben – die Region stärken" widmet sich diesen Fragen und stellt Impulse, Austausch und Inspiration in den Mittelpunkt des Dialogs „30 Jahre Europa vor Ort – Von der Erfolgsgeschichte zur Zukunftsvision".

Zu Beginn erfolgt ein Blick zurück: Vor drei Jahrzehnten haben Pioniere die ersten LEADER-Regionen in der Steiermark aufgebaut. Die Filmproduktion „Österreich Bild: Vision und Zusammenhalt – Die Kraft der steirischen Regionen" (Regie: Wolfgang Scherz) zeigt, wie daraus entstandene Projekte die Wirtschaft, Bildung und Kultur bis heute prägen.
Im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Mag. Stefan Börger, LL.M., Polonca Kosi Klemenšak, MA, Mag. Sabine Maria Radl und NR-Abg. Bgm. Mst. Joachim Schnabel werden gesammelte Erfahrungen beleuchtet und eine Vision für die nächsten 30 Jahre skizziert.
Im Anschluss steht die Veranstaltung im Zeichen von Vernetzung und Austausch.
Präsentiert wird auch der mit Tricky City entwickelte Actionbound „Der Schatz vor unserer Haustür" – eine spielerische Schatzsuche, geschaffen für Unterricht, Gemeinden, Vereine und Freizeit. Interessierte können zudem die multimediale Ausstellung „30 Jahre – viele Perspektiven" besuchen.
Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung unter www.rmsw.at/eu wird gebeten. •



Land Steiermark entrümpelt Baugesetz

Es ist nicht der ganz große Wurf, aber ein Anfang, der bürokratische Hürden beseitigt und Bauvorhaben beschleunigt.

Die Landesregierung schickt mit dem Entwurf zur Novelle des steiermärkischen Baugesetzes eine umfassende Neuordnung wesentlicher Bestandteile des Baurechts in Begutachtung. Im Zuständigkeitsbereich von LR Hannes Amesbauer, der sich für Bau- und Raumordnung verantwortlich zeichnet, wurde in enger Abstimmung mit Wohnbau- und Agrarlandesrätin Simone Schmiedtbauer ein weitreichender Gesetzesentwurf erarbeitet. Eine zentrale Neuerung ist die deutlichere Unterscheidung zwischen bewilligungspflichtigen und meldepflichtigen Bauverfahren. Mit Einführung der neuen Kategorie freier Bauvorhaben wird für vergleichsweise wenig eingriffsintensive Maßnahmen kein Weg mehr zum Gemeindeamt notwendig sein. Dazu zählen u. a. bestimmte Maßnahmen der Gartengestaltung, Regenwasserzisternen oder landwirtschaftliche Hagelschutznetze. Auch Nutzungsänderungen bestehender Räume sollen unter klar definierten Voraussetzungen ohne Behördenweg möglich werden. Beispielsweise für kleinere Zubauten und Klimaanlagen werden Verfahren vereinfacht.

Deutliche Verbesserungen sind zudem bei den Verfahrensfristen vorgesehen: Werden vollständige Bauunterlagen mit einer entsprechenden Bestätigung eines unabhängigen Ziviltechnikers eingereicht, soll sich die Entscheidungsfrist im ordentlichen Bauverfahren von sechs auf vier Monate und im vereinfachten Verfahren von drei auf zwei Monate verkürzen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Bauen im Bestand, aber auch für landwirtschaftliche Tierhaltungsbetriebe werden die Regelungen zur Beurteilung von Geruchsimmissionen neu gefasst. Nachvollziehbare Maßstäbe sollen Landwirten, Nachbarn und Gemeinden mehr Rechtssicherheit bieten. •


Foto: Land Steiermark

Die Landesräte Simone Schmiedtbauer und Hannes Amesbauer stehen hinter der Neuordnung des Baugesetzes.







Spatenstich für neue Wohnanlage „St. Stefan 180“

Jüngst erfolgte der Spatenstich für die Wohn- und Geschäftsanlage „St. Stefan 180“ der Pauschenwein Gruppe. Die größte Geschäftsfläche wird die Raiffeisenbank Weststeiermark beziehen.

Direkt an der Ortseinfahrt von St. Stefan sind die Bauarbeiten für die neue Wohn- und Geschäftsanlage der Pauschenwein Gruppe bereits am Laufen. Zum Spatenstich konnte BM DI Robert Pauschenwein Vertreter der Gemeinde, Investoren, Nachbarn und Projektpartner willkommen heißen.
Neben Bgm. Stephan Oswald schwang auch VD Mag. (FH) Günter Krainer von der Raiffeisenbank Weststeiermark den Spaten. Wird die Bank doch auch die größte Geschäftsfläche – rund 250 m² – im neuen Gebäude beziehen.

Individuell wohnen – besser arbeiten

Das Konzept der Pauschenwein Gruppe kombiniert hochwertigen Wohnraum mit attraktiven Gewerbeflächen. Gesamt sind 2.000-m²-Nutzfläche vorgesehen. Die Wohnungsgrößen variieren zwischen 45 bis 125 m². Singles, Paare und Familien werden hier ein ansprechendes Zuhause finden, wobei die zentrale Lage kurze Wege zu den Einrichtungen des täglichen Lebens bedingt.

Bank zieht mit

Bgm. Oswald begrüßt dieses Investment, das den Ortskern belebt. Die Entscheidung der RB Weststeiermark, in das neue Gebäude zu übersiedeln, wertete er als klares Standortbekenntnis zur Region.
„Der Zuzug in St. Stefan macht Investitionen in Wohnraum notwendig“, dankte Oswald BM DI Robert Pauschenwein für dessen finanzielles und ideelles Engagement für die Region St. Stefan-Schilcherland.

Interessenten herzlich willkommen

Wer Interesse an Wohnraum oder Gewerbeflächen hat, ist bei der Pauschenwein Gruppe richtig. Schon jetzt informiert man umfassend über das zur Verfügung stehende Wohnraum- und Gewerbeflächenangebot. Umfassende Auskünfte sind direkt im Büro des Unternehmens erhältlich. •

Pauschenwein
8511 St. Stefan • 16
Tel.: 03136/20 990
www.pauschenwein-immobilien.at

Holzherde schüren die Freude am Wohnen

Holzherde strahlen eine vielfältige Magie aus, die sie zu treuen Begleitern beim Kochen, Backen, Heizen, oder einfach nur für eine behagliche Atmosphäre im Wohnraum machen. Überdies geben sie aber auch Sicherheit. Denn wenn es um das Blackout-Thema auch ruhiger geworden ist, ein Stromausfall kann jederzeit passieren. Dann ist es gut, einen Holzherd in seiner Nähe zu wissen. Denn dieser braucht weder zum Kochen und Backen noch zum Wärmen Strom.
Das Gleinstättner Unternehmen Hörmann berät gerne und steht mit Lösungskompetenz an der Seite seiner Kunden. •

Raiffeisenbank Weststeiermark

WAS HIER ENTSTEHT, BAUT AUF GUTER PARTNERSCHAFT.

#wirsinddafür

HÖRMANN

I steh auf Holz!



Lohberger-Herdaktion!

Hörmann heizt die Preise klein!

Lohberger ist seit jeher Meister darin, Herde zu schaffen, die zeitloses Design mit neuester Technik verbinden. Mit Feuer und Flamme, mit Hand und Herz, versteht man es, gemütliche Wärme ins Zuhause zu bringen und ursprüngliche Freude am Kochen zu schüren.

„Wir haben eine Vielzahl an formschönen Lohberger-Herden zu Aktionspreisen auf Lager. Kunden, die jetzt ‚Ja‘ zu heimeliger Herdkultur sagen, profitieren von traditioneller Gemütlichkeit und moderner Autarkie“, lädt Monika Hörmann ein, Teil der Lohberger-Familie zu werden. •

Heizung-Wasser Hörmann GmbH
8443 Gleinstätten, Fantsch 6 | Tel.: 03457/4033
office@heizung-hoermann.at | www.heizung-hoermann.at



Gemeinsam Zukunft gepflanzt: Europäisches Teamwork in St. Nikolai

63 Freiwillige und 59 weitere Interessierte: Die Initiative „1.000 Bäume für St. Nikolai“ verband im Sausal europäisches Miteinander mit jeder Menge Umweltbildung für alle Generationen.

Drei Tage lang wurde auf vier Pilotflächen im gesamten Gemeindegebiet von St. Nikolai gemeinsam gepflanzt und Wissen über Nachhaltigkeit und Umweltschutz vermittelt. Organisiert und koordiniert wurde die Aktion von Martin Kahr und Mark Sharovsky vom Verein Europa und Bildung. Menschen aus Österreich, Deutschland, Slowenien, Finnland, Spanien, Ungarn und der Schweiz machten die Tage zu gelebtem europäischem Teamwork.
Besonders im Mittelpunkt standen die Kinder: Sie pflanzten selbst, stellten Fragen und lernten, was Natur ausmacht und wie sie geschützt werden kann. „Wer selbst einen Baum pflanzt, erlebt, dass das eigene Handeln etwas bewirken kann. Besonders wichtig war uns, schon die Kleinsten für Natur und Umweltschutz zu begeistern“, betont Martin Kahr, Obmann von Europa und Bildung.
Im Rahmen eines „Erasmus+ Projekts“ beteiligten sich auch sieben Teilnehmerinnen aus Finnland in Zusammenarbeit mit der Forstschule Bruck an der Mur an der Aktion. Beim gemeinsamen Pflanzen verbanden sie praktisches Lernen mit europäischem Austausch.

Vier Pilotflächen für die Zukunft

Auf den vier Pilotflächen sollen sich ein klimafitter Wald und vielfältige Streuobstwiesen entwickeln.
„Kinder und Erwachsene haben gemeinsam etwas Bleibendes für unsere Gemeinde geschaffen. Dieses Miteinander macht die Initiative besonders wertvoll“, so Johannes Zöhrer, Vizebürgermeister von St. Nikolai.
Manfred Rechberger, Bürgermeister der Gemeinde Hengsberg, betont im Namen der Kleinregion Hengist: „Streuobstwiesen und vielfältige Baumbestände sind wertvolle Lebensräume. Wenn Kinder diese mitgestalten, wächst auch das Verständnis für ihren Schutz.“

Gemeinsam möglich gemacht

Dank gilt Fritz Pracher für die Baumspenden für die neuen Streuobstwiesen sowie den Firmen LIECO, Erlauer und dem Meisselhof für ihre Unterstützung. Maßgeblich ermöglicht wurde die Aktion durch die Marktgemeinde St. Nikolai, den Naturpark Südsteiermark sowie Spenden von Europa und Bildung sowie Privatpersonen. Die KLAR!-Region Hengist+ mit Laura Merkač begleitete die Initiative. •

Streuobstbäume für die Südweststeiermark

Auch heuer konnten sich die Bürgerinnen und Bürger der Bezirke Deutschlandsberg und Leibnitz über die Streuobstaktion des Biotopverbund-Managements freuen und vergünstigte Jungbäume bestellen.

Vom Naturpark Südsteiermark initiiert und viele Jahre erfolgreich im Bezirk Leibnitz umgesetzt, wurde die Streuobstaktion dank des Biotopverbund-Managements im letzten Jahr zum ersten Mal auch im Bezirk Deutschlandsberg ausgerollt. Auch heuer wurde die Aktion, bei der junge Obstbäume zu vergünstigten Konditionen angeboten werden, wieder für beide Bezirke organisiert. So profitiert die gesamte Region!

Dieses Jahr konnten erneut mehrere Hundert Jungbäume an Privathaushalte ausgegeben werden, die sich künftig auf eine saftige Ernte freuen dürfen. Zudem hat auch die Natur einen großen Mehrwert von der Streuobstaktion: Einzelstehende Obstbäume ebenso wie Streuobstwiesen dienen als Insel der Vielfalt für Pflanzen, Insekten und Vögel in der menschlich geprägten Kulturlandschaft. Diese Inseln erfüllen eine wichtige Aufgabe als Hauptlebensraum bzw. Kernbiotope. Wenn sich viele solcher Inseln oder Kernbiotope über die gesamte Region verteilen, wird außerdem die Fortbewegung von Lebewesen erleichtert. Die Inseln wirken dann wie Trittsteine – daher auch der Begriff Trittsteinbiotope.



Biotopverbund-Managerin Katharina Scheibenhoffer (Mitte) und Hannes Meißel (2. v. li.) mit seinem Team von Baumschule & Kastanienhof Meißel.

Egal ob Kernbiotop oder Trittsteinbiotop: Streuobst hat eine hohe Bedeutung für unsere heimische Flora und Fauna und prägt zudem das südweststeirische Landschaftsbild. Die Streuobstaktion der Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH, die aus dem Projekt Biotopverbund-Management finanziert wird, war auch heuer wieder ein voller Erfolg. •

sbidi: Glasfaser für weitere 6.000 Haushalte der Region

Die steirische Breitband- und Digitalinfrastrukturgesellschaft (sbidi) treibt den Glasfaserausbau in der Südweststeiermark mit Nachdruck voran. Rund 6.000 Haushalte – in acht Gemeinden – werden in den kommenden fünf Jahren auf den Datenhighway gebracht.



Schulterschluss von Gemeinden, Land und Bund als Zündschnur für Glasfaser-Turbo in der Region.

Leistungsstarke Internetanbindungen stärken Wirtschaftsräume und sind auch für private Nutzer unverzichtbarer Teil einer modernen Infrastruktur.
Viel wurde dahin gehend in der Region bereits geschafft. Nun zündet sbidi, in enger Zusammenarbeit mit acht Gemeinden, erneut den Ausbauturbo.
Mit der Koralmbahn ins Zentrum von Europa gerückt, gilt es nun, flächendeckend die digitalen Grundlagen für Wachstum und Standortentwicklung in sämtlichen Bereichen zu schaffen.

Rund 27 Millionen Euro werden in den kommenden drei bis fünf Jahren in gesamt 238,4 Trassenkilometer fließen. Für die Region eine Mega-Investition, die Wertschöpfung und Entwicklungsspielraum bringt.
„Was wir hier schaffen, ist der Anschluss an die Zukunft“, brachte es Wirtschaftslandesrat Willibald Ehrenhöfer beim Pressegespräch auf den Punkt.
Mit der sbidi – 100-prozentige Tochtergesellschaft des Landes Steiermark – haben die Gemeinden einen Partner mit höchster Lösungs- und Umsetzungskompetenz an der Hand, der seit Jahren für und in der Region tätig ist. GF Herbert Jöbstl dankte LR Ehrenhöfer und den Regionsvorsitzenden LAbg. Gerhard Hirschmann sowie Stv. NR-Abg. Joachim Schnabel für deren Einsatz. Denn es brauchte in Zeiten des Sparkurses eine breite Basis, um den Geldfluss zu sichern.
Einen Appell richtet Jöbstl an die Bevölkerung der Ausbaugebiete: „Es braucht eine 50-prozentige Anschlussquote, um mit der Erschließung zu starten. Die Chance zu nutzen, ja zu Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Entwicklung zu sagen, ist das Fundament für leistungsfähige digitale Infrastruktur, die das Umfeld der Koralmbahn braucht.“ •

Gemeinden & Haushalte

Gleinstätten: 1.535 Haushalte
St. Peter: 682 Haushalte
St. Josef: 1.294 Haushalte
Hengsberg: 1.014 Haushalte
St. Stefan: 881 Haushalte
Kitzeck: 212 Haushalte
St. Martin: 389 Haushalte
Gabersdorf: 104 Haushalte

Haushalte gesamt: 6.111
Trassenkilometer: 238,4
Investitionssumme: 27 Mio.



Peiserhof in Eibiswald eröffnet Generat

Mit zwei Genusstagen – Freitag, 20., und Samstag, 21. November, – eröffnet das Generationenprojekt am Peiserhof der Familie Strohmeier seine Pforte. Hinkommen, staunen, genießen und einen Blick hinter die Kulissen des neu geschaffenen Ortes der Gastfreundschaft werfen.



Christa, Josef, Michael, Karin, Leonie, Maria und Tobias Strohmeier ließen im Familienverband ein Generationenprojekt der Gastlichkeit entstehen.

Seit dem 16. Jahrhundert in Familienhand ist die Geschichte des Peiserhofs eine Geschichte, die von Generationen geschrieben ist.
Vier Generationen sind es heute, die der Gastfreundschaft und dem Genuss im Wieser Ortsteil Haiden ein Gesicht geben.
Seit Jahrzehnten macht die Familie Strohmeier mit ihrem Angebot an Winzerzimmern und Ferienwohnungen Urlaubsträume wahr. Parallel dazu wird mit Gespür und noch mehr Liebe, Wein gekeltert, der unter den Händen von Kellermeister Michael Strohmeier zur Perfektion reift.

Verkostung, Verkauf und viel Platz zum Feiern

Es war im Jahr 2023, als sich die vier Generationen zusammen setzten und der Wunsch zu keimen begann, die alte „Tenn“ einer anderen Verwendung als der Beherbergung von Gebrauchsgegenständen zuzuführen. Wie ein Puzzle fügten sich die Ideen zu einem großzügigen Verkostungsraum mit der Installation eines Saals für Feste, Feiern und Veranstaltungen, ergänzt von einem Seminarraum zusammen.

Alte Werte erfolgreich in die Zukunft getragen

Rund ein Jahr nach dem Start der Abbrucharbeiten, ist etwas entstanden, das weit über ihre eigene Zeit hinausreicht. Geplant und baulich begleitet von der in Stainz ansässigen CG-Projekte GmbH ist es ein Generationenprojekt, das Nachhaltigkeit neu definiert. Denn gebaut wurde mit dem, was bleibt: „Bewusst entschieden wir uns für die natürlichen Baustoffe Holz, Stein und Ziegeln. Fast das gesamte Holz des alten Gebäudes, das bereits Generationen vor uns getragen hat, steckt nun im Neuen, das auch Generationen nach uns tragen wird“, war es Karin und Michael wichtig, vom ersten Planungsstrich an, erhaltend und nicht zerstörend tätig zu sein.

Der Nachhaltigkeit verpflichtet

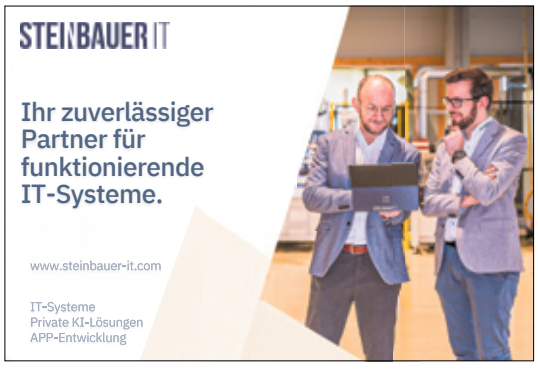
Einem grünen Faden gleich, zieht sich das Bekenntnis für das, was die Natur gibt, durch das grundlegend revitalisierte und erweiterte Gebäude. Mit Photovoltaikanlagen, samt großem Speicher, wird nahezu für Stromautarkheit gesorgt, das Warmwasser liefert eine Solaranlage, in einem Brunnen wird Regenwasser zur Nutzung gesammelt und geheizt wird mit Holz aus dem eigenen Wald.

Einladung zu den Tagen der offenen Tür

Was sich den Eröffnungsbesuchern zu den Tagen der offenen Tür am Freitag, 20., und Samstag, 21. November, – jeweils von 12 bis 19 Uhr – präsentiert, ist für die Region rund um Eibiswald in dieser Form einzigartig.

Im Untergeschoss beherbergt das Gebäude „Die Kosterei“ – wo Weine – natürlich auch die beiden Landessieger Weißburgunder und Sämling – und andere am Hof erzeugte Produkte wie Edelbrände, Liköre, Marmeladen, Kernöl, Essig, Schokolade u. v. a. – inmitten eines wunderschönen Ambiente, nicht nur

Diese und zahlreiche weitere Unternehmen (siehe kommende Ausgabe 26. Nov.) waren an der Entstehung erfolgreich beteiligt.



prattes INSTALLATIONEN
HEIZUNG • KLIMA • LÜFTUNG • SANITÄR

Marc NARRATH FASSADENBAU GMBH
+43 664 54 27 557 | 8435 LEITRING
www.narrath-fassaden.at

malerwolf
so schön kann wohnen sein
office@maler-wolf.at | www.maler-wolf.at

akustik wolf
hören was zählt
Schalldämmsysteme & Akustikputze
office@akustik-wolf.at | www.akustik-wolf.at
Sulmstraße 5, 8551 Wies | T: 03465/24 05

tionenprojekt mit Tagen der offenen Tür

zum Verkauf, sondern auch zum Probieren angeboten werden.

Im Obergeschoss der „Tenn“ findet sich ein nach oben hin weit geöffneter Saal für bis zu 80 Personen, der für Feste, Veranstaltungen, Firmenfeiern, Geburtstagsrunden und Weinerlebnis – Verkostungen ansprechend Platz bietet. Weiters steht ein modern ausgestatteter Seminarraum (für bis zu 30 Personen) zum Buchen bereit. Gut untergebracht wurde auch ein Küchenbereich, der alle Stückerln spielt. Denn wer bei den Strohmeiers feiert, der kann sich entweder direkt von den Gastgebern verwöhnen lassen, oder ein externes Catering beauftragen.
„Bespielen wollen wir die Räumlichkeiten auch gemeinsam mit Gastronomen der Region“, schweben Michael Veranstaltungen nach dem Motto „Kulinarik trifft Wein“ vor.

Starke Baupartner aus der Region

Der Nachhaltigkeit und der regionalen Verankerung folgend, war es für die Familie Strohmeier eine Selbstverständlichkeit bei den bauausführenden Tätigkeiten, wo es ging, auf die Stärke von Firmen aus der Region zu setzen. Eines der wenigen Unternehmen von weiter weg ist die Riepl Lüftungsanlagenbau GmbH, die für die Planung und fachgerechte Ausführung der Be- und Entlüftungsanlage verantwortlich ist.

Peiserhof Weihnachtspakete bereiten Genuss und Freude

Geschäftig zugehen wird es am Peiserhof aber nicht allein wegen der Eröffnungsfeierlichkeiten. Auch die ersten Bestellungen für Weihnachtspakete – nach Kundenwunsch individuell



befüllt mit den Peiserhof-Kostbarkeiten – sind bereits eingetroffen. „Vor allem Firmen nutzen dieses Angebot gerne und machen auch zahlreich von unserem Angebot der Etikettgestaltung Gebrauch“, lädt Karin Strohmeier zur Kontaktaufnahme ein. •



Der Peiserhof - ferien . wein . gut
Familie Strohmeier
Haiden 50 • 8552 Eibiswald
Tel.: 03466/42 414
www.peiserhof.at

Eröffnungsbericht folgt in der Ausgabe am 26. November.

Fenster von hagebau Wallner!
Kontaktieren Sie uns für eine umfassende Beratung!
hagebau Wallner
Deutschlandsberg Stainz Eibiswald
www.hagebau-wallner.at

cg — projekte
CG-Projekte Wohntraum
Immobilienunternehmer, Wohntraum erfüllen,
Baumeister- Architektur, Generalunternehmer, Projektentwickler
An der Umfahrungsstraße 4, 8510 Stainz, Austria
http://www.cg-projekte.at

RIEPL
LÜFTUNGSANLAGEN
Harterstraße 126
8053 GRAZ
0316/28 32 20
office@riepl-lueftung.at
www.riepl-lueftung.at

HH
HOCHNEGGER
VERSICHERUNGSMAKLER
www.hochnegger.at
Planung ist Präzisionssache
VERSICHERN IST VERTRAUENSSACHE

Ehre, wem Ehre gebührt: St. Martin und Wies

Das Greith Haus gab dem Ehrungsabend von St. Martin den Rahmen. Neben Glasplaketten und Ehrennadeln wurde der goldene Ehrenring der Gemeinde an den ehemaligen Vizebürgermeister Josef Assl vergeben.



Im Zweijahresrhythmus bereitet die Gemeinde St. Martin jenen die Bühne, die sich im besonderen Maße um Gemeinschaft bemühen, der Gemeinde über Jahrzehnten den Rücken stärken oder mit ihrem sportlichen Wirken ihre Heimat über Landesgrenzen tragen.
„Es braucht Leute, die mehr tun und das Miteinander, das unsere Gemeinde auszeichnet, in ihrer Freizeit und ehrenamtlich stärken", sagte Bgm. Franz Silly den Geehrten danke.
Mit Gutscheinen, Glasplaketten und Ehrennadeln in Bronze, Silber und Gold wurde der Jugend ebenso Beachtung geschenkt wie ehemaligen Vereinsvorständen, Gemeinderatsmitgliedern, Ärzten und Gemeindebediensteten. Von Sabine Oswald moderiert und musikalisch von Bläsern umrahmt, schwoll der Applaus hörbar an als Raimund Steinbauer, Paul Teschinegg, Dr. Andreas Hartl-Riesel, Johann Brunner und OAR a. D. Andreas Opriessnig die Ehrennadel in Gold in Empfang nehmen durften.
Standing Ovation gab es für Vzbgm. a. D. Josef Assl. 25 Jahre lang prägte er die Gemeindepolitik wesentlich mit. Er war Wegbereiter der Fusion zwischen den Gemeinden St. Martin und Sulmeck-Greith und trug für das Zusammenwachsen Sorge. „In all den Jahren hat er Gemeinde gelebt. Sichtbare Meilensteine seines Wirkens sind der Bau des Musikheims, des Gemeindeamts und des Bildungscampus", würdigte Silly seinen langjährigen Vize als „Politiker aus Leidenschaft".
Assls Dankesworte fielen dementsprechend gerührt aus. St. Martin wird ihm immer Herzensanliegen sein. •



Ehrenringträger Vzbgm. a. D. Josef Assl (re.) mit Bgm. Franz Silly.

Adventmusik

Zu Beginn des Wieser Advents findet am Freitag, 27. November, 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Wies die 31. Steirische Adventmusik statt. Empfangen werden die Besucher bereits ab 19 Uhr vom Volksmusik-Ensemble der EJMS. Die Adventmusik gestalten die Sängerrunde Oberhart, das Geschwisterpaar Anna und Luisa Lukan, das Volksmusikensemble „Knöpferlstreich" und die Bläsergruppe der MMK Wies. Karten sind vor Ort erhältlich.
Die Aktiv Zeitung lädt 3 x 2 Leser zur Adventmusik ein. Interessierte rufen am Montag, 16. November, 10.20 Uhr 0664/97 75 576 an. •



Foto: Waltl



Personalvertretung der Polizei Steiermark verlegte Fachausschusssitzung ins Sulmtal

Es muss nicht immer Graz sein. So bot jüngst das Gasthaus Martinhof in St. Martin den Rahmen für eine Fachausschusssitzung der Personalvertretung der Polizei Steiermark.

Von Bgm. Franz Silly wurden die Personalvertreter, allen voran der Fachausschuss Vorsitzende Richard Roßmann, in St. Martin willkommen geheißen und zu aktuellen Entwicklungen im Polizeiwesen – Stichwort Dienstzeitenmodell – befragt. Geschlossen stellten sich alle Fraktionen – FCG, FSG und AUF – hinter ihre Kollegen und gegen die Einführung des Modells in der derzeit im Probebetrieb befindlichen Form. „Im Fachausschuss arbeiten wir über Parteigrenzen hinweg gut zusammen. Hier geht es immer um die Sache", war man sich einig.
Gefördert wird das Miteinander mitunter durch die alle zwei Jahre stattfindenden Zusammenkünfte in unterschiedlichen Regionen des Steirerlandes. Diesmal vom aus St. Martin stammenden Fachausschuss-Schriftführer Martin Lukas organisiert, wurde die Zeit rund um die Sitzung zum gemeinsamen Erleben des Sulmtals genutzt. Nach einem Besuch des Buschenschanks Kremser-Keller fand man sich im Gasthof Martinhof ein, wo Christina und Christian Schoberleitner mit bester traditioneller Küche verwöhnten. •

s sagten jenen, die mehr leisten Dankeschön

Seit dem Ehrungsabend auf Schloss Limberg hat die Marktgemeinde Wies mit Hannes Waltl einen weiteren Träger des goldenen Ehrenringes und mit Bgm. a. D. Karl Posch einen neuen Ehrenbürger in der Kommune.



Es war ein gelungener Abend, den die Marktgemeinde Wies für Bürger, die Besonderes leisten, ausrichtete. Bgm. Mag. Josef Waltl und Vzbgm. August Nußmüller unterstrichen ihren Einsatz in den Vereinen, Organisationen und im gesellschaftlichen Leben.
Gewürdigt wurden jene Personen die eine Schule erfolgreich abgeschlossen, eine Prüfung mit Erfolg absolviert haben sowie alle, die sportlich und landwirtschaftlich Herausragendes leisten. Im Anschluss wurden engagierte Vereinsmitglieder auf die Bühne gebeten.
Für einen besonderen Moment des Abends sorgte die Verleihung des goldenen Ehrenrings der Marktgemeinde an Hannes Waltl, der sich seit vielen Jahren mit großem Einsatz für die Gemeinschaft einbringt.
Die höchste Auszeichnung wurde an Bgm. a. D. Karl Posch verliehen. In dankbarer Anerkennung seiner Verdienste um die Marktgemeinde sowie seines jahrzehntelangen Wirkens in den sozialen, politischen, kulturellen und schulischen Bereichen wurde er zum Ehrenbürger der Marktgemeinde Wies ernannt.
Unter den Ehrengästen befand sich auch Bundesrat Werner Gradwohl, der freiwilliges Engagement als Säule des gesellschaftlichen Zusammenhalts bezeichnet. •





Bgm. Josef Waltl, BR Werner Gradwohl und Vzbgm. August Nußmüller gratulierten Ehrenbürger Bgm. a. D. Karl Posch (2. v. li.) und Ehrenringträger Hannes Waltl (re.).



Foto: VP Leibnitz

Programmstart: BPO NR-Abg. Joachim Schnabel (2. v. li.) mit Bezirks-GF Alexander Macek (1. v. re.) und Teilnehmern.

Auf Verantwortung geschult

Zehn Teilnehmer aus dem Bezirk Leibnitz starten ein Ausbildungsprogramm mit neun Modulen. Im Mittelpunkt stehen Persönlichkeitsentwicklung, politische Bildung und gesellschaftliche Verantwortung.

Mit dem neuen Mentoringprogramm „Zukunft Verantwortung Leibnitz“ hat die ÖVP Bezirk Leibnitz eine Initiative zur Förderung engagierter Menschen gestartet. Zehn Teilnehmer unterschiedlicher Altersgruppen nehmen am ersten Jahrgang teil. Über ein Jahr hinweg erwartet sie ein abwechslungsreiches Programm mit neun Modulen, das politische Bildung, Persönlichkeitsentwicklung und praxisnahe Einblicke miteinander verbindet.
Ziel des Mentoringprogramms ist es, Menschen zu fördern, die bereit sind, Verantwortung in ihren Gemeinden, Vereinen, Organisationen oder in der Politik zu übernehmen. Begleitet wird das Programm von VP-Bezirksparteiobm. NR-Abg. Bgm. Joachim Schnabel: „Unsere Gemeinden leben von Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Unser Ziel ist es, Menschen auf ihrem Weg zu zukünftigen Aufgaben in Politik und Gesellschaft zu begleiten.“ •

On Tour im Schilcherland

Schilcherlandbotschafter General a. D. Mag. Günther Höfler besuchte im Rahmen seiner Herbsttour 2026 den Familienbetrieb Gollien vlg. „Färberhoisl“ in Eichegg und den Weinbau- und Buschenschankbetrieb Lazarus vlg. Pers in Langegg.

Die erste Station der Herbsttour 2026 führte Schilcherlandbotschafter General a. D. Mag. Günther Höfler gemeinsam mit Renate Jöbstl, Geschäftsführerin des Vereins Schilcherlandspezialitäten, nach Eichegg in der Gemeinde Wies.
Dort besuchten sie den Familienbetrieb Gollien vlg. „Färberhoisl“. Spezialitäten des Betriebs sind das steirische Kürbiskernöl und Käferbohnen.
Weiter ging es zum Weinbau- und Buschenschankbetrieb Lazarus vlg. Pers in Langegg. Von Erika Lazarus und Walter Lazarus-Rumpf geführt wird dort seit Generationen ausgezeichneter Wein gekeltert. Der Buschenschank zählt zu einem der größten in der Region. Im Verkaufsraum werden neben den eigenen Produkten auch zahlreiche regionale Köstlichkeiten angeboten. •



Schilcherlandbotschafter Günther Höfler und GF Renate Jöbstl (v. re.) waren bei Lazerus in Langegg zu Gast.



Advent-Klang in der Pfarrkirche Arnfels

Der Kirchenchor Arnfels/St. Johann lädt gemeinsam mit dem Anton Halm ChOrchester am Sonntag, 29. November, um 15.30 Uhr zum Adventsingen in die Pfarrkirche Arnfels ein. Die Aktiv verlost Karten.

Unter dem Titel „Werdet Licht – Gang durch den Advent“, findet in Arnfels, am ersten Adventsonntag, eine besondere Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit statt. Gemeinsam mit dem Anton Halm ChOrchester bringt der Kirchenchor Arnfels/St. Johann den Zauber der stillsten Zeit, um 15.30 Uhr unter der Gesamtleitung von Karl Michael Waltl, zum Klingen.
An der Orgel untermalt Ute Hintergräber.

Vorverkaufskarten zu 10 Euro sind bei Eva Herbst 0664/19 13 340 und Gabi Kröll 0664/43 63 036 erhältlich. Abendkassa: 12 Euro.
Die Aktiv Zeitung lädt 3 x 2 Leser zu diesem Adventsingen ein. Freunde der Chormusik rufen am Montag, 26. November, 10.50 Uhr, die Nummer 0664/97 75 576 an.

Besondere Chormomente

Es war ein Jahr voller erhebender Momente, auf die der Kirchenchor Arnfels/St. Johann zurückblickt. Mit dem Lied „Ein Haus voll Glorie schauet“ umrahmte man nicht nur den Einzug von Weihbischof Johannes Freitag in Arnfels, sondern auch jenen von S. E. Reinhard Kardinal Marx aus München in die Pfarrkirche St. Nikolaus in Bad Ischl, wo man die Feier zum 196. Geburtstag von Kaiser Franz Joseph I. mit der Kaisermesse umrahmte.
„Ein Haus voll Glorie schauet“ war überdies auch das Motto des Benefizkonzerts, das der Chor für die Renovierung der Pfarrkirche Sankt Johann gab.
Nun freut man sich beim Adventsingen, die Kirche Arnfels zum Klingen zu bringen. •

Es adventelt in der Südweststeiermark



Schon vor dem ersten Adventsonntag, 29. November, öffnen in der Südweststeiermark die ersten Weihnachtsausstellungen und Märkte.

Ab 13. November verwandelt sich der Rathauspark in Deutschlandsberg bereits zum sechsten Mal in ein stimmungsvolles Adventdorf. Funkelnde Lichter, liebevoll gestaltete Hütten und kulinarische Köstlichkeiten sorgen für eine besondere Atmosphäre und laden zum gemütlichen Beisammensein in der Vorweihnachtszeit ein. Für die kleinen Besucher dreht sich ein nostalgisches Karussell, während die Großen bei winterlichen Schmankerln und gemütlichen Gesprächen die Adventstimmung genießen können.
Ob nach einem Stadtbummel, mit Freunden oder der ganzen Familie – das Adventdorf bietet den perfekten Rahmen für eine kleine Auszeit vom vorweihnachtlichen Trubel.

Zum Weihnachtsmarkt in die Festhalle Stallhof lädt man ebenso am 14. und 15. November, wie zum WinterZauber ins Stieglerhaus St. Stefan.

Ein weiteres Advent-Spezial folgt in der kommenden Aktiv-Ausgabe am 26./27. November. Anfragen dazu: produktion@aktiv-zeitung.at •





Der „steirer land“-Advent durchzieht die Region

Karl Oswald macht sich wieder auf, um in der ruhigsten Zeit des Jahres ein wenig für Besinnung und Heiterkeit zu sorgen.



Der „steirer land“-Herausgeber und Erinnerungsbücher Autor Karl Oswald bringt auch heuer wieder Besinnung in die schönste Zeit im Jahr. Mundartgedichte, die zum Nachdenken anregen, und Anekdoten, die zum Schmunzeln verführen, stehen ebenso auf dem Programm wie Geschichten von Menschen aus dem Steirer Land.

Termine:

- **Sonntag, 22. November,** 16 Uhr, Adventmarkt BS Wechtitsch-Zuser, Oberfahrenbach 43, 0650/47 04 940
- **Freitag, 27. November,** 19 Uhr, Adventlesung beim BS Pugl, Nestelberg 32, 03456/26 62
- **Samstag, 28. November,** 19 Uhr, „Lesung im Werk“ Ferk Metallbau GmbH, Draßling 96
- **Sonntag, 29. November,** 18 Uhr, Adventlesung beim Buschenschank Pölzl, Bernhardtkeller, Untergreith 171, 03457/26 902
- **Freitag, 4. Dezember,** 19 Uhr, Adventlesung im Wein & Kulturkeller - Schloss Harrachegg, St. Andrä-Höch
- **Donnerstag, 10. Dezember,** 18.30 Uhr, Adventlesung bei Weingut Hirschmugl Domaene Seggauberg, Am Plöckelberg 6, 0664/99 092 015
- **Freitag, 11. Dezember,** 18.30 Uhr, Adventlesung beim BS Kratzer, Am Kittenberg 11, 03452/86 055
- **Sonntag, 13. Dezember,** 17 Uhr, Die Bäuerinnen laden zur Adventlesung ins Weinmuseum Kitzeck, Steinriegel 15, 0664/16 75 866
- **Sonntag, 20. Dezember,** 18 Uhr, Adventlesung beim BS Stelzl-Altenbacher, Altenbach 48, 03455/61 18
- **Mittwoch, 23. Dezember,** 18 Uhr, Adventlesung bei der Familie Kapun am Gut Moser, Großwalz 81, 03454/64 02 •





Adventzauber in der Südsteiermark

Ob festliche Christkindlmärkte, traditionelle Krampusläufe oder lebendiges Brauchtum – rund 100 liebevoll gestaltete Veranstaltungen machen den Advent in der Südsteiermark zu etwas Besonderem. **Die stimmungsvolle Adventzeit in der Südsteiermark entdecken! suedsteiermark.com/advent**

Kitzecker Ausnahme-Bodybuilder zeigt, wie aus einer Krise eine Stärke wird

Aus einem Tiefpunkt seines Lebens kämpfte sich der Kitzecker DI Gernot Haidinger an die Spitze im Men's-Physique-Sports. Nun unterstützt er andere dabei, persönliche Krisen in Stärken zu verwandeln.

Der Südsteirer siegte mit 40 Jahren gleich mehrfach bei drei Bodybuilding-Wettkämpfen an nur einem Wochenende in der Kategorie Men's Physique. Startpunkt der Erfolgsgeschichte des Vize.-Mr.-Universe war eine Lebenskrise. Er war beruflich erfolgreich und in der Gemeinde Kitzeck eine Funktionsperiode als Vizebürgermeister aktiv, als zu Beginn der Pandemie seine Ehe zerbrach. 250 Kilometer trennten damit den Vater vom Kind.

Freier Geist – gestärkter Körper

Gernot Haidinger suchte aber keinen Trost im Selbstmitleid. Er suchte ihn im Training – hart, wiederholt, intensiv. „Ich habe den seelischen Schmerz in körperlichen verwandelt. Der eine lähmt dich, der andere macht dich stärker", sagt er.
Zwischen dem Arbeitsweg von Kitzeck nach Wien und den Fahrten zu seiner Tochter verbrachte er unzählige Stunden im Auto. Diese Stunden machte er mit Audioinhalten zum Hörsaal. Er legte Prüfungen ab und meldete sich im Fitnesshouse Leibnitz an. „Wer sagt, er habe keine Zeit, sich mit gesunder Ernährung auseinanderzusetzen, sein Training zu planen und regelmäßig Sport zu machen, macht es sich zu einfach. Zeit findet man nicht – man nimmt sie sich", so Haidinger.

Auf Umwegen zum Erfolg

Der Weg auf die Bühne verlief alles andere als geradlinig. Denn eine Operation warf ihn zurück und vor sechs Monaten folgte der nächste Rückschlag: Die Ärzte diagnostizierten eine degenerative und entzündete Bizepssehne sowie ein Impingement-Syndrom. Haidinger vertiefte sein Wissen über Physiologie, nutzte seine neu erworbenen Ausbildungen und entwickelte daraus eine eigene, auf seinen Körper abgestimmte Behandlungsmethode.
Mit 40 stand er schließlich auf der IFBB-Bühne, begleitet von seinem Personal-Coach Nimo. Die Bilanz:
• Newcomer Cup: 1. Platz Men's Physique Masters Open und 1. Platz Men's Physique bis 178 cm.



• Fitness Mania Cup Austria: 1. Platz Men's Physique bis 178 cm.
• Mr. Universe Austria: 2. Platz Semi Pro Masters Men's Physique.

Performance beginnt im Kopf

Der dreifache Sieg ist für Haidinger nicht nur der Abschluss einer schweren Zeit. Er ist der Startschuss für etwas Neues. Unter der Dachmarke HIRON LABS stellt er künftig sein Wissen und seine Lebenserfahrung zur Verfügung – getragen vom Leitsatz: Performance beginnt nicht im Fitnessstudio. Sie beginnt im Menschen. •

www.instagram.com/gernot.haidinger/

Rekordauflage: 134 Mannschaften haben ihr Kommen zum DSC Juniors Hallencup in der Koralmhalle zugesagt

Die Koralmhalle Deutschlandsberg verwandelt sich in den nächsten Wochen zum fünften Mal in ein Mekka des Jugendhallenfußballs. Gekickt wird im Gedenken an Edi Neumayer und powerd by Getränke Lenz.

An drei Wochenenden sorgen 134 Mannschaften aus dem In- und Ausland für packende Spiele, große Emotionen und jede Menge strahlende Kinderaugen. Mit diesem neuen Teilnehmerrekord erreicht der DSC Juniors Hallencup eine bislang nie dagewesene Größenordnung.
Insgesamt stehen zwölf Bewerbe von der U7 bis zur U18 auf dem Programm. Rund 1.400 Nachwuchskicker aus der Region, der Obersteiermark, Kärnten, Oberösterreich, Niederösterreich sowie Slowenien und Kroatien werden erwartet.

Große Verlosung bei jedem Turnier

Auch abseits des Spielfelds dürfen sich die Besucher auf ein besonderes Highlight freuen. Bei jedem der zwölf Turniere findet eine große Verlosung mit attraktiven Sachpreisen statt.

Der DSC Juniors Hallencup wird seit seiner Gründung in Gedenken an den ehemaligen DSC-Spieler und -Funktionär Edi Neumayer sen. ausgetragen.

Gemeinsam mit Nachwuchsleiter Patrick Knappitsch, DSC-Trainer Stefan Dengg und DSC-Teammanagerin Marie Schneidler bildet David Schneidler das Organisationsteam.
„Eine Veranstaltung dieser Größenordnung wäre ohne unsere zahlreichen freiwilligen Helfer sowie die großartige Unterstützung unserer Sponsoren und Partner nicht möglich. Dafür sind wir unglaublich dankbar", unterstreicht Schneidler.
Besonders hervorzuheben ist das Zusammenspiel zwischen Nachwuchs, DSC-Kampfmannschaft, Vereinsvorstand und der Stadtgemeinde Deutschlandsberg.
Das Ziel bleibt auch bei der fünften Auflage unverändert: Den Kindern und Jugendlichen ein professionell organisiertes Hallenturnier mit einer besonderen Atmosphäre und unvergesslichen Erlebnissen zu bieten. •



Foto: DSC Juniors

Das Organisationsteam des 5. DSC Juniors Hallencup freut sich auf spannende sportliche Begegnungen.

Turnierwochenende im Überblick:

• 21. & 22. November
• 28. & 29. November
• 5. & 6. Dezember

Veranstaltungsort:
Koralmhalle
Deutschlandsberg

Zuseher willkommen!

Neue Fenster von Gaulhofer mit der Sanierungsoffensive 2027


©Photoart_Reifmueller

Sanierungsoffensive 2027: Fenster tauschen und attraktive Zuschüsse sichern.

Zugluft reduzieren, Wärme im Haus halten

Ab Jänner 2027 startet die Sanierungsoffensive zum Fenstertausch in Österreich, und Ihr neues Fensterglück ist näher, als Sie denken. Wer auf neue Fenster setzt und Förderungen nutzt, schenkt seinem Zuhause spürbar mehr Komfort. Ihr Gaulhofer-Fachpartner macht den Umstieg leicht: von der ersten Beratung bis zum eingebauten Fenster – unkompliziert und mit minimalem Aufwand.

Förderungen sichern und profitieren

Der Austausch alter Fenster wird 2027 wieder vom Bund gefördert. Anträge können ab dem 4. Jänner 2027 gestellt werden. Gefördert werden Lieferungen und Leistungen ab Antragstellung; die Förderhöhe richtet sich nach der offiziellen Förderrichtlinie. Lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich vom Gaulhofer-Fachpartner beraten: zu Fördermöglichkeiten, Fenstersystemen und zur konkreten Umsetzung.

Mehr Wohnkomfort

Mit neuen Fenstern von Gaulhofer genießen Sie jeden Tag mehr Behaglichkeit und ein angenehmes Wohlfühlklima. Regionale und langjährige Fachpartner bauen alle Fenster und Türen fachgerecht ein – mit der bekannten Gaulhofer-Qualität.

Ihr Stil, Ihre Wahl

Ob natürliche Holz- bzw. Holz-Alu-Fenster oder vielseitige Kunststoff- bzw. Kunststoff-Alu-Fenster: Finden Sie gemeinsam mit Ihrem Fachpartner in der Region die passende Lösung für Ihr Zuhause. Nutzen Sie die Förderung und freuen Sie sich auf neue Fenster! Ihr Gaulhofer-Fachpartner in Ihrer Nähe berät Sie gerne:

Wildbacher Paul GmbH
Fenster – Türen
Leitringer Hauptstraße 33/1
8435 Leitring
Telefon: 03452/73 250
buero@wildbacher.at
www.wildbacher.at

Gaulhofer
EIN FENSTER LANG. EIN LEBEN LANG.

WP

FENSTERTAUSCH
MIT FÖRDERUNG

Ihr Fachpartner

Wildbacher Paul GmbH
Fenster-Türen
Leitringer Hauptstraße 33/1
8435 Leitring
03452 / 73 250
buero@wildbacher.at
www.wildbacher.at

www.gaulhofer.com

Fördermöglichkeiten online ansehen!


© Michael Nußbaumer



Kabarett-Abend

Vier Acts an einem Abend gibt es bei Kabarett Cuvée am Mittwoch, 18. November, 19.30 Uhr, im Marenzikeller zu erleben. Sebastian Humi erzählt von seinen Erfahrungen als arabischstämmiger, katholisch aufgewachsener und homosexueller Mann, Baustellen Babsi serviert Wahrheiten aus dem Alltag, Jürgen Tasch setzt auf scharfe Pointen und Newcomerin Vici Graf beschäftigt sich mit neuen Ideen im Städtemarketing. Durch den Abend führt Christine Teichmann. Tickets: LeibnitzKult, www.leibnitzkult.at, 03452/76 506.
Die Aktiv lädt 2 x 2 Leser mittels Telefonverlosung unter 0664/97 75 576 – Mo., 16.11., 10.40 Uhr – ein. •



Foto: Theater Bredouille

Muthase

Muthase ist ein clowneskes Theaterstück mit Schattenfiguren, das von der Angst vor dem Unbekannten erzählt und für Menschen ab 4 Jahren geschrieben wurde. Auf die Bühne gebracht wird es am Sonntag, 15. November, um 15 Uhr im Dachbodentheater Stainz.
Lilo und Ru sind beide ängstlich. Als sie beschließen, alleine zu übernachten, treffen sie zwischen Traum und Wirklichkeit den Muthasen. Er hilft ihnen, es mit ihrer Angst aufzunehmen. Denn muss man vielleicht Angst haben, um mutig zu sein?
Theaterkarten sind in der Trafik Schauer (Stainz), an der Abendkassa, sowie auf www.stainzeit.at erhältlich. •



Soirée Noir

Der gefeierte Pianist Andreas Woyke und Norbert Wally, charismatischer Frontman von „The Base“, gestalten am Samstag, 28. November, 19.30 Uhr, einen außergewöhnlichen, genreübergreifenden Liederabend im Greith Haus St. Ulrich.
Zwischen flüsternder Zärtlichkeit und eruptiver, beinahe predigender Wucht, zwischen zerbrechlicher Intimität und leidenschaftlicher Ekstase gibt es Musik, die unter die Haut geht, zu erleben. Zu Gehör gebracht werden Songs von David Bowie, Nick Cave, Leonard Cohen, Iggy Pop, Lou Reed und anderen großen Meistern der Nachtseite der Musik. Karten: 03465/20 200 oder reservierungen@greith-haus.at •


Foto: Nadine Geuter

James Brown trug Lockenwickler

Noch bis 22. November gibt es das Stück „James Brown trug Lockenwickler“ auf der Theaterbühne von Kürbis Wies zu erleben. Die Aktiv Zeitung lädt zur Vorstellung am Fr., 20. November, 2 x 2 Leser ein.

Aus der Feder von Yasmina Reza ist das Stück „James Brown trug Lockenwickler“ ein zärtliches Plädoyer für Freiheit, Selbstbestimmung und individuelles Glück.
Die Handlung dreht sich um ein hilflos rührendes Ehepaar und dessen Sohn, der nicht er selbst sein möchte, um eine Psychiaterin, die Auto fährt, ohne jemals zu bremsen, und um eine exotische Pflanze im Konflikt mit der heimischen Flora.
Auf der Bühne des Theaters Kürbis Wies zu erleben gibt es die Inszenierung – Regie führt Karl Wiedner – noch am 14., 18., 20. und 21. November, jeweils 19.30 Uhr sowie am 15. und 22. November um 17 Uhr. Tickets: www.kuerbis.at

Die Aktiv hat für die Vorstellung am Fr., 20. November, vier Gewinnerplätze für 2 x 2 Leser reserviert. Freunde guter Theaterunterhaltung rufen am Mo., 16. November, 10.10 Uhr, die Nummer 0664/97 75 576 an. •

Jubiläumschorkonzert

Mit einem steirischen Sänger- und Musikantentreffen feiert die Chorgemeinschaft Groß St. Florian am Samstag, 14. November, ihr 20-jähriges Bestehen.

Viele hochklassige Kulturveranstaltungen, aber kein Chor: Das war die Motivation für Karl Lenz, im Jahr 2006 die Chorgemeinschaft Groß St. Florian zu gründen. Mit Förderung durch die Gemeinde entwickelte sich der Verein zu einem Aushängeschild des Ortes.
Den Geburtstag begeht die Chorgemeinschaft mit einem Jubiläumskonzert im Rahmen der ORF-Reihe „Sänger- und Musikantentreffen“ am Samstag, 14. November – Einlass 18.30 Uhr, Beginn 19.30 Uhr –, in der Florianihalle.
Mit dabei sind die Florianer Tanzbodenmusi, Lenzklang, die Formation Salterina sowie die Familienmusik Kasper/Sommer. Vorverkaufskarten sind bei den Chormitgliedern, im Gemeindeamt und in der Trafik Haring erhältlich.
Die Aktiv lädt 3 x 2 Leser zum musikalischen Abend ein. Interessierte rufen am Freitag, 13. November, 11.30 Uhr, die Nummer 0664/97 75 576 an. •





30 Jahre Regionalmanagement Südweststeiermark: Fest der Menschen – Fest der Region

Es sind nicht die vielen erfolgreich auf die Beine gestellten Projekte, die im Zentrum von 30 Jahren Regionalmanagement Südweststeiermark stehen. Es sind die Menschen, die die Region tragen, ihr ein Gesicht geben, die zum Jubiläum gefeiert werden.

30 Jahre Regionalmanagement ist mehr als ein einfaches Jubiläum. Es ist die Geschichte von Pionieren, von Visionären, von Menschen, die Heimatgestaltung leben.

Wer bei der offiziellen Jubiläumsfeier auf Schloss Gleinstätten lange Reden, Leistungsbilanzen und beeindruckendes Zahlenwerk erwartet hatte, wurde enttäuscht. Denn unter dem Titel „Nächster Halt Zukunft“, gab es gleich zum Einstieg eine szenische Lesung von Bürgermeistern und Wegbegleitern, aus der Feder von Johannes Tarmastein, die augenzwinkernd jene Herausforderungen auf den Punkt brachte, mit denen Vorstand und Mitarbeiter des Regionalmanagements Südweststeiermark täglich befasst sind.

Moderiert von Gregor F. Waltl, ging es weiter mit lockeren Podiumsrunden. „Wenn es um die Entwicklung der Region geht, gibt es keine Parteipolitik. Wir ziehen alle an einem Strang. Das ist unsere Stärke“, stellte LAbg. Gerhard Hirschmann, Vorsitzender des Regionalvorstands fest. Seit 20 Jahren begleitet NR-Abg. Bgm. Joachim Schnabel die Region mit. Den Glasfaserausbau, aber auch das regioMOBIL, das aufgrund fehlender Finanzierung nicht gehalten werden konnte, nannte der Stellvertretende-Vorsitzende als Vorzeigeprojekt.

LR Simone Schmiedtbauer unterstrich, dass es die Menschen sind, die Regionen lebenswert machen. Der Abend ließ keinen Zweifel offen, dass Kollegialität und die Bereitschaft des Zuhörens Grundlagen der positiven Entwicklung der Südweststeiermark sind. Oder wie es der kleine Sohn von Prok. DI. Birgit Haring treffend formulierte: „Wenn alle Menschen zusammenarbeiten, kommen die besten Ideen“.

Der Weg in die Zukunft ist bereitet und der nächste Halt, wird das Greith Haus in St. Ulrich sein, wo das Regionalmanagement unter dem Titel „30 Jahre – viele Perspektiven“ zur Ausstellung, kuratiert von Nina Ortner, lädt. •





Mit Blumen sagte GF des Regionalmanagements Lasse Kraack seinem Team für den gelungenen Abend Dankeschön. Die Gäste nutzten das Zusammenkommen zum Austausch neuer Ideen.



Fest der Kulturschaffenden.



Fest der jungen Generation.



Fest der Gemeindevertreter.



Fest der Wegbegleiter.

AUSSTELLUNG
30 JAHRE – VIELE PERSPEKTIVEN
12./17./19./24./26. NOV. 2026
10–18 UHR
GREITH HAUS

rmsw.at/30Jahre

Unterstützt aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes

1996–2026
30 JAHRE REGIONALMANAGEMENT SÜDWEST STEIERMARK

stieglerhaus
Kunst | Kultur | Bildung
St. Stefan ob Stainz

Veranstaltungen im Stieglerhaus

Fr., 13. Nov., 19.30 Uhr
Sandra Pioro & Ulf Bästlein
Nie mehr Still
Musikalisch-literarischer Abend
Eintritt: 10/5 Euro

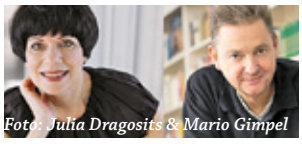


Foto: Julia Dragosits & Mario Gimpel

Sa. 14. Nov., 13 bis 17 Uhr & So. 15. Nov., 9 bis 17 Uhr
Weibermarkt Adventzauber
Kunsthandwerk und Deko-Ideen

Do. 19. & 26. Nov., 18 Uhr
1x1 des Skifahrens und Wachskurs
Abende rund ums Skifahren vom Skiklub St. Stefan
Anmeldung erbeten

Fr., 20. Nov., 19.30 Uhr
Theater Mobil
Die Improshow – Sie führen Regie.
Einritt: 15/7 Euro


Foto: Anna Batek

Di., 24. Nov., 18 Uhr
Frauenzeit #4
Frauenfreundschaft
Anmeldung erbeten

Fr. 27. Nov., 19.30 Uhr
Birgit Birnbacher
Lesung aus „Sie wollen uns erzählen“, Moderation: Stefan Gmündner
Eintritt: 10/5 Euro

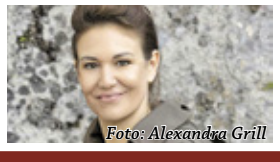


Foto: Alexandra Grill

Infos & Karten:
03463/81 050
www.stieglerhaus.at


Foto: Adi Allesch

„Unser Weg“: Kunst aus Slowenien in der Eibiswalder Galerie im Lerchhaus

Die grenzüberschreitende Vernissage „Unser Weg“ in der Galerie im Lerchhaus in Eibiswald wurde zu einem eindrucksvollen Fest der Kunst, Kultur und Freundschaft. Zu sehen bis 22. November.

Der Kultur- und Museumsverein Eibiswald begrüßte zahlreiche Gäste zur Eröffnung der Ausstellung des slowenischen Kunstclubs LIKRA aus Radlje ob Dravi.
Unter dem Titel „Unser Weg“ zeigen zwölf Künstler aktuelle Arbeiten und geben Einblick in die zeitgenössische Kunstszene der Nachbarregion. Die Ausstellung vereint unterschiedliche Stilrichtungen, Techniken und Themen und verdeutlicht die Vielfalt sowie das künstlerische Niveau der LIKRA-Mitglieder.
In ihren Grußworten unterstrichen der Bürgermeister von Radlje ob Dravi, Dr. Alan Bukovnik, sowie der 1. Vzbgm. von Eibiswald, Werner Zuschnegg, die Bedeutung kultureller Begegnungen über Grenzen hinweg. Kunst sei eine universelle Sprache, die Menschen verbindet und Freundschaften entstehen läßt.
Musikalisch sorgten Petra Nachbaur auf der Zither und Wolfgang Fasching auf der Handpan für Atmosphäre. Einen emotionalen Höhepunkt setzte der Männergesangsverein Eibiswald mit einem steirischen und einem slowenischen Lied.
Die Ausstellung „Unser Weg“ ist noch bis 22. November bei freiem Eintritt in der Galerie im Lerchhaus zu besichtigen. Galeriezeiten: Fr.: 9-11 Uhr; Sa., So., Feiertag: 15-17 Uhr •


Foto: Harald Wawrzyniak

„Fest für den Kürbis“

50 Jahre Kulturarbeit, 831 Projekte und unzählige Geschichten galt es, jüngst in Wies beim „Fest für den Kürbis“ zu feiern.

Die Kulturinitiative Kürbis Wies feierte ihr 50-jähriges Bestandsjubiläum mit einem Abend, der die Geschichte und Vielfalt der Initiative ebenso in den Mittelpunkt stellte wie jene Menschen, die das kulturelle Leben seit Jahrzehnten prägen.
Eröffnet wurde der Festabend von Obfrau Uli Wonisch und Bürgermeister Josef Waltl.
Es folgte die Präsentation der Bilderchronik durch Karl Posch und Wolfgang Pollanz. Mit humoristischen Anekdoten ließen sie fünf Jahrzehnte Kulturarbeit Revue passieren und gaben Einblicke in die Geschichte der Initiative.
Im Anschluss präsentierten sich die vier Sparten des Kürbisses mit einem speziell für diesen Anlass gestalteten künstlerischen Programm.
Den musikalischen Auftakt gestaltete Gabriel Schmidt, Programmverantwortlicher für Musik, mit der eigens zusammengestellten „pumpkin-records-Allstars-Band“.
Melina Schuster, Programmverantwortliche für Theater, lud mit Darstellern zu einer theatralischen Kurzperformance und einer Zeitreise durch 50 Jahre Theaterarbeit ein.
Anschließend konnte Wolfgang Pollanz, Programmverantwortlicher für Literatur, Schauspieler Simon Hatzl willkommen heißen, der selbst seine künstlerischen Anfänge auf der Kürbis-Bühne machte. Hatzl zeichnete im Atelier im Schwimmbad ein literarisches Porträt von Wies mit ausgewählten Texten von Autoren, die sich mit der Region auseinandersetzen.
Den Abschluss der Beiträge gestaltete Katharina Sieghartsleitner, Programmverantwortliche für bildende Kunst.
Die Festrede steuerte Heidrun Primas, eine wichtige Stimme der steirischen Kulturszene, bei. „Die Kulturinitiative Kürbis Wies ist heute ein Fixstern am steirischen Kulturhimmel“, schloss LR Karlheinz Kornhäusl den Rednerreigen. •


Foto: lea sametz

Swing trifft Genuss

Mit Saxophon und Klavier sorgen Gernot Kratzer und Mathias Pröschl als „Swing is King"-Duo für beschwingte Samstage in der Domaine 1196 – Das Steinbach in Gamlitz.
Ihr Repertoire reicht von zeitlosen Swingklassikern des Great American Songbook bis zu entspannten Bossa-Nova-Klängen – von Frank Sinatra bis Antonio Carlos Jobim.
Mit Charme und musikalischem Feingefühl begleiten sie den „Swing & Brunch" – geführte Kellerführung inklusive.

Termine: 5. Dezember, 13. Februar und 27. März – jeweils 10 bis 15 Uhr. Reservierungen: 03453 20 833. •


Foto: B. Egger

Roter Stuhl

Unter dem Titel „Auf dem roten Stuhl" begrüßt Bernhard Egger den legendären Fußballprofi Herbert Prohaska zu einer Live-Gesprächsreihe am Donnerstag, 26. November, 19.30 Uhr, im Kulturzentrum Leibnitz.
Im Mittelpunkt stehen Musik, wichtige Stationen seines Lebens und natürlich Fußball. Prohaska zeigt dabei auch seine musikalische Seite. Gemeinsam mit Pete Art und Band verbindet der Abend Talk und Live-Musik von Austropop über italienische Songs bis Rock'n'Roll.
Tickets: LeibnitzKult, 03452/76 506 oder www.leibnitzkult.at
Die Aktiv verlost 2 x 2 Karten. Telefonverlosung: Mo., 16. Nov., 10.30 Uhr unter 0664/97 75 576. •


Foto: Peripherie

Wellen der Musik

In der sechsten Ausgabe des Schwimmbadrauschens – einer Konzertreihe von pumpkin records – stehen am Freitag, 27. November, um 19.30 Uhr die Musiker Paul Plut und Peripherie auf der Bühne des Ateliers im Schwimmbad in Wies. Das Konzert steht ganz im Zeichen ruhiger, folkiger Klänge und schafft eine besinnliche Atmosphäre abseits der vorweihnachtlichen Hektik. Fein arrangierte Songs und eindringliche Stimmen laden zum Zurücklehnen ein. Karten: www.kuerbis.at
Die Aktiv verlost 2 x 2 Eintrittskarten unter ihren Lesern. Sie wollen gewinnen? Dann rufen Sie am Montag, 16. November, 10 Uhr, die Nummer 0664/97 75 576 an. •



Vor wenigen Tagen wurde in der Rondell Gallery Bad Schwanberg im Gedenken an Herbert Brandl die Ausstellung „Essence" eröffnet. Nah am Menschen, nah am Freund, spannt sie einen Bogen über das Schaffen des großen Bad-Schwanberger-Künstlers.

Brandl sehen und den Menschen erkennen


Bgm. Karlheinz Schuster, Bruno Wildbach und Johann Pirker stellten das kollektive Erinnern ins Zentrum der Vernissage.

Es ist eine besondere Ausstellung, die in der Rondell Gallery eröffnet wurde. Dem im Vorjahr verstorben Künstler Herbert Brandl gewidmet, gelang es dem künstlerischen Leiter der Galerie, Bruno Wildbach, mit Leihgaben, von Freunden, Weggefährten und Sammlern, den Menschen Herbert Brandl zu den Besuchern sprechen zu lassen.
Die Schau skizziert die unterschiedlichsten Schaffensphasen von 1976 an. Sie lenkt den Blick auf Brandls persönliche Interessen und Leidenschaften und gipfelt in neuesten Werken.
„Herbert ist mit seiner Heimat Bad Schwanberg gewachsen und dem Ort treu geblieben", sprach Bruno Wildbach die tiefe Verwurzelung des Ausnahmekünstlers an.
Bgm. Karlheinz Schuster ergänzte mit dem Stella-Rollig-Zitat: „Wenn man seine Bilder kannte, war man sofort gefesselt. Wenn man ihn persönlich kannte, wollte man, dass er für immer bleibt."
Letzteres war nicht für ihn vorgesehen. Seine Kunst aber spricht in Bad Schwanberg bis 13. Dezember eine deutliche Sprache.
Galerie-Öffnungszeiten: Sa. & So. von 14 bis 18 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung: 0676/92 26 248. •

www.rondell-gallery.at





Freunde wie Günter Knaß (re.), Weggefährten und Künstler wie Wolfgang Grischngl (2. v. li.) und Olga Neuwirth (2. v. re.) erinnerten sich mit Bruno Wildbach (3. v. li.) bei der Eröffnung von „Essence" an den facettenreichen Menschen Herbert Brandl.



Donnerstag, 12.11.

Deutschlandsberg: Achterbahn Steiermark „Selbsthilfegruppe für Menschen mit psychischer Belastung“, 15.15-17.45 Uhr, Sozialpsychiatrische Tagesstruktur DI, RdK Steiermark GmbH, Untere Schmiedgasse 12

Frauental: Konzert „Sungurlian Wunrak Duo“, 20 Uhr, bluegarage

Veranstaltungen werden je nach Platzkontingent kostenlos veröffentlicht. Gegen 17 € Unkostenbeitrag (bitte im Kuvert samt Veranstaltungshinweis an **Aktiv Zeitung, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald** senden) wird Ihre **Veranstaltung garantiert und farbig hinterlegt** veröffentlicht. Redaktionsschluss 8 Tage vor Erscheinen. Satz- & Druckfehler vorbehalten.

Freitag, 13.11.

Deutschlandsberg: BORG Deutschlandsberg „Tag der offenen Tür“, 15-17 Uhr, Schulzentrum

Frauental: Konzert „The Tarantino Experience“, 20 Uhr, bluegarage

Leibnitz: Konzert „Duo Gerhard Ornig/Anil Bilgen“, Jazz/Worldmusic, 19.30 Uhr, Marenzikeller

St. Stefan: Musikalischer Abend „Nie mehr still“, 19.30 Uhr, mit Sandra Pioro & Ulf Bästlein, Stieglerhaus

St. Stefan: Konzert „Die Neffen von Tante Eleonor“, 17.30 Uhr, Jagawirt Sommereben

BACHERLWIRT
GRAZ - HENGSBERG
Jeden Freitag ab 19h
MusiGaudi

Samstag, 14.11.

Deutschlandsberg: Salon Klaus mit Dan Knopper, 18 Uhr, Theaterzentrum (Schmiedgasse 11)

Eibiswald: Spielenachmittag der Generationen, 14-18 Uhr, Lerchhaus

Groß St. Florian: Jubiläumschorkonzert, 18.30 Uhr, Florianihalle

Leutschach: Seniorenbund Schloßberg „Bunter musikalischer Nachmittag“, 15 Uhr, Kniely Haus

Stainz: Weihnachtsmarkt, 10-17 Uhr, Festhalle Stallhof, auch Sonntag, 15.11, 10-17 Uhr

St. Stefan: „Winterzauber“, 13-17 Uhr, Stieglerhaus, auch Sonntag, 15.11., 9-17 Uhr

St. Stefan: „Hosn-owi“-Turnier, 15 Uhr, Schilcherlandsaal

St. Veit: Theater „39 Grad im Schatten“, 19.30 Uhr, Sängerheim Siebing, freier Eintritt

Sonntag, 15.11.

Preding: Konzert „Gospels und Spirituals“, 16 Uhr, anschließend gemütliches Zusammensein bei „Herzwerk-Kulinarik“, Pfarrkirche

Stainz: Theater „Muthase“, 15 Uhr, Dachbodentheater

St. Stefan: 1. Krampuslauf mit 25 Gruppen, 16 Uhr, Hauptplatz

Dienstag, 17.11.

Leibnitz: Behindertenberatung von A-Z, 11-13 Uhr, für Menschen mit Behinderung im berufsfähigen Alter und Angehörige, Voranmeldung für Sprechtermine unter 0664/14 74 706 oder 0664/14 74 704, www.behindertenberatung.at


Foto: Jakob Leiner

Tarantino-Sound

Am Freitag, 13. November, 20 Uhr, bringt „The Tarantino Experience“ die Musik aus den „Quentin Tarantino“-Kultfilmen auf die bluegarage-Bühne in Frauental.
Seit 2008 begeistert die Band mit einer energiegeladenen Mischung aus Surfrock, Soul, Disco und markanten Gitarrenriffs. Dabei trifft „Pulp Fiction“ auf „Kill Bill“ und „Django Unchained“ auf „Once Upon a Time in Hollywood“. Mit viel Spielfreude und einer Extraportion Kult wird daraus ein Konzertabend mit Filmflair. Live. Laut. Legendär.

Kartenreservierungen: 0664/30 72 695 oder www.bluegarage.at •



Magisches Dinner im Schloss Ottersbach

Am Sonntag, 29. November, verwandelt sich das Schloss Ottersbach in Großklein in einen Ort des sprachlosen Staunens. Denn am Programm steht ein magischer Abend in Kombination mit einem Vier-Gang-Genussmenü aus dem Hause Literwirt. Zauberkünstler Benjamin Sauseng wird dabei die Grenzen des Vorstellbaren sprengen, während Haubenkoch Walter Schmid für exzellente Gaumenfreuden sorgt. Das Schlossambiente setzt diesem magischen Abend zusätzlich die Krone auf.
Einlass ist um 17 Uhr. Mit der Magie gestartet wird um 18 Uhr.
Karten und nähere Infos auf www.schloss-ottersbach.at oder 0660/52 21 111. •



Barock'n'Roll

Wenn zwei Blockflöten unterschiedlicher Größen aufeinandertreffen, entsteht ein facettenreicher musikalischer Dialog zwischen feinen Klängen, virtuosen Passagen und lebendigen Rhythmen. Zu erleben gibt es dieses Aufeinandertreffen am Samstag, 28. November, 10 Uhr, im Rahmen einer Barock-Matinee im Vinyl in Deutschlandsberg.
Auf ihren Flöten werden Barbara Faulend-Klauser und Patricia Nägele unter Beweis stellen, dass ganz nach dem Titel „Barock'n'Roll“ Barockmusik auch grooven darf. Mit rhythmischem Schwung und unendlicher Spielfreude bringen die Musikerinnen frischen Wind in eine vermeintlich verstaubte Musik. Hinkommen und lauschen. •

Mittwoch, 18.11.

Leibnitz: **Infotreffen zum Thema Trennung Teil 2,** 18-20 Uhr, Freiraum

Leibnitz: **Kabarett Cuvée,** 19.30 Uhr, Marenzikeller

Donnerstag, 19.11.

Deutschlandsberg: **Vortrag über Krebsvorsorge – „Frau und Mann geht es an“,** 18.30 Uhr, mit Univ.-Prof. Dr. Edgar Petru, Pflegewohnheim Kirschallee

Frauental: **Konzert „Chris Neuschmid Trio“,** 20 Uhr, bluegarage

Leibnitz: **Freiraum „StoP Infotisch Sozialinfo“,** 14-16 Uhr, KOMPETENZ Wohnzimmer

Freitag, 20.11.

Frauental: **Konzert „B. B. & The Blues Shacks“,** 20 Uhr, bluegarage

Wies: **Theater „James Brown trug Lockenwickler“,** 19.30 Uhr, Kürbis Wies, weitere Termine: 21. November, 19.30 Uhr sowie 22. November, 17 Uhr

Samstag, 21.11.

Deutschlandsberg: **Konzert „Anmari van der Westhuizen und Claus-Christian Schuster“,** 18 Uhr, Musikschule

Frauental: **Konzert „Femme Saxesse“,** 20 Uhr, bluegarage

Lannach: **Lannacher Weihnachtsmarkt,** 13-19 Uhr, auch Sonntag, 22.11., 10-17 Uhr, Steinhalle

St. Stefan: **Kekse backen beim ESV St. Stefan,** 16 Uhr

Wies: **Fachschule Burgstall „Tag der offenen Tür“,** 9-13 Uhr, Am Schloßberg 11

Wies: **Die großen 10 – Das Comeback,** 20 Uhr, Metropol

Sonntag, 22.11.

Frauental: **Konzert „Sari Schoor & Band“,** 20 Uhr, bluegarage

Dienstag, 24.11.

St. Stefan: **Frauenzeit „Austausch und Impulse“,** 18 Uhr, Stieglerhaus

St. Ulrich: **Dialog „30 Jahre Regionalmanagement Südweststeiermark“,** 18 Uhr, Greith Haus

Donnerstag, 26.11.

Deutschlandsberg: **Achterbahn Steiermark „Selbsthilfegruppe für Menschen mit psychischer Belastung“,** 15.15-17.45 Uhr, Sozialpsychiatrische Tagesstruktur DI, RdK Steiermark GmbH, Untere Schmiedgasse 12

Leibnitz: **Gesprächsreihe „Roter Stuhl“,** 19.30 Uhr, Kulturzentrum

Freitag, 27.11.

Frauental: **Konzert „Sirtaki Schrammeln“,** 20 Uhr, bluegarage

Gamlitz: **Freiraum „Ganzheitliche Selbstbehauptung für Frauen und Mädchen“,** 16.30-19.30 Uhr, VS Gamlitz Turnsaal (Eingang nahe Weinkehr)

Mureck: **BafEP Mureck „Tag der offenen Tür“,** 8.30-14 Uhr, Süßenberger Straße 29)

Stainz: **Advent-Auftakt,** 14-18 Uhr, Christbaum schmücken und Beleuchtung anschalten, Hauptplatz

Stainz: **Stainzer Advent,** 14-22 Uhr, auch am 28.11. sowie am 4., 5., 11., 12., 18. und 19.12., Hauptplatz

Wies: **Konzert von pumpkin records mit Paul Plut und Peripherie,** 19.30 Uhr, Atelier im Schwimmbad

Samstag, 28.11.

Deutschlandsberg: **Barock’n’Roll,** 10 Uhr, Vinyl Deutschlandsberg

Frauental: **Konzert „Bad Luck Man’s Brass Mass“,** 20 Uhr, bluegarage

St. Ulrich: **Konzert „Soirée Noir“,** 19.30 Uhr, Greith Haus

Sonntag, 29.11.

Arnfels: **Arnfelser Adventsingen „Werdet Licht“,** 15.30 Uhr, Pfarrkirche

Frauental: **Konzert „Charlie & die Kaischlabuam“,** 10 Uhr, bluegarage

Großklein: **Magisches Dinner,** 17 Uhr, Schloss Ottersbach

Wielfresen: **Adventmarkt der steirischen VP Frauen,** 8-14 Uhr, Rüsthaus

Tel. 03467/83 47 oder 0664/92 02 958
BESTATTUNG PEINHOPF GmbH
8541 Bad Schwanberg, Schulweg 4 • www.bestattung-peinhopf.at
Deutschlandsberg
Bad Schwanberg
St. Stefan o.St.
St. Martin i.S.
St. Peter i.S.
Hollenegg
Eibiswald
Stainz
Wies

Metropol: Die großen 10

Mit Udo Huber kehrt am Samstag, 21. November, eine Legende ins Metropol Wies zurück und das zum guten Zweck. Die Aktiv verlost 5 x 2 Karten.

Wenn Mister Hitparade Udo Huber am Sa., 21. November, um 20 Uhr erstmals wieder sein Erfolgsformat „Die großen 10 – Das Comeback“ im Metropol Wies präsentiert und die unvergesslichen 80er- und 90er-Jahre aufleben lässt, werden Erinnerungen an eine legendäre Ära wach.
Neben der Musik steht auch der gute Zweck im Mittelpunkt des Abends, denn die Hälfte der Eintrittseinnahmen werden an die Organisation „Licht ins Dunkel“ weitergegeben.
Karten sind im VVK um 8 € (AK 10 €) unter der Nummer 0664/24 95 313 erhältlich – auch eine Tischreservierung ist möglich. Die Aktiv verlost 5 x 2 Karten! Einfach eine Mail an gewinnspiel@aktiv-zeitung.at – Kennwort: Metropol, Einsendeschluss 17. November – senden. •



„Die großen 10“ erleben in Wies ein Comeback mit Udo Huber.





Unvergängliche Kameradschaft

Zu Allerheiligen setzten der ÖKB Stainz und die Steiermärkischen UN-Peacekeeper ein Zeichen der Verbundenheit. Gemeinsam entzündeten der Obmann des ÖKB Stainz, Oberleutnant a. D. Franz Hopfgartner, und der Landesleiter der Steiermärkischen UN-Peacekeeper, Oberst Mag. Helmut Kreuzwirth, in Begleitung von Vizeleutnant i. R. Alois Rumpf, Gedenkkerzen an den letzten Ruhestätten zweier Kameraden – Gefreiter Reinhard Gratt und Oberst Erich Baader – die im Vorjahr verstorben waren. Eine weitere Kerze entzündete man am Kriegerdenkmal. •





„Bitte zu Tisch" – Philippinien

Zu einer kulinarischen Reise auf die Philippinen luden die Aktion Familienfasttag und die kfb St. Stefan ein. 14 Frauen aus St. Stefan bereiteten gemeinsam mit Referentin und Köchin Rowena Wogrolly Frühlingsrollen, Eintöpfe und Desserts zu.
Neben dem Kochen erfuhren die Teilnehmerinnen Wissenswertes über die Geschichte und Kultur der Philippinen sowie über das Projekt „Kumare". Im Rahmen der Aktion Familienfasttag werden unter dem Motto „Teilen spendet Zukunft" Projekte in Asien, Afrika und Lateinamerika unterstützt.
Die diesjährige Spende kommt „Kumare" auf den Philippinen zugute. Das Projekt stärkt Frauen und Familien dabei, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. •



TT-Freunde feierten den Abschluss des Jubiläumsjahres mit Kastanien und Sturm

Groß und Klein waren von den Tischtennis-Freunden eingeladen, die Feierlichkeiten zum 10-Jahres-Jubiläum gesellig zum Abschluss zu bringen.
Obm. Hans Albrecher sorgte für ausgezeichnete Kastanien, die mit Apfelsaft und Schilchersturm genossen wurden.
Außerdem sprach er an alle Anwesenden die Einladung aus, am 18. und 19. Dezember zum Adventstand in St. Stefan zu kommen, der jeweils ab 17 Uhr von den Tischtennisfreunden betreut wird.
Sportlich wird man auch im 11. Bestandsjahr den Fokus auf den Nachwuchs legen. •

Luigis Veranstaltungstipps:

- **13. November**: „Die Neffen von Tante Eleonor", Jagawirt Sommereben, 17.30 Uhr
- **14. November**: „Hosn-Owi"-Turnier des SVU im Schilcherlandsaal, 15 Uhr
- **15. November**: 1. Krampuslauf, St. Stefan, 16 Uhr
- **14. & 15. November**: Weibermarkt „Adventzauber", Stieglerhaus St. Stefan, Sa., 13-17 Uhr & So., 9-17 Uhr
- **21. November:** Keksebacken beim ESV St. Stefan, 16 Uhr
- **24. November:** „Frauen-Zeit", Austausch & Impulse, Stieglerhaus St. Stefan, 18 Uhr

Girls in Politics: Zu Gast beim Bürgermeister

Wie sieht der Alltag eines Bürgermeisters aus? Welche Aufgaben bringt die Gemeindepolitik mit sich? Und wie vielfältig ist die Arbeit für eine Gemeinde? Antworten auf diese Fragen erhielten Mia, Clara, Lena, Emilia und Anja beim „Girls in Politics"-Day unter anderem vom St.-Stefaner-Bürgermeister Stephan Oswald persönlich.
Der abwechslungsreiche Tag begann mit Besprechungen mit Verwaltungs- und Außendienstmitarbeitern. Anschließend lernten die Mädchen die Büroarbeit des Bürgermeisters kennen.
Bei Besuchen verschiedener Einrichtungen und Projekte erhielten sie weitere Einblicke in die Arbeit der Gemeinde.
Außerdem nahmen sie an einer Bauverhandlung teil, besuchten den Kindergarten Greisdorf und den Hochbehälter Lestein und informierten sich über die Wasserversorgung.
Der „Girls in Politics"-Day verfolgt das Ziel, Mädchen für Politik zu begeistern. •



Herbst brachte neue Spielgeräte für Pölfing-Brunner-Schüler



Ein besonderes Herbstfest gab es an der Volksschule Pölfing-Brunn zu erleben. Denn im Zentrum standen die neuen Spielgeräte, die bei den Kindern für lachende Gesichter und gerötete Wangen sorgten.

Bevor die neuen Spielgeräte zum Ausprobieren bereitstanden, wurden sie von Pfarrer Mag. Markus Lehr gesegnet. Für einen besonders rührenden Moment sorgten die Pölfing-Brunner Volksschüler selbst. Mit großer Begeisterung sangen sie Lieder und hatten sogar einen eigenen Dankessong vorbereitet. Dieser richtete sich an die Marktgemeinde Pölfing-Brunn, allen voran Bgm. Goran Fofonjka, die das Zustandekommen dieses Projekts ermöglichte.
Der Bürgermeister wünschte den Kindern viel Spaß beim Spielen und Bewegen an der frischen Luft und dankte den Gemeindearbeitern, dem Gemeinderat und dem Land Steiermark für das Ziehen an einem Strang. Besondere Erwähnung fand GR Hannes Schlag, der kostenlos einen Bagger für notwendige Grabungsarbeiten organisierte. Im Anschluss an den offiziellen Teil lag es an den Kindern, die neuen Gerätschaften zu erkunden, während die Elternvertreter die Gäste – darunter Eltern, Lehrkräfte, Dir. Adelheid Kremser und Gemeindevertreter –, zum Herbstfest passend, mit Kastanien und Getränken verwöhnten.

„Dieses Projekt zeigt, dass man gemeinsam viel erreichen kann. Besonders schön ist es, wenn davon unsere Kinder profitieren“, schloss Fofonjka. •

Mythos
Sturzrisiko im Alter kann man nicht beeinflussen?
Feelgood Waldschach

Literaturpreis

Noch bis Dienstag, 24. November, läuft die Einreichfrist für den mit insgesamt 8.000 Euro dotierten Barbara-Frischmuth-Preis 2027. Der Literaturwettbewerb des Stieglerhauses St. Stefan richtet sich an österreichische Autoren und prämiert unveröffentlichte kurze Erzählungen.

Mehr Infos auf: www.wortebewegen.at •

INFORMATIV.
PRÄVENTIV.
AKTIV.
IPA Verlagsgesellschaft mbH
www.ipa-verlag.at
ipa VERTRAGSVERLAG DER INTERNATIONAL POLICE ASSOCIATION ÖSTERREICHISCHE SEKTION
www.ipa.at
DEMNÄCHST IN IHRER REGION
WEIL UNS DIE ZUKUNFT AM HERZEN LIEGT.
Prävention wirkt!


Lesestoff für die gemütliche Jahreszeit

Die Aktiv Zeitung präsentiert vier Bücher und verlost Exemplare unter ihren Lesern!



Ein fesselnder, atmosphärisch dichter Kriminalroman aus Oberösterreich.

Mitten in der Nacht steht ein Haus im Mühlviertel in Flammen. Drei Menschen sterben. Alles deutet auf erweiterten Suizid hin. Doch Chefinspektor Oskar Stern ist misstrauisch. Warum haben die Opfer regungslos an dem gedeckten Tisch gesessen? Mit jedem neuen Verdacht wächst der Druck auf Stern und sein Team – denn es formiert sich eine Bürgerwehr und die Jagd nach dem Feuerteufel droht außer Kontrolle zu geraten.

Kennwort:
Mühlviertler Feuer

Erhältlich u. a. bei Gmeiner Verlag, Morawa, Thalia



Dieses Buch zeigt, wie Körper, Bewegung und Stille dich zu dir selbst führen.

Vielleicht hast du dich lange im Außen verloren – in Gedanken, im Funktionieren, bei all den anderen. Dieses Buch ist eine Einladung, wieder zu dir zurückzukehren. In deinen Körper. Ins Hier und Jetzt. In dein Leben. Es geht darum, still zu werden, den Kopf zur Ruhe kommen zu lassen und dich wieder zu spüren. Hiekyoung Blanz begleitet dich mit IntuiMotion spielerisch-intuitiv nach Hause – zu dir selbst.

Kennwort:
Hier und jetzt

Erhältlich u. a. bei Mankau Verlag, Morawa, Thalia



Ein wunderbar leichtes wie reiches Menü erzählerischer Köstlichkeiten.

Nach zahlreichen Bestsellern und Kolumnen versammelt Georg Markus die spektakulärsten, berührendsten und unglaublichsten Geschichten seiner jahrzehntelangen Laufbahn. Neu bearbeitet und aktualisiert präsentiert er ein Best of der Extraklasse, gemischt mit Themen, über die er hier zum ersten Mal schreibt.
All das wird, wie immer bei Georg Markus, ebenso spannend wie pointiert erzählt.

Kennwort:
Die besten Geschichten

Erhältlich u. a. bei Amalthea Verlag, Morawa, Thalia



Ein humorvolles Kindersachbuch, das einlädt, kritisch zu denken.

Von klein auf hören wir Sätze wie „Das ist doch nicht normal!“. Aber was heute als „normal“ gilt, war es nicht immer – und anderswo auf der Welt gelten ganz andere Regeln: König Ludwig XIV stolzierte in hohen Absätzen, Rosa war in Europa eine beliebte Farbe für Männer und in Neuseeland spazieren manche Menschen barfuß in den Supermarkt. Erst wenn wir den Blick wechseln, merken wir: Normal gibt es nicht.

Kennwort:
Normal

Erhältlich u. a. bei leykam Verlag, Morawa, Thalia

Teilnahme: E-Mail mit dem Kennwort + Wohnadresse an buchverlosung@aktiv-zeitung.at senden. Mail-Schluss: 18. November.

90 Jahre Landkalender

Seit 90 Jahren begleitet der Landkalender, alle, die das Leben am Land lieben, mit Information, Kochrezepten etc., durch das Jahr. Jetzt ist der 2027er da!

Seit 90 Jahren ist der Landkalender Lebensbegleiter.
Auch in der neuen Auflage 2027 bietet das Kalendarium viel Platz zum Notieren von Terminen. Der Mondkalender verrät günstige Zeiten für die Arbeit in Haus, Hof und Garten und die jahreszeitlichen Reportagen, Kochrezepte, Praxis-Tipps und unterhaltsamen Geschichten runden das Lesevergnügen auf 218 Seiten ab.



Bestellt werden kann der Landkalender, der auch Einblick in unkonventionelle Agrarbetriebe, wie beispielsweise einen Tabakbetrieb in Oberösterreich gibt, auf www.landwirt-media.com

Aktiv-Tipp: Der Landkalender als Weihnachtsgeschenk bringt Personen, die das Landleben lieben, Freude für das ganze Jahr. •

Leseabend lockte ins Café Hubmann nach Stainz

Die Bibliothek Stainz hatte zu einem Leseabend mit Autorin Nava Ebrahimi ins Café Hubmann geladen. Viele kamen, um der sympathischen Autorin, die aus ihrem neuen Buch „Federn überall“ las, zu lauschen.

„Es ist schön, dass so viele gekommen sind“, hieß Leiterin MMag. Bianca Angerer die Gäste willkommen. Sie bedankte sich bei „StainZeit“, dem Haus Hubmann und dem österreichischen Büchereiverband für die Unterstützung und kündigte die Bereitschaft der Autorin an, nach der Vorstellung des Romans „Und Federn überall“ für Signaturen bereit zu sein.
Ihren Roman siedelte Nava Ebrahimi im Emsland an. Emsland? Flach, nicht berauschend, verschlossener Menschenschlag, nahe Osnabrück, Heimat der Geflügelfirma Möllring. Exakt das Leben im Umfeld dieses Betriebs bildet den Inhalt des Buches, das 2025 für den Deutschen Buchpreis nominiert worden ist.



Eine Besonderheit des Romans: Die persönlichen Befindlichkeiten spielen sich an einem Montag ab und werden über sechs Charaktere dargestellt, die allesamt mit dem Geflügelbetrieb Möllring und der dort grassierenden Krankheit „wooden brest“ (verholzte Brust) in Verbindung stehen. „Alles spitzt sich in der Folge zu, findet aber ein gutes Ende“, überließ die Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin die weitere Informationsbeschaffung den Besuchern.

Ob sie bereits an einem nächsten Werk arbeite? „Ja, aber es wird 2028 kommen.“ •



Die HAS-Klassengemeinschaft beim Eingang des Bundesschulzentrums Deutschlandsberg.

Wiedersehen nach über 40 Jahren

Die Räumlichkeiten der Handelsschule Deutschlandsberg waren Ort eines besonderen Wiedersehens. Nach 42 Jahren kehrten elf Absolventen an ihre Ausbildungsstätte für ein Klassentreffen zurück.

Es war eine gemeinsame Reise in die Vergangenheit, die bei diesem Klassentreffen unternommen wurde. Mit ihrem Direktor von damals, HR Mag. Dr. Peter Sever, sowie vier Lehrkräften, die sie während ihrer Schulzeit begleitet hatten, nahmen die Schüler von damals noch einmal in ihrem Klassenraum im Bundesschulzentrum Platz.
Rasch wurden Erinnerungen wach und bei zahlreichen amüsanten Anekdoten zeigte sich, wie sehr die gemeinsame Zeit an der HAS Deutschlandsberg prägte.
Alle Absolventen können auf unterschiedlichste, aber durchwegs erfolgreiche Berufswege zurückblicken. Zugleich richtete sich der Blick auch nach vorne: Direktorin Mag. Elke Herler informierte über aktuelle Entwicklungen am Schulstandort sowie über den neuen HAK:HAS-Lehrplan, der ab dem Schuljahr 2027/28 in Kraft treten wird.
Den gelungenen „Schultag“ ließ die Runde bei einem Essen im Gasthaus Kollar ausklingen.
Dass dieses Treffen nach so langer Zeit überhaupt möglich wurde, ist dem früheren Amtsleiter der Marktgemeinde Lannach, OAR Ing. Daniel Kahr, zu verdanken. Mit großem Engagement machte er sich auf die Suche nach den Kontaktdaten seiner Klassenkollegen und organisierte das Wiedersehen. •

Mythos
STIMMT NICHT!
Gezieltes Mobilitätstraining verbessert die Beweglichkeit und senkt das Sturzrisiko deutlich. Analyse von über 1.300 älteren Menschen: Fast jeder 5. gesundheitliche Zwischenfall lässt sich durch gezieltes Mobilitätstraining vermeiden!
Feelgood Waldschach
8521 Wettmannstätten • 0676/61 11 404
www.feelgoodwaldschach.at

Einladung zur Volleyball-Schülerliga

Am Donnerstag, 3. Dezember, kämpfen in der Koralmhalle Deutschlandsberg Teams aller acht Mittelschulen des Bezirks um den Aufstieg in die nächste Runde der Österreichischen Volleyball-Schülerliga der Mädchen und Buben.
Zuschauer sind dabei herzlich willkommen. Spielbeginn ist um 9 Uhr, das Finale ist für 13.30 Uhr angesetzt. •

Mehr als zwanzig Künstler wollen die vielfältigen Facetten des Schilcherlands fotografisch erkunden und anschließend in Ölbildern und Acrylgemälden festhalten. Für die geplante Ausstellung wird ein geeigneter Veranstaltungsort gesucht.



„Spurensuche im Schilcherland“: Atelierklasse Maestro plant großes Kunstprojekt

Das Schilcherland und seine Besonderheiten stehen in den kommenden Jahren im Mittelpunkt der Atelierklasse Maestro von Max Jantscher aus Gundersdorf. Unter dem Titel „Spurensuche im Schilcherland“ widmen sich mehr als zwanzig Künstler der Region und ihrer vielfältigen Landschaft, Kultur und Lebensart.
Ursprünglich war vorgesehen, die Ausstellung im Jahr 2027 in der Stadtgalerie Deutschlandsberg zu präsentieren. Da die Stadtgalerie nicht weitergeführt wird, muss für das gemeinsame Projekt nun ein neuer, geeigneter Ausstellungsort gefunden werden. Geschlossen hofft man auf Unterstützung aus der Region.

Neben dem Kunstprojekt ruft Max Jantscher auch heuer zur Unterstützung einer Benefizaktion auf.

Kunst und Hilfe für Menschen in Not

Unter dem Motto „Alle Jahre wieder kommt die Kunst, Freude zu schenken“ werden Lose zum Preis von zehn Euro im Rahmen des „etwas anderen Adventmarktes“ in der Tischlerei Fuchs in St. Stefan am 8. Dezember ab 9 Uhr angeboten.

Mit dem Kauf leisten Unterstützer einen Beitrag für Not leidende Menschen in der Region und nehmen an einer Bildverlosung teil. Lose sind bereits im Vorfeld bei Max Jantscher erhältlich. Kontakt: www.akm777.at •

Lesung mit Michael Stavarič

Am Donnerstag, 19. November, kommt Michael Stavarič um 19.30 Uhr in der Bibliothek Lannach, um einen Leseabend zu gestalten.
Mit dabei hat er ein modernes Märchen. Voll Wärme und Empathie erzählt der Autor von einer jungen Frau, die sich in der auflauernden Dunkelheit auf die Suche nach ihrer Familiengeschichte macht.

Stavarič wurde 1972 in Brünn (Tschechoslowakei) geboren und lebt als freier Schriftsteller, Übersetzer und Dozent in Wien. Mit zahlreichen Preisen – u. a. Adelbert-Chamisso-Preis und österreichischer Staatspreis für Kinder- und Jugendliteratur – ausgezeichnet, ist „Das Phantom“ sein neuester Roman.

Eintritt: freiwillige Spende. •



Musik verbindet

Im Oktober lud der Kindergemeinderat Wies zu einem besonderen Benefizkonzert in den großen Turnsaal der Mittelschule Wies ein. Zahlreiche musikalische Talente sorgten für ein abwechslungsreiches Programm und unterstützten damit die Aktion „Steirer helfen Steirern“. Durch freiwillige Spenden konnte die beeindruckende Summe von 1.400 Euro gesammelt werden.
Musik hören, Freude schenken und gemeinsam Gutes tun – genau das ist an diesem Abend gelungen. Mit viel Engagement, Herzblut und musikalischem Können stellten die jungen Gemeinderäte eine großartige Veranstaltung auf die Beine. •



Talente-Tag

Der Freitag vor den Herbstferien war an der Mittelschule Stainz kein gewöhnlicher Schultag, sondern ein Tag, der ganz im Zeichen der Talente, Interessen und Fähigkeiten der Schüler stand.
Beim Talente-Tag erwartete die Kinder ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen Stationen, die vom Lehrpersonal betreut wurden. Ob kreativ, sportlich, musikalisch oder knifflig – für jeden Geschmack war etwas dabei: von Schach, „Waldbaden“ und Kurzfilmanalyse über Faust- oder Basketball, Tanz und Orientierungslauf bis hin zu mathematischen Rätseln und einem Senior-Junior-Vormittag im Altersheim. •



Prima la musica

Das Trio Clarinettissma, von der Erzherzog Johann Musikschule Wies, vertrat die Steiermark beim Bundeswettbewerb von Prima la musica „Musik in kleinen Gruppen“.
Geleitet von Kurt Mörth stellte das Trio – Simone Halbwirth, Julian Hallegger und Maximilian Mörth – mit 94 Punkten in der Kategorie C sein musikalisches Können eindrucksvoll unter Beweis.

Mit ihrem Auftritt machten die jungen Musiker deutlich, wie viel musikalisches Potenzial in den steirischen Musikvereinen und Musikschulen steckt. Denn alle drei sind auch in Musikkapellen der Region aktiv. •

Ein Einsatz hart an der Realität

Zwei realitätsnahe Einsatzszenarien, elf Fahrzeuge und 71 engagierte Feuerwehrkräfte – bei der Abschnittsübung in Ettendorf bei Stainz war bestes Zusammenspiel der Einsatzkräfte gefragt.

Mitte Oktober fand die jährliche Abschnittsübung des Abschnitts 7 - Oberes Stainztal in Ettendorf bei Stainz statt.
Die beiden Übungsszenarien wurden von OBI Markus Fellner ausgearbeitet und forderten die teilnehmenden Mannschaften sowohl im Brandeinsatz als auch bei der technischen Menschenrettung.
Zur Abschlussbesprechung konnte OBI Markus Fellner zahlreiche Ehrengäste, darunter Abschnittskommandant ABI Markus Schauer, Bereichsfeuerwehrkommandant-Stv. BR Wolfgang Fellner sowie den Bürgermeister der Gemeinde St. Stefan Stephan Oswald begrüßen.
Abschließend ging HFM Florian Kumpusch in einem Kurzvortrag auf die Gefahren bei Einsätzen im Bereich von 20-kV-Leitungen ein. • *Foto: FF Stainz*





Den Soldaten zum Gedenken

Die intern. Gedenkfeier am Soldatenfriedhof Lang-Lebring wurde von Gästen aus Bosnien und Herzegowina sowie Italien aufgewertet. NR-Abg. Bgm. Joachim Schnabel erhielt eine Auszeichnung für Erinnerungskultur.

Der Soldatenfriedhof mit seinen 1.670 Gräbern erinnert an jene Soldaten und Kriegsgefangene, die während des 1. Weltkriegs im Militärlager Lebring verstorben sind. „Im Tod gibt es keine Sieger. Gedenken allein verhindert keinen Krieg. Erst wenn wir aus der Geschichte lernen und entsprechend handeln, wird aus Erinnerung Verantwortung“, betonte NR-Abg. Bgm. Joachim Schnabel.
Im Rahmen der würdigen Gedenkfeier wurden Oberst i. R. Wolfgang Wildberger, Oberst i. R. Dieter Alles und Joachim Schnabel vom Rat der österreichischen Bosnier mit der Ehrenplakette für Erinnerungskultur und Völkerverständigung ausgezeichnet.
„Diese Auszeichnung ist für mich eine besondere persönliche Ehre und zugleich ein Auftrag, unsere gemeinsame Geschichte lebendig zu halten und die Verständigung zwischen den Menschen weiter zu fördern“, schloss Schnabel. •



Jugendschach

Kürzlich fand in der Volksschule in St. Martin ein Bewerb der Steirischen Jugendschachrallye statt.
Nach der Begrüßung durch Bgm. Franz Silly und Obm. Franz Fröhlich wurde das Turnier von IM Robert Kreisl freigegeben. In drei Gruppen waren 58 Denksportler auf den 64 Feldern im Einsatz und lieferten sich spannende Partien.
Die Gruppe A entschied Leonhard Meissl (Schachgesellschaft Graz) für sich.
Im B-Bewerb setzte sich Felix Trumpp durch.
Das C-Turnier – hier spielten Erwachsene und Jugendliche – wurde eine Beute von Gerd Mitter (Leoben) •



Almruh-Gedenken

Am Vormittag vor Allerheiligen fand am Almfriedhof in Krumbach eine stimmungsvolle Gedenkfeier für die Verstorbenen statt.
Von Marlies Schuster wurden Texte und Gedanken vorgetragen, die Walter Strametz auf der Gitarre musikalisch umrahmte. Anschließend gab es bei einer Agape mit Allerheiligenstriezel und Getränken ein besinnliches Beisammensein.
Seit Eröffnung im Mai 2026 wurden bereits an die 20 Urnen beigesetzt und etliche Familienbäume zur Vorsorge reserviert. Der Waldfriedhof „Almruh“ kann jederzeit besichtigt werden – gerne auch im Rahmen einer Führung. Information: www.almruh.at •



ErinnerungsZeit

Der Verein ErinnerungsZeit mit Dagmar Veronik, Silvia Lang und Anita Winkler setzt sich dafür ein, dass jeder Mensch so angenommen wird, wie er ist – mit oder ohne Beeinträchtigung. „Gemeinsam unterwegs sein, miteinander beten, singen und erzählen“, unter diesem Motto lud der Verein jüngst zu einem besonderen Treffen zur Kraxnerkapelle ein. Dort standen das Miteinander und der wertschätzende Umgang mit älteren Menschen im Mittelpunkt.
Beim Buschenschank Seiner klang der Nachmittag schließlich in gemütlicher Runde aus. Silvia Lang sorgte mit ihrer Gitarre für musikalische Begleitung mit Liedern, die gemeinsam angestimmt wurden. •

Junge Heldinnen leisteten ihrer Großmutter Erste Hilfe

Nach einem Scooterunfall in St. Stefan bewiesen zwei Mädchen (9 und 12 Jahre) bemerkenswertes Verantwortungsbewusstsein. Sie kümmerten sich um ihre verletzte Großmutter und holten Hilfe.

Die 64-jährige Frau benötigte nach dem Sturz mit einem Scooter medizinische Versorgung. Ihre Enkelinnen erkannten rasch, dass ihre Großmutter Hilfe brauchte. Während sie sich um die Verletzte kümmerten, verständigten sie einen Nachbarn. Dieser setzte den Notruf ab und alarmierte die Rettungskräfte. Die Mädchen ließen ihre Großmutter nicht allein und leisteten im Rahmen ihrer Möglichkeiten Erste Hilfe. Sanitäter des Grünen Kreuzes versorgten die Frau weiter und brachten sie ins UKH Graz.
Für das Grüne Kreuz Steiermark zeigt der Einsatz, dass Erste Hilfe keine Frage des Alters ist. „Was diese beiden Kinder geleistet haben, verdient Respekt. In einer Situation, die auch für Erwachsene belastend sein kann, haben sie Verantwortung übernommen, Hilfe organisiert und sich um ihre Großmutter gekümmert“, sagt Rettungskommandant und Betriebsleiter Daniel Putz. •





Gospels & Spirituals in der Pfarrkirche Preding

Am Sonntag, 15. November, 16 Uhr, gibt es ein Konzert des Graz Gospel Chors in der Pfarrkirche Preding zu erleben.

Unter der Leitung von Mag. Željka Hrestak werden die Sänger den Besuchern Gospels und Spirituals zu Gehör bringen.
Im Anschluss gibt es ein gemütliches Zusammensein bei „Herzwerk-Kuliniarik“. Kommt doch auch der gesamte Reinerlös einem sozialen Zweck zugute.
Vorverkaufskarten für das Konzert des Graz Gospel Chors (20 Euro) sichert man sich in der Pfarre Preding, im Marktgemeindeamt Preding sowie bei der örtlichen Raiffeisenbank. Abendkassa: 25 Euro. •



Familienmusik Sommer

Die Familienmusik Sommer aus Rassach nahm erfolgreich am 26. Alpenländischen Volksmusikwettbewerb in Innsbruck teil.
Als einzige Vertreter des Bezirks Deutschlandsberg präsentierte das Ensemble die vielseitige und authentische Volksmusik der Weststeiermark. Paul Sommer begeisterte auf der steirischen Harmonika, während sein Zwillingsbruder Peter das steirische Hackbrett spielte. Mama Carina sorgte auf der Gitarre für die harmonische Begleitung, Papa Edi vervollständigte die Besetzung mit der Bassgeige. •



Ein Stück Zeitgeschichte beim Jagdhaus in Pölfing-Brunn

Ein weiteres Stück Pölfing-Brunner-Bergbaugeschichte konnte für die Nachwelt erhalten werden. Der historische Eisenbahnwaggon „GKB Ow 1954“ wurde in unzähligen ehrenamtlichen Arbeitsstunden restauriert und hat nun seinen Platz beim Jagdhaus gefunden.

Mit der „Hochzeit“, bei der der fertiggestellte Waggonaufbau auf den Unterbau gehoben wurde, konnte eine weitere wichtige Etappe des montanhistorischen Rundwegs in Pölfing-Brunn zum Abschluss gebracht werden. Der Waggon erinnert an jene Zeit, in der der Kohlebergbau das Leben und die Entwicklung der Gemeinde prägte.
Viele Stunden investierten Martin Puschnigg und Martin Resch in die Restaurierung, die viel handwerkliches Geschick erforderte. Unterstützt wurden die beiden dabei von Alois Kriebernegg.
Des Weiteren beteiligte sich Vzbgm. Matthias Prutti an der Erhaltung der Erinnerungsstücke. Er spendete die benötigte Farbe und übernahm mit seiner Frau Karin die Streicharbeiten. Mit der Organisation eines Kranes sorgte die Marktgemeinde für die Aufstellung des historischen Waggons. •



Blick über Tellerrand

Im Rahmen des „Erasmus+ Programms“ besuchten zwei Lehrkräfte der MS Deutschlandsberg gemeinsam mit Schulleiterin Frau Beatrix Janits eine Partnerschule in Rijeka, Kroatien. Ziel des Job-Shadowings war es, Einblicke in das kroatische Bildungssystem zu gewinnen, innovative Unterrichtsmethoden kennenzulernen und den internationalen Erfahrungsaustausch zu fördern.
Während des Aufenthalts hospitierten die Teilnehmerinnen in verschiedenen Unterrichtsstunden. Im Mittelpunkt stand insbesondere der Einsatz digitaler Medien. •

Padeltennis begeistert Wieser Schüler

Die neuen Padeltennis-Plätze in Wies werden von den Mittelschülern stark frequentiert. Denn die neue Trendsportart sorgt bei der Young-Generation für jede Menge Begeisterung und Spielfreude.

Die neue Sportanlage in Wies bietet ideale Voraussetzungen, um diese abwechslungsreiche und dynamische Sportart kennenzulernen.
Zahlreiche Klassen nutzen bereits die Gelegenheit, im Rahmen des Sportunterrichts erste Erfahrungen mit Padeltennis zu sammeln. Die Mischung aus Tennis und Squash begeistert durch schnelle Ballwechsel, spannende Spielzüge und jede Menge Spaß. Besonders erfreulich ist, dass auch Anfänger rasch Erfolgserlebnisse feiern können. Gleichzeitig werden Koordination, Reaktionsfähigkeit, Ausdauer und Teamgeist gefördert.
Mit Bewegung in Kombination mit dem Unterrichtsgegenstand Ernährung und Haushalt werden die Schüler der MS Wies an eine nachhaltig gesunde Lebensweise, die Wohlbefinden schafft, gezielt herangeführt. •





Foto: Dr. Karl Friedrich

Großes Preisschnapsen der FPÖ Bad Schwanberg

63 Teilnehmer spielten beim 6. Preisschnapsen der FPÖ Bad Schwanberg um attraktive Preise.

Das traditionelle Preisschnapsen der FPÖ Bad Schwanberg lockte zahlreiche Teilnehmer an, die ihr Kartengeschick unter Beweis stellten und sich spannende Partien lieferten. Neben dem sportlichen Ehrgeiz stand vor allem das gemütliche Miteinander im Mittelpunkt.
Am Ende konnte sich Franz Bauer den ersten Platz sichern. Peter Fauland erreichte den zweiten Platz, gefolgt von Johannes Aldrian auf Rang drei. Der Preis für die beste Dame ging an Sophie Sackl.
Ein besonderer Dank vonseiten der Veranstalter geht in Richtung der Sponsoren, die mit ihrer Unterstützung und den zur Verfügung gestellten Preisen wesentlich zum Erfolg der Veranstaltung beitrugen. Ebenso bedankt sich die FPÖ Bad Schwanberg bei allen Helfern, die mit ihrem Einsatz die Durchführung ermöglichten.
„Solche Veranstaltungen leben vom Einsatz vieler helfender Hände. Die große Teilnehmerzahl freut uns sehr und zeigt, wie wichtig gesellige Veranstaltungen mit persönlichem Austausch in unserer Gemeinde sind“, betonte Vizebürgermeister Dr. Karl Friedrich. •

Zwei Tage Schachbegeisterung im Heilmoorbad Bad Schwanberg

Zwei Tage im Zeichen des königlichen Spiels boten den Schachfreunden von Frauental und Bad Schwanberg Spannung im Heilmoorbad.

Als Gedenkturnier für IM Alexander Fauland organisiert, traten am ersten Tag 28 Teilnehmer, aller Altersstufen, gegeneinander an. Den Sieg holte sich IM Peter Schreiner mit hervorragenden 8 Punkten aus 9 Partien.
Am zweiten Tag stellte sich Großmeister Andreas Diermair der Herausforderung eines Simultanturniers. Dabei spielte er gleichzeitig gegen elf Spieler. Für die Teilnehmer war es ein besonderes Erlebnis sich mit einem Großmeister zu messen. Diermair unterstrich dabei seine Klasse und gewann alle elf Partien.
Unterstützt wurden die Tage von zahlreichen Sponsoren, allen voran dem Heilmoorbad Bad Schwanberg, das die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. •


Die Organisatoren und Teilnehmer am Simultanturnier mit Großmeister Andreas Diermair (4. v. li.).



Wieser Crossläufer holten Spitzenplatzierungen

Mit 20 Schülern nahm die MS Wies am Crosslauf der Schulen im Bezirk im Koralmstadion in Deutschlandsberg teil und kehrten mit zwei großartigen sportlichen Erfolgen zurück.

Mit zehn Mädchen und zehn Burschen ging die Mittelschule Wies bei der Schulcrosslaufmeisterschaft des Bezirks an den Start. Bei perfektem Herbstwetter hieß es: Laufschuhe schnüren, durchatmen und alles geben! Die Strecke verlangte den jungen Läufern einiges ab, doch die Wieser zeigten vollen Einsatz und jede Menge Kampfgeist.
Den ersten Grund zum Feiern lieferte Julia Schuster. Sie holte den hervorragenden 4. Platz und verpasste das Podest nur ganz knapp.
Riesig war die Freude bei den jüngeren Burschen der MS Wies: Ben Stopper, Paul-Finn Dreier, Simon Reiterer, Lukas Weiß und Tobias Wabnegg. Sie sicherten sich in der Gesamtwertung den 1. Platz und holten damit den Sieg. Eine großartige Leistung, auf die die gesamte Schule stolz sein kann.

Abseits der Spitzenplatzierungen stand vor allem der gemeinsame Sport im Mittelpunkt. Solche Veranstaltungen zeigen eindrucksvoll, wie viel Begeisterung Bewegung wecken kann. Sie bringen junge Menschen zusammen, fördern Teamgeist und schaffen Erinnerungen, die weit über die Ziellinie hinausreichen. •



1.400 Euro für den guten Zweck

Große Freude beim Kindergemeinderat Wies: Beim Benefizkonzert konnten durch freiwillige Spenden 1.400 Euro für die Aktion „Steirer helfen Steirern“ gesammelt werden.
Mit Stolz präsentierten die jungen Gemeinderäte das offizielle Dankesschreiben der Aktion „Steirer helfen Steirern“, in dem ihr besonderes Engagement gewürdigt wurde.
Der Kindergemeinderat Wies hat damit einmal mehr eindrucksvoll bewiesen: „Man muss nicht groß sein, um Großes zu bewirken!“ •

Gott und die Welt

Die Sanduhr

„Bereit sein
Die Zeit wird kommen,
da du die Schuhe des Lebens
schnüren wirst müssen,
um dich auf den Weg
zu machen –
sieh zu, dass du nicht barfuß
aufbrechen musst,
über scharfe Kanten
spitzer Steine,
sondern stelle festes
Schuhwerk neben die Tür.“

So wie die Schuhe ein tolles Sinnbild für unser Leben sind, so ist es auch die Sanduhr.

Diese wird am Beginn unseres Lebens aufgestellt. Beim einen rinnt der Sand schneller runter, beim anderen langsamer. Und irgendwann rinnt das letzte Sandkörnchen. Das Leben steht still. Gerade noch war alles in Bewegung. Alles war im Fluss, war unbeschwert und heiter.

Betriebsam, rastlos, vielleicht ein wenig lärmig ...

Aber auf einmal diese Stille, wenn uns die Nachricht erreicht, dass ein Leben zu Ende gegangen ist. Es geschieht jeden Tag an vielen Orten.

In Österreich stirbt alle 6 Minuten ein Mensch. Der Tod ist mitten unter uns.

Diese Stille ist kaum zu ertragen und der Abschied braucht Zeit. Auch der Trost braucht Zeit. Und es braucht jemanden, der bereit ist, einfach da zu sein. Der einem den Arm um die Schulter legt und bei einem bleibt, um das Unerträgliche zu ertragen.

Und es wird auch jemanden brauchen, der die Sanduhr meines Lebens wieder umdreht – ich persönlich glaube fest daran, dass es den gibt!



Ihr Walter Drexler aus Graz – Andritz (gebürtig in Arnfels).

Ihr gutes Recht!

Feiern erlaubt – Jugendschutz verpflichtend



Foto: Brigitte Polz-Resch

Mag. Birgit Primus
Rechtsanwältin

Ob Fest oder Maturaball: Das Steiermärkische Jugendgesetz legt klare Regeln fest.

Bis 14 Jahre dürfen Jugendliche von 5 bis 23 Uhr unterwegs sein, zwischen 14 und 16 Jahren von 5 bis 1 Uhr und ab 16 Jahren unbegrenzt. In Begleitung der Eltern oder einer verantwortungsbewussten Aufsichtsperson (mind. 18 Jahre alt) gibt es keine zeitlichen Beschränkungen. Die Zeiten gelten als maximaler Zeitrahmen. Wie weit dieser ausgeschöpft werden darf, bestimmen die Erziehungsberechtigten und darf das Kindeswohl nicht beeinträchtigten (z. B. kein Aufenthalt in Wettbüros).

Unter 16 Jahren ist der Erwerb, Besitz und Konsum von jeglichem Alkohol streng verboten. Ab 16 sind Getränke ohne gebrannten Alkohol erlaubt, etwa Bier oder Wein. Aber Vorsicht: Der Konsum ist nur in dem Ausmaß zulässig, als dadurch keine wesentliche psychische oder physische Beeinträchtigung vorliegt (z. B. lallen, torkeln, Orientierungsverlust).

Getränke mit gebranntem Alkohol sowie spirituosenhaltige Mischgetränke (Wodka, Whiskey, Liköre, Cocktails etc.) als auch Tabak- und Rauchprodukte sind bis 18 verboten.

Veranstalter und Erwachsene sind verpflichtet, die Einhaltung zu sichern, da bei Verstößen empfindliche Geldstrafen und Sanktionen drohen und auch für Jugendliche sind Konsequenzen wie Geldstrafen, Schulungen oder Sozialleistungen vorgesehen.

In Österreich ist der Jugendschutz nicht bundeseinheitlich geregelt, sondern Angelegenheit der Bundesländer. Es gelten die Bestimmungen desjenigen Bundeslandes, in dem sich die Jugendliche/der Jugendliche gerade aufhält. Wichtig ist, sich frühzeitig mit den Jugendschutzvorschriften vertraut zu machen. •

8552 Eibiswald 532
Telefon: 0664/543 70 93
www.primus-anwalt.at

Striezelschnapsen

Bereits zum 20. Mal luden die Frauentaler VP-Frauen, mit Ortsleiterin Veronika Prattes, zum Striezelschnapsen. Viele folgten der Einladung. Als Sieger gingen August Steinbauer und Josefa Nebel hervor. Die Trostpreise gingen an Ernst Kügerl und Andreas Polz. Über Striezel konnten sich natürlich alle freuen. •



Im Wanderschritt

Gemeinsam mit der Marktgemeinde lud die Gesunde Gemeinde Wies erneut zur Nationalfeiertagswanderung ein. Über 80 Teilnehmer machten sich auf den Weg, um die schöne Landschaft rund um St. Katharina in der Wiel zu entdecken. Die Rastpausen boten viel Gelegenheit für Austausch. •



Kraft des Ehrenamts

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Hospizteams Deutschlandsberg-Stadt und St. Stefan verteilten bei der Stainzer Gärtnerei Höller kostenlos Allerheiligenstriezel und hatten dabei eine wichtige Botschaft im Gepäck: Das Ehrenamt sichtbar machen und zeigen, dass niemand mit Trauer allein bleiben muss. •



Stainzer Trachtenball

Ein Fest des Tanzes war der Stainzer Trachtenball, der von der Stainzer Volkstanzgruppe, unter Obm. OSR Peter Nöhrer, auch heuer veranstaltet wurde. Unter den Gästen konnten auch Tanzgruppen aus der Umgebung willkommen geheißen werden. Musikalisch für Unterhaltung sorgten die Liebochtaler Tanzgeiger. •





Offene Türen

Ein Blick hinter die Kulissen des Roten Kreuzes lohnt sich allemal. Beim Tag der offenen Tür in der Ortsstelle Stainz bestand dazu eine gute Gelegenheit. Die Mitarbeiter waren gerne bereit, sich in die Karten blicken zu lassen. Etwa Nadine Diestler, welche die Ausstattung eines Rettungswagens erklärte. Auf der Ortsstelle wurde aber auch auf eine passende Verpflegung geachtet. Die Spenden für die Backwaren flossen in die Jugendkasse. Denn auf beste Nachwuchsarbeit wird von Jugendbetreuerin Elke Krois auf besondere Weise geachtet. „Die Gemeinschaft und der Zusammenhalt sind einfach toll“, bringen es die Jugendlichen in Stainz auf den Punkt. •



Kirchenrallye

Es war beeindruckend, was sich im Bereich der Pfarrkirche und des Pfarrheims in St. Stefan abspielte. Und es war kein Halloween-Spektakel, das die rund fünfzig teilnehmenden Kinder begeisterte, sondern ein profundes Spiele-, Such- und Unterhaltungsangebot, auf die Beine gestellt von Andrea Novak (sie war krankheitsbedingt verhindert), Nadja Müller und Cornelia Spieler. Bei der Heiligen- und Kirchen-Rallye galt es, Hinweise im Innen- und Außenbereich des Gotteshauses zu finden. Dabei lernten die Kinder spielerisch, die Kirche mit anderen Augen zu sehen. Abschließend wurde gemeinsam gebastelt und gebacken. Das Handy blieb dabei stecken. •



Oldtimerfreunde

Ausfahrten mit den Traktoren absolviert der Verein der Stainzer Oldtimerfreunde etliche. Etwas Besonderes ist aber stets die Busfahrt im Herbst, die jedes Mal eine bedeutende Metropole zum Ziel hat. In diesem Jahr entschieden sich die Organisatoren für Bratislava, mit knapp 500.000 Menschen die Hauptstadt und bevölkerungsreichste Stadt der Slowakei.
Zahlreiche Besichtigungen standen am Programm, wobei die Altstadt und die Burg Bratislava mit ihrem wunderbaren Weitblick besonders in Erinnerung bleiben werden. Den Schlusspunkt der dreitägigen Reise bildete ein Besuch im Gamsbad, wo Gastronom Josef Grinschgl den Abschied feierte. •

Taferlklasslertreffen in St. Oswald

34 ehemalige Volksschüler aus den Jahren 1957 bis 1960 fanden sich jüngst zum Taferlklasslertreffen in St. Oswald ein, um Erinnerungen auszutauschen.

Es war eine Sisyphusarbeit, geleistet von den Organisatorinnen Lisbeth Kohlberger und Grete Wipfler, die dem Taferlklasslertreffen in St. Oswald vorausging. Nach vielen Recherchen, wer denn alles zwischen den Jahren 1957 und 1960 eingeschult wurde, fanden sich 34 ehemalige Volksschüler zum Treffen im St.-Oswalder-Gasthaus Kaiser ein. Nach dem ersten Austausch von Erinnerungen ging es geschlossen in die örtliche Pfarrkirche, wo Johannes Eisner einen sehr besinnlichen Wortgottesdienst hielt.
Danach spazierte man zur Schule, wo man noch einmal den Unterricht besuchte. Von den 18 Schülern von heute – darunter auch Enkel und Urenkel von den Anwesenden – und Lehrerin Alexandra Pfeifer wurde man mit Gesang und Darbietungen willkommen geheißen.
Gab es einst drei Klassen für acht Schulstufen, erfolgt der Unterricht nun einklassig für die Volksschulzeit.

Fortgesetzt wurde die Reise in die Vergangenheit im GH Schindler. Nach dem Mittagessen nutzte man das Miteinander zum Auffrischen von Freundschaften, für Erzählungen und zum Schauen von alten Fotos. •



Impressum

aktiv Zeitung 43 JAHRE

Unabhängige Regionalzeitung für die Bezirke Deutschlandsberg und Leibnitz.

Redaktion:
Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald
03466/47 000
produktion@aktiv-zeitung.at
www.aktiv-zeitung.at

Herausgeber: Aktiv Zeitung Jauk GesmbH & Co KG

Geschäftsführung: VBS Jauk GmbH, Mag. Sarah Jauk

Chefredaktion: Bianca Waltl

Redaktionsteam: Simone Haring, Alois Rumpf, Kevin Kiefer, Andrea Wetl, Alfred Jauk

Druck: druck :STYRIA Print Group

Vertrieb: Österreichische Post

Auflage: 43.000 Stück

Zur besseren Lesbarkeit werden personenbezogene Bezeichnungen nur in der männlichen Form angeführt. Dies soll als geschlechtsunabhängig verstanden werden.

DEM EHRENKODEX DES ÖSTERREICHISCHEN PRESSERATES VERPFLICHTET

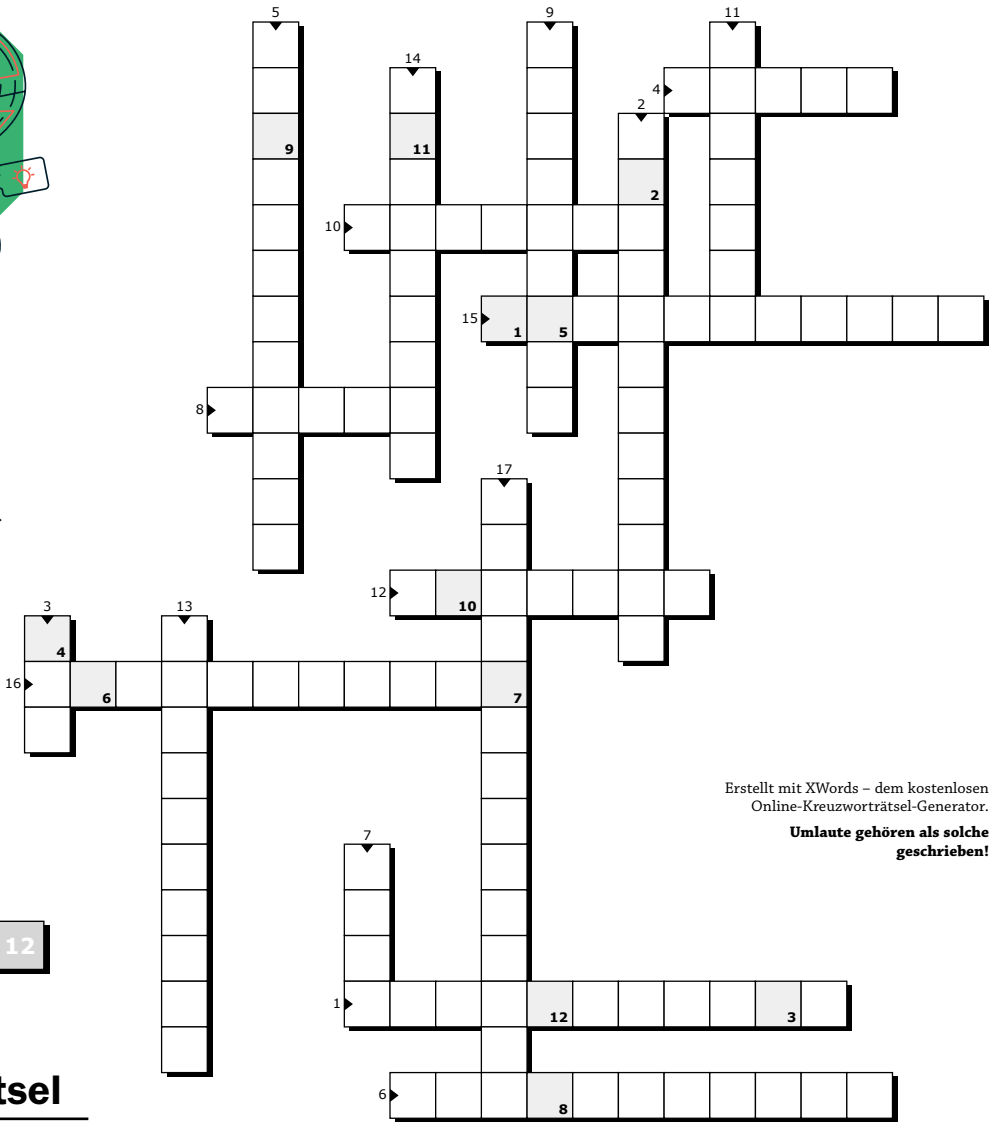
Nächster Erscheinungstermin: 26. November
Redaktionsschluss: 18. November



Kreuzworträtsel

1. jahreszeitlicher Farbwechsel der Blätter
2. Tier, das Nüsse für den Winter sammelt
3. morgendlicher Niederschlag auf Gräsern
4. Stadt, durch die die Seine fließt
5. Gas, das Pflanzen bei der Fotosynthese aufnehmen
6. Metall, das bei Raumtemperatur flüssig wird
7. Gebirge, das Europa und Asien teilwesie voneinander trennt
8. Hauptstadt von Japan
9. Erfinder des Buchdrucks
10. berühmtes Passagierschif, das 1912 sank
11. hinduistischer Gott mit Elefantenkopf
12. Instrument mit 88 Tastsen
13. Wissenschaft von Sternen und Planeten
14. Wort, das vorwärts & rückwärts gleich gelesen wird
15. christliches Fest, das die Geburt Jesu feiert
16. Philosoph und Lehrer von Alexander der Große
17. Angst vor engen Räumen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12



Erstellt mit XWords – dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator.

Umlaute gehören als solche geschrieben!

Finde 8 Fehler im Bilder-Rätsel





MASSER REISEN
10-Tages-Reise
Mi, 28. Juli – Fr, 6. August
Schottland & Irland
Inselträume voller Klasse

Leistungen:
- Fahrt im modernen 4*Reisebus mit Board-Service
- 2x Übernachtung auf der Fähre mit Halbpension
- 7x Übernachtung im Hotel mit Halbpension
- 1x 2 Std. Stadtführung Edinburgh
- 1x Scotch Whisky Experience
- 1x Eintritt Dumfermline Abby und Palace
- 1x Eintritt Stirling Castle
- 1x Cream Tea im Stirling Hotel
- 1x Eintritt Giants Causeway
- 1x 1,5 Std. Bootsfahrt Carrick a Rede Rape Bradge
- 1x 2 Std. Stadtführung Belfast
- 1x Eintritt Titanic Ausstellung
- 1x 3 Std. Stadtführung Dublin mit Mittagessen
- 1x 90 min. Eintritt Guinness Stonehouse Dublin
- 1x Eintritt Caernarfon Castle
- 1x 2 Std. Stadtführung Chester

Buchungs-Hotline: 0664/21 70 365
Reisebüro Masser • 8551 Wies, Sulmstraße 30
masser.reisebus@gmail.com • www.masser-bus.at

Sudoku-Rätsel

2			4	5			1	
7	5			9	3		6	4
					1	5		
4					6		5	3
5	1	7		3				8
	9				5			2
	2	4		6				5
			3	2			9	1

Die Auflösung finden Sie in der nächsten Ausgabe am 26. November im Kleinanzeigenteil oder jetzt schon online unter „Sonstiges“ auf www.aktiv-zeitung.at!







Bunter Herbst-Mix in der bluegarage: Chris Neuschmid Trio, B. B. & The Blues Shacks, Femme Saxesse und Sari Schoor & Band.

Herbstlicher Ausklang in der bluegarage

Wenn der Herbst sich dem Ende neigt und der Winter anklopft, wird es in der bluegarage noch einmal richtig bunt. Die Aktiv verlost je 1 x 2 Karten.

Los geht es am Do., 19.11., mit dem Chris Neuschmid Trio, das sowohl Blues als auch Jazz und psychedelic Rock mit auf die Bühne bringt.
Tags darauf, Fr., 20.11., bespielt B. B. & The Blues Shacks die bluegarage-Bühne mit einer Mischung aus „Rhythm/Blues“ und einem Hauch „Sixties Soul“.
Direkt weiter geht es am Sa., 21.11., mit dem Damensaxofonquintett Femme Saxesse.
Abgeschlossen wird das musikalische Wochenende am So., 22.11., mit Sari Schoor und Band, die ihr neues Studioalbum „Running Wild“ mit im Gepäck hat.
Am Fr., 27.11., überschreitet Sirtaki Schrammeln mühelos Grenzen, wenn Griechen und Österreicher ihre Musik und Lebensfreude sowie die Hingabe zum Essen, gutem Wein und Geselligkeit verbinden.
Weiter gehts am Sa., 28.11., mit der Band „Bad Luck Man’s Brass Mass“, die als lustigste, lauteste und leiwandste Gebläse im österreichischen Jazz gilt.
Zu guter Letzt trifft steirischer Dialekt auf Lousiana, New Orleans, Country etc., wenn Charlie & die Kaischlabuam am So., 29.11., 10 Uhr, zum Frühschoppen in die bluegarage laden.

Jetzt Tickets kaufen & gewinnen

Alle Veranstaltungen (außer Charlie & die Kaischlabuam) starten um 20 Uhr. Tickets gibt es wie immer unter www.bluegarage.at – Reservierung erforderlich! Die Aktiv verlost je 1 x 2 Karten. Interessierte rufen zu folgenden Zeiten die Nummer 0664/97 75 576 an:

Verlost wird am Montag, 16. November:
- 11 Uhr: Chris Neuschmid Trio
- 11.10 Uhr: B. B. & The Blues
- 11.20 Uhr: Femme Saxesse
- 11.30 Uhr: Sari Schoor & Band
- 11.40 Uhr: Sirtaki
- 11.50 Uhr: Brass Mass
- 12 Uhr: Charlie

Fotos ohne Kennung: bluegarage



Griechische Tavernenhits mit Sirtaki Schrammeln

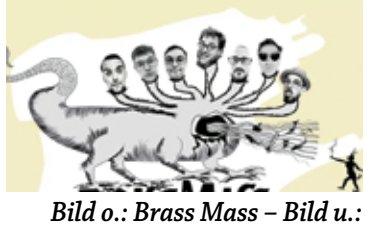


Bild o.: Brass Mass – Bild u.: Charlie & die Kaischlabuam





Tags im Museum

Auf eine spannende Zeitreise begaben sich einige Mitglieder der VP-Frauen und des Seniorenbunds St. Peter bei einem gemeinsamen Besuch des Schlosses Stainz. Von Ingrid Pack organisiert, stand die interessante Ausstellung „Eine Zeitreise durch das Leben von Erzherzog Johann“ im Zentrum des Tages. Dabei erhielten die Besucher eindrucksvoll Einblick in das Leben und Wirken einer der bedeutendsten Persönlichkeiten der steirischen Geschichte.
Von Johannes Neuwirth, MA durch die Ausstellung geführt, erfuhr man viel Wissenswertes über Erzherzog Johann und über sein nachhaltiges Wirken für die ganze Steiermark. •



Nähwerkstätte

Unter dem Motto „Nähen ist meine Leidenschaft“ öffnete Brigitte Blumrich, die Türen ihrer Nähwerkstatt in Stallhof und lud Kinder und Erwachsene dazu ein, das Nähen kennenzulernen und selbst auszuprobieren. Die Gäste kamen in großer Zahl – und die Nähmaschinen waren den ganzen Tag über im Einsatz.
Vor allem Kinder waren rasch mit Begeisterung dabei, hatten sie doch auch die Möglichkeit, im Rahmen eines Workshops den „Nähführerschein“ zu machen.
Blumrich ist es ein Anliegen, Menschen mit ihrem Handwerk, das zur Ruhe kommen lässt und zur Kreativität einlädt, zu erreichen. •



Welternährungstag

Zum Welternährungstag veranstalteten die Bäuerinnen Karin Krois und Alexandra Rothschädl, organisiert von der Landwirtschaftskammer, einen lehrreichen Vormittag für die 2. Klassen der Volksschule Groß St. Florian. Im Mittelpunkt standen Fragen zur Herkunft der Lebensmittel, zu gesunder Ernährung und zu bewussten Kaufentscheidungen. Spielerisch lernten die Schüler die Vielfalt heimischer Produkte kennen und erfuhren, warum ein verantwortungsvoller Umgang mit Lebensmitteln wichtig ist.
Zum Abschluss bereiteten die Kinder gemeinsam eine gesunde Jause mit Sauerteigbrot, Porridge und weiteren Köstlichkeiten zu. •



Top in der Schülerliga

Vier Spiele, vier Siege und ein Torverhältnis von 10:0 – die MS Deutschlandsberg überzeugt in der Herbstrunde mit einer beeindruckenden Bilanz.

Die Schülerliga-Mannschaft der MS Deutschlandsberg spielte auch in diesem Schuljahr eindrucksvoll auf. Beim von der MS Deutschlandsberg veranstalteten Turnier im Koralmstadion blieb die Heimmannschaft in allen vier Begegnungen siegreich und unterstrich damit ihre sportlichen Ambitionen.
Vier Spiele, vier Siege, 10:0 Tore – die MS Deutschlandsberg ist auch heuer wieder ein Topanwärter für den Bezirksmeistertitel – Bezirksfinale: 8. April 2027 in Hollenegg. •

Sturm auf Tabellenspitze

Ohne Punkteverlust spielte sich die Mannschaft der MS Gleinstätten bei der Bezirksfußballmeisterschaft an die Tabellenspitze.

Die Kicker der MS Gleinstätten sind eine Klasse für sich. Ohne Gegentreffer ließen sie die Schülermannschaften der Mittelschulen Großklein, Straß und Gamlitz hinter sich.
Drei Siege aus drei Spielen und ein Gesamttorverhältnis von 9:0 bescherten der Gleinstättner Mannschaft mit 9 Tabellenpunkten klar die Führung.
Damit verschafften sich die jungen Fußballer eine hervorragende Ausgangslage für das Erreichen der Finalrunde im April des kommenden Jahres. •



aktiv Zeitung 13 JAHRE

Erfolg mit Ihrer Kleinanzeige!

Bestellschein

Ausschließlich für Privatanzeigen,

Text: _____

_____

_____

_____

_____

_____

Name: _____

Adresse: _____

_____

☐ **Ja, auch online veröffentlichen (€ 5,-)**

Anonyme Anzeigen können grundsätzlich nicht veröffentlicht werden!

Stecken Sie diesen Bestellschein in ein Kuvert und schicken Sie dieses an: AKTIV ZEITUNG, HAUPTPLATZ 84, 8552 EIBISWALD. Bis zu max. 15 Worten: Drucklostenbeitrag € 14,– bzw. bei Vorauskasse € 10,– (inkl. Abgaben).

aktiv. punktgenau. regional.

Mit Ihren Wortanzeigen & Inseraten ...

... in 43.000 Haushalten – im gesamten Bezirk Deutschlandsberg und Teilen des Bezirkes Leibnitz – der Region!

Liebe Leser, frischgebackene Eltern & frischvermählte Ehepaare!

Gerne veröffentlichen wir kostenlos Euren Nachwuchs bzw. Euer Hochzeitsfoto!

Bitte sendet ein Foto Eures Babys bzw. Eurer Hochzeit + alle notwendigen Daten a

anzeigen@aktiv-zeitung.at

03466/47 000

www.aktiv-zeitung.at



Magdalena

Eltern: Katja und Stefan Höller;
Wohnort: Steinreib;
Geburtstag: 26.10.2026;
Geburtszeit: 9.32 Uhr;
Gewicht: 2.960 g;
Größe: 50 cm

Wichtig für die Einsender von Babyfotos (Kinder bis zum ersten Lebensjahr): Mit der Einsendung von Bildern erklären Sie ausdrücklich, über alle für deren Veröffentlichung erforderlichen Rechte zu verfügen und die ‚Aktiv' bezüglich allfälliger Ansprüche, die in diesem Zusammenhang von Dritten (insbesondere Berufsfotografen) gegen Sie erhoben werden, schad- und klaglos zu halten. Bitte beachten Sie, dass mit dem Erwerb von professionell angefertigten Lichtbildern grundsätzlich nicht automatisch die Befugnis zu deren uneingeschränkter Veröffentlichung verbunden ist.
Einsendungen: Aktiv Zeitung, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald oder **anzeigen@aktiv-zeitung.at**



Ihr Nahversorger in der Region.

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Samstag: 06:30 - 20:00 Uhr
Sonntag: 08:00 - 19:00 Uhr

Ihr **FAMILIENBETRIEB** mit dem **PERSÖNLICHEN SERVICE!**
Wir sind gerne für Sie da!

Aibl 72, 8552 Eibiswald
+43 3466 42318
info@eybel.at &
www.eybel.at

Qualität zum fairen Preis.

SPAR EYBEL
GUTSCHEIN



1 Packung:
Bio-Pasta
500 g

MIT GUTSCHEIN GRATIS!

Einzulösen bis Sa., 21.11.2026
Keine Barablöse. Pro Person kann jeweils nur ein Gutschein eingelöst werden.

EYBEL ZENTRUM
SPARMARKT · TANKSTELLE · WASCHPARK

Zu vermieten

Eibiswald: Wunderschöne Wohnung im Erdgeschoß mit eigenem Garten ab Februar 2027 zu vermieten, ca. 70 m², mit toller Raumaufteilung (3 Zimmer), Carport, Internet, Kellerabteil, Küche und überdachter Terrasse etc., Gesamtmiete inkl. HK + BK 777,85 € monatl., Anfragen unter 0664/38 91 680

Eibiswald: Schöne Zwei-Zimmer-Wohnung gegenüber von Eybel Spar, 48,30 m², ab Dezember zu vermieten, mit, Internet und Kellerabteil, Gesamtmiete inkl. HK + BK 521,53 € monatl., Anfragen unter: 0664/38 91 680

Wies: Lagerfläche, ca. 100 m², zu vermieten, Tel.: 0664/23 11 818

Eibiswald: Schöne Wohnung im Zentrum Eibiswald zu vermieten, 45 m², Carport, Keller, Gemeinschaftsgarten, 510 € inkl. BK, Tel.: 0664/40 34 904

Zu verkaufen

Verkaufe Scheibelhofer Kippmulde, 180 cm Breite, 110 cm Tiefe, sehr guter Zustand, VB: 1.200 €, Tel.: 0664/64 08 234

Edelkastanienbäume: großfruchtige, reichtragende Containerbäume in Topqualität, günstig abzugeben, Tel.: 0664/88 538 255

Westland-Obst: ab Hof, Apfelsorten: Elstar, Cox Orange, Lobo, Jonagold, Golden Delicious, Idared, Mo-Fr: 8-12 & 13-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr, Glashüttenstraße 11, 8530 Deutschlandsberg, Tel.: 0664/32 84 095

Brennholz: günstig zu verkaufen, Tel.: 0664/73 587 884

Zu kaufen gesucht

Kaufe Schillingmünzen: Welt- und Kaisermünzen, Papiergeld, Taschenuhren, Schmuck aller Art, Bilder, Fotos, Ansichtskarten, Armbanduhren, Orden und Abzeichen etc. 0664/22 20 194

Sammler kauft altes Auto (Opel Manta/BMW/VW) sowie alte Mopeds (Buch, KTM und andere, auch reparaturbedürftige), Tel.: 0664/12 59 252

Verschiedenes

Forst- und Brennholztechnik für Profis bei Farm & Forst in Deutschlandsberg. Große Auswahl und ständig Sonderaktionen. Mehr auf www.farmundforst.at

Dienstanträge

Biete: Reparatur von Rasenmähern sowie die Reparatur von kaputten Elektro- & Küchengeräten, Tel.: 0650/58 31 380

Aktiv Zeitung - Mit uns lesen Sie richtig! Nähere Informationen erhalten Sie unter 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Kartenlegen: Ein Blick in die Zukunft, nicht telefonisch, nur persönlich, Deutschlandsberg, 0664/93 87 625

Kraftfahrzeuge



HMW-Die Kultmarke aus Österreich ist zurück!, Classic 125 ccm, Al/B111-tauglich, ABS, LED-Beleuchtung, Verbr. 2,5 l/100 km. NEU nur 2499 €, bei 2-Rad Lex in Preding, 0677/62 525 708, www.2rad-lex.at

Verkaufe Audi A4 AVANT, 40 Quattro, 12/22, S-Line, 19" Alu, schwarz, 204 PS, 11.800 km, unfallfrei, wie neu, 44.000 €, Tel.: 0664/35 01 720

Verkaufe Steyr 4065, Allrad mit Fronthydr., 4 x Schneeketten, 11/22, 178 Betriebsstunden, wie neu, 50.100 €, **15er-Steyr,** 2/62, neu aufgebaut mit Starter, 6.100 €, Tel.: 0664/35 01 720

Verkaufe VW Tiguan, 2.0, Benzin, 211 PS, Sky, R-Line, 4 Motion, 4/18, 23.600 km, 20"-Alu-SR, 19"-Alu-WR, AHV, schwarz, wie neu, unfallfrei, 34.100 €, Tel.: 0664/18 40 277

Verkaufe Audi A4 Avant, 2.0, Diesel, 150 PS, Sport, Automatik, 17", 18" Alu, SR, WR, 12/18, 94.000 km, schwarz, guter Zustand, 18.900 €, Tel.: 0664/18 40 277

Bei uns sind SIE am Wort!

Offene Stellen

Lehrling Einzelhandel gesucht. Weitere Infos Seite 5. Silberschneider Deutschlandsberg, Das Trachtenhaus. 03462/56 38, www.silberschneider.at

LebensmitteltechnikerIn Lehrling gesucht. Weitere Infos Seite 7. jobs.gruenewald.at

ProjektbearbeiterIn gesucht. Weitere Infos Seite 7. Bewerbungen an: bewerbung@koerner.at

Pflege/Betreuung

Achtsam im Alter
AGENTUR URANSCHEK

24 h Betreuung Agentur Uranschek: Gebildete, deutschsprechende Betreuungskräfte vorwiegend aus Lettland. Kontakt: 0664/26 00 858, **www.achtsam-im-alter.at**

Tierbetreuung: Sie sind krank - auf Urlaub - müssen ins Spital - oder möchten gerne Unterstützung für Tierarztbesuche? Tier(baby-)sitterin Lisa hilft gerne, Tel.: 0664/34 27 247

Infos unter:
03466/47 000-20 oder anzeigen@aktiv-zeitung.at

Schöner Wohnen in Eibiswald
a.jauk@vbs-jauk.at

VBS Jauk GmbH

• Vermietung • Beratung • Service
www.vbs-jauk.at

Blutspendetermine



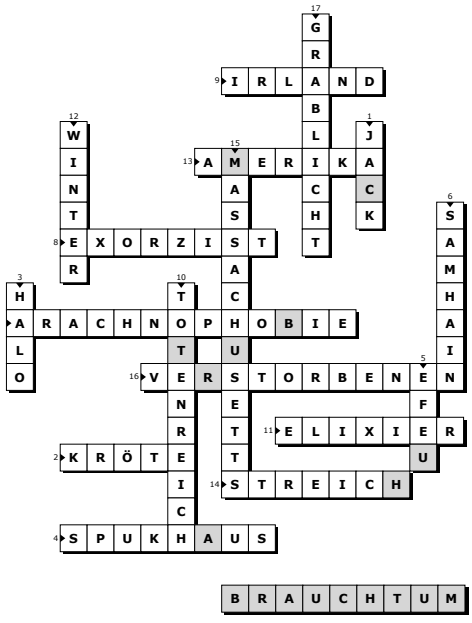
Die stets aktuellen Termine finden Sie unter www.blut.at

Eibiswald Fr, 13.11. Grenzlandsaal 16.30-19 Uhr	**Oberhaag** Do, 19.11. Josef Krainer Halle 16.30-19 Uhr
St. Stefan ob Stainz So, 15.11. Mittelschule 8-12 Uhr	**Bad Schwanberg** Di, 1.12. Mehrzweckhalle 16-19 Uhr
Wildon Mi,18.11. Freiwillige Feuerwehr 16-19 Uhr	**Lannach** Mi, 2.12. Steinhalle 16-19 Uhr

Rätsellösungen vom 22. Oktober:

4	5	6	8	2	9	3	7	1
1	8	7	3	4	6	9	5	2
3	9	2	5	7	1	8	4	6
8	2	5	1	9	7	6	3	4
7	4	1	6	3	5	2	8	9
9	6	3	2	8	4	5	1	7
2	1	9	7	5	3	4	6	8
5	7	8	4	6	2	1	9	3
6	3	4	9	1	8	7	2	5





Nächste Ausgabe am 26. November 2026 – Infos 03466/47 000

HEILMOORBAD
SCHWANBERG



AN
WEIHNACHTEN
DENKEN –
GUTSCHEINE
SCHENKEN!

www.heilmoorbad.at
03467 / 8217

Das Heilmoorbad Schwanberg wünscht seinen Gästen eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit!

Ein starkes Team
für deine Gesundheit –
JETZT MIT
GRATIS Vignette!



FINEART PHOTOS BY BRIGITTE & ANDREA SCHOBER

03467 / 8217 www.heilmoorbad.at
Bei einer ambulanten Therapie ab einem Wert von € 600,–